

# 4

## KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

107 — 232

108	—	Bestätigungsvermerk
118	—	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019
119	—	Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2019
120	—	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019
122	—	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2019
124	—	Konzern-Cashflow-Rechnung 2019
		Konzernanhang
125	—	Grundlagen der Abschlusserstellung und Bilanzierungsgrundsätze
143	—	Segmentberichterstattung
147	—	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
156	—	Erläuterungen zur Bilanz
188	—	Ergänzende Angaben zur Finanzlage
208	—	Sonstige Angaben
222	—	Ergänzende Informationen zu Öl- und Gasreserven (ungeprüft)
232	—	Vorstand

# Bestätigungsvermerk<sup>1</sup>

## Bericht zum Konzernabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

#### OMV Aktiengesellschaft, Wien,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzern-eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang ausgenommen „Ergänzende Informationen zu Öl- und Gasreserven (ungeprüft)“, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beige-fügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Kaufpreisallokation der Akquisition für den Erwerb von SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. und einen Anteil an Abu Dhabi Oil Refining Company
2. Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung
3. Schätzung von Öl- und Gasreserven
4. Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber dem rumänischen Staat
5. Bewertung der Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen

<sup>1</sup> Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

## Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

### Kaufpreisallokation der Akquisition von

- ▶ **SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. und einem**
- ▶ **Anteil an Abu Dhabi Oil Refining Company**

Am 31. Jänner 2019 hat OMV eine 50%-Beteiligung der SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. in Malaysia erworben. Das erworbene Nettovermögen zum 31. Jänner 2019 betrug EUR 287 Mio und wird per Vollkonsolidierung in den OMV Konzernabschluss einbezogen.

Am 31. Juli 2019 hat die OMV einen 15%-Anteil an Abu Dhabi Oil Refining Company (ADNOC Refining) erworben. Die gesamten Akquisitionskosten von EUR 2.150 Mio für den 15%-Anteil werden anhand der Equity-Methode gemäß IAS 28 und IFRS 3 bilanziert.

Gemäß IFRS ist eine Gesellschaft verpflichtet, im Rahmen der Kaufpreisallokation die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden mit den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt anzusetzen.

Die Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden ist komplex und erfordert erhebliche Einschätzungen des Managements bei der Anwendung von Vorhersagen und Annahmen.

Das Hauptrisiko liegt in der anfänglichen Schätzung des beizulegenden Zeitwerts der durch die Akquisition übernommenen Vermögenswerte und Rekultivierungsverpflichtungen sowie der latenten Steuern im Rahmen der Kaufpreisallokation.

Den Ermessensspielraum beim Bewerten dieser Vermögenswerte und Verpflichtungen erachten wir als erhebliches Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen bei der Berechnung der beizulegenden Zeitwerte.

Das Management hat zur Unterstützung für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verpflichtungen gemäß IAS 28 und IFRS 3 einen unabhängigen Experten beauftragt.

Die Angaben der OMV zur Akquisition von SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. und dem Anteil an der Abu Dhabi Oil Refining Company sind in Anhangangabe 3 (Änderungen in der Konzernstruktur) enthalten.

## Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben

Wir haben die vom Management vorgenommene Kaufpreisallokation beurteilt. Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- ▶ Lesen des Kaufvertrags, um ein Verständnis über die wesentlichen Bedingungen und Konditionen zu gewinnen und um die Angemessenheit der Bilanzierung zu beurteilen;
- ▶ Beurteilen der Kompetenz der externen Spezialisten sowie deren Objektivität und Unabhängigkeit, um zu beurteilen, ob diese entsprechend qualifiziert sind, die Bewertung durchzuführen;
- ▶ Einbeziehen unserer internen Bewertungsspezialisten zur Prüfung der Kaufpreisallokation und der verwendeten Abzinsungssätze;
- ▶ Beurteilen des Bewertungsmodells, der Cash Flow Prognosen, Kostenansätze und der wesentlichen Annahmen, welche in der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Verpflichtungen verwendet wurden; und
- ▶ Beurteilen der Angemessenheit der Anhangangaben.

## Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

### Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung (E&E)

Der Buchwert der immateriellen E&E Vermögenswerte betrug EUR 2.500 Mio zum 31. Dezember 2019, nach einer außerplanmäßigen Abschreibung von EUR 92 Mio in 2019.

Gemäß IFRS 6, Exploration und Evaluierung von Bodenschätzen, sind Vermögenswerte aus Exploration und Evaluierung auf Wertminderung zu überprüfen, wenn Tatsachen und Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes für Exploration und Evaluierung seinen erzielbaren Betrag übersteigt.

Die Beurteilung des Buchwertes erfordert Ermessensentscheidungen und Schätzungen durch das Management, ob zum Jahresende ein Wertminderungsbedarf besteht und wie hoch ein solcher ist.

Das wesentliche Risiko liegt in der Absicht des Managements mit den Arbeiten an Erkundungsbohrungen und Lizenzen fortzufahren, der Wahrscheinlichkeit einer Lizenzverlängerung und dem bisherigen Erfolg von Bohrungen und geologischen Analysen.

Die Angaben der OMV zu immateriellen E&E Vermögenswerten für Exploration und Evaluierung und der damit verbundenen Werthaltigkeitsprüfung sind in Anhangangabe 2 (Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen), Anhangangabe 7 (Abschreibungen und Wertminderungen) und Anhangangabe 14 (Immaterielle Vermögenswerte) enthalten.

## Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben

Wir haben die Beurteilung des Buchwertes der immateriellen E&E Vermögenswerte durch das Management unter Bezug auf die Kriterien des IFRS 6 und der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns untersucht. Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- ▶ Untersuchen der Absicht des Managements zur Fortführung von Explorations- und Evaluierungstätigkeiten in relevanten Explorationsgebieten mittels Durchsicht von Budgets und Gesprächen mit dem Senior Management über die Absichten und Strategien des Konzerns;
- ▶ Durchsehen der Vorstandssitzungsprotokolle auf negative Hinweise, welche auf erfolglose Projekte schließen lassen könnten;
- ▶ Befragen des Managements über den Status der wesentlichen Explorationsprojekte;
- ▶ Beurteilen ob der Konzern in der Lage ist, geplante Explorations- und Evaluierungsaktivitäten zu finanzieren;
- ▶ Identifizieren von Öl- und Gasfeldern, bei welchen die Explorationsrechte des Konzerns entweder abgelaufen oder nahe dem Ablaufdatum sind und Beurteilen der Einschätzung des Managements hinsichtlich etwaiger Risiken im Zusammenhang mit der Verlängerung der Lizenzen;
- ▶ Prüfen von Detailunterlagen, wenn ein E&E Vermögenswert außerplanmäßig abgeschrieben wurde; und
- ▶ Beurteilen der Angemessenheit der Anhangangaben.

## Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

### Schätzung von Öl- und Gasreserven

Öl- und Gasreserven sind ein Indikator für das zukünftige Leistungsvermögen des Konzerns. Sie sind für den Konzernabschluss relevant, da sie als Basis

- ▶ für Produktionspläne in der Schätzung zukünftiger Zahlungsströme
- ▶ für Abschreibungen und
- ▶ für die Bewertung des finanziellen Vermögenswertes im Zusammenhang mit der Neufeststellung von Reserven aus der Akquisition eines Anteils am Juschno Russkoje Feld im Jahr 2017 dienen.

Die Bewertung von Öl- und Gasreserven erfordert Ermessensentscheidungen und Einschätzungen durch das Management und Techniker aufgrund der technischen Unsicherheiten beim Beurteilen der Mengen.

Das wesentliche Risiko liegt in der Auswirkung der Öl- und Gasreserven auf den Konzernabschluss im Rahmen von Wertminderungstests, Abschreibungen, der Bewertung der Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen und der Bewertung des finanziellen Vermögenswertes im Zusammenhang mit der Neufeststellung von Reserven.

Die Angaben der OMV zu Öl- und Gasreserven und den damit verbundenen Wertminderungstests sind in Anhangangabe 2 (Bilanzierungsgrundsätze, Ermessenentscheidungen und Schätzungen), Anhangangabe 7 (Abschreibungen und Wertminderungen), Anhangangabe 18 (Finanzielle Vermögenswerte) und Anhangangabe 23 (Rückstellungen) enthalten.

## Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben

Unsere Prüfungstätigkeiten konzentrierten sich auf den Schätzprozess von Öl- und Gasreserven durch das Management. Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- ▶ Nachvollziehen und Verstehen des Prozesses und der Kontrollen im Zusammenhang mit der Schätzung von Öl- und Gasreserven;
- ▶ Testen von Kontrollen im Überprüfungsprozess für Öl- und Gasreserven;
- ▶ Analyse des internen Zertifizierungsprozesses für technische und kaufmännische Spezialisten, welche für den Schätzprozess von Öl- und Gasreserven verantwortlich sind;
- ▶ Beurteilen der Kompetenz von internen und externen Spezialisten sowie der Objektivität und Unabhängigkeit von externen Spezialisten, ob diese entsprechend qualifiziert sind, die Schätzung der Öl- und Gasreserven durchzuführen;
- ▶ Analysieren des alle zwei Jahre erstellten Berichtes von DeGolyer and MacNaughton (D&M) über deren Überprüfung der Öl- und Gasreserven des Konzerns (letzter Bericht vom 1. Juli 2018) und Analyse des Berichtes vom 11. Februar 2019 eines weiteren unabhängigen externen Experten in einem Fall;
- ▶ Überprüfen ob wesentliche Zu- oder Abgänge bei den Öl- und Gasreserven in der Periode, in der neue Informationen verfügbar waren, erfasst wurden und ob diese in Einklang mit den Richtlinien des Konzerns für Reserven und Ressourcen stehen;
- ▶ Überprüfen ob die aktualisierten Schätzungen der Öl- und Gasreserven in der Beurteilung von Wertminderungen, der Berechnung der Abschreibung und der Bewertung des finanziellen Vermögenswertes im Zusammenhang mit der Neufeststellung von Reserven entsprechend berücksichtigt wurden; und
- ▶ Beurteilen der Angemessenheit der Anhangangaben.

## Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

### Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber dem rumänischen Staat

Als Teil der Privatisierungsvereinbarung betreffend OMV Petrom SA ist der Konzern dazu berechtigt, einen Teil der im Zuge der Rekultivierung gewisser Gebiete angefallenen Rekultivierungs- und Umweltkosten, welche auf Aktivitäten vor der Privatisierung in 2004 zurückzuführen sind, durch den rumänischen Staat erstattet zu bekommen. Folglich hat der Konzern Forderungen gegenüber dem rumänischen Staat in Höhe von EUR 410 Mio zum 31. Dezember 2019 ausgewiesen.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderung gegenüber dem rumänischen Staat erfordert Ermessensentscheidungen und Einschätzungen des Managements, um Unsicherheiten von erstattungsfähigen Kosten durch den rumänischen Staat zu schätzen. Diese Schätzung berücksichtigt unter anderem die Entwicklung der beanspruchten Beträge, die Anforderungen an den Dokumentationsprozess und Schiedsgerichtsverfahren.

Die Angaben der OMV zu Forderungen im Zusammenhang mit Rekultivierungsverpflichtungen gegenüber dem rumänischen Staat sind in Anhangangabe 2 (Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen) und Anhangangabe 18 (Finanzielle Vermögenswerte) enthalten.

## Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben

Wir haben die Einschätzung des Managements im Zusammenhang mit den Forderungen gegenüber dem rumänischen Staat beurteilt. Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- ▶ Durchsehen des Annex P der Privatisierungsvereinbarung im Zusammenhang mit der Übernahme durch die OMV Aktiengesellschaft von Anteilen an der nationalen Mineralölunternehmen Petrom SA vom 23. Juli 2004, genehmigt durch das Gesetz Nummer 555/2004. Der Annex P beinhaltet Bestimmungen über die Verpflichtungen des Verkäufers (Ministerium für Wirtschaft und Handel) im Zusammenhang mit der Erstattung von historischen Umwelt- und Rekultivierungskosten an die Gesellschaft, unter der Voraussetzung, dass gewisse Bedingungen erfüllt sind;
- ▶ Beurteilen der Einschätzung des Managements betreffend die Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber dem rumänischen Staat, einschließlich der bisher beanspruchten und erstatteten Kosten, sowie Besprechung mit dem Management betreffend den Status der eingereichten Forderungen durch den Konzern und das Schiedsgerichtsverfahren;
- ▶ Erhalten und Durchsehen der Beurteilung unabhängiger Rechtsanwälte zum Status des Schiedsgerichtsverfahrens, welches bei der Beurteilung der Bewertung der Forderung gegenüber dem rumänischen Staat von Seiten des Unternehmens berücksichtigt wurde;
- ▶ Abstimmen der eingereichten Forderungen mit den zugrundeliegenden Erstattungsanträgen;
- ▶ Abstimmen der Forderungen für bereits angefallene Rekultivierungskosten, welche noch nicht zur Erstattung eingereicht wurden mit den zugrundeliegenden Rekultivierungskosten;
- ▶ Abstimmen der Forderungen für noch nicht durchgeführte Rekultivierungen mit der entsprechenden Rekultivierungsrückstellung;
- ▶ Befragen des Managements hinsichtlich dessen Einschätzung des Zeitpunktes des Eingangs der Forderung;
- ▶ Einbeziehen unserer internen Bewertungsspezialisten zur Prüfung der verwendeten Abzinsungssätze und Inflationsraten;
- ▶ Prüfung der mathematischen Richtigkeit der Berechnung des Barwerts der gebuchten Forderungen; und
- ▶ Beurteilen der Angemessenheit der Anhangangaben.

## Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

### Bewertung der Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen

Die Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen betrug zum 31. Dezember 2019 EUR 3.959 Mio.

Im Zusammenhang mit den Kernaktivitäten des Konzerns entstehen regelmäßig Verpflichtungen zum Abbruch bzw. Rückbau von Anlagen sowie zur Bodensanierung.

Das wesentliche Risiko liegt in der Schätzung des Managements von zukünftigen Kosten, Diskontierungssätzen und Inflationsraten, welche in die Berechnung der Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen einfließen.

Die Angaben der OMV zur Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen sind in Anhangangabe 2 (Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen) und in Anhangangabe 23 (Rückstellungen) enthalten.

## Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben

Wir haben die jährliche Bewertung der Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen durch das Management beurteilt. Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- ▶ Beurteilen der Konzeption und Wirksamkeit der Kontrollen im Bewertungsprozess für Rekultivierungsverpflichtungen;
- ▶ Vergleichen der aktuellen Kostenschätzungen mit bisher angefallenen Rekultivierungskosten. Wo solche nicht verfügbar waren, haben wir die Kostenschätzungen mit jenen Dritter oder Technikern des Konzerns verglichen;
- ▶ Abstimmen wesentlicher Änderungen in den Kostenschätzungen während des Geschäftsjahres mit entsprechenden Detailunterlagen;
- ▶ Überprüfen ob der Zeitpunkt der Rekultivierung in Einklang mit dem Budget und Geschäftsplan des Konzerns steht;
- ▶ Einbeziehen unserer Bewertungsspezialisten zur Analyse der Diskontierungssätze und Inflationsraten;
- ▶ Prüfen der mathematischen Richtigkeit der Berechnung der Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen; und
- ▶ Beurteilen der Angemessenheit der Anhangangaben.

## Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ▶ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- ▶ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- ▶ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- ▶ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- ▶ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- ▶ Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutendsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld, wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht und im Jahresfinanzbericht (ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk). Von den sonstigen Informationen haben wir den „Konsolidierten Corporate-Governance-Bericht“ und den „Konsolidierten Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen“ vor dem Datum des Bestätigungs-

vermerkes erhalten. Der Geschäftsbericht und der Jahresfinanzbericht sowie die darin enthaltenen übrigen sonstigen Informationen werden uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt. Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Konzernabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten zu den sonstigen Informationen, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. Juni 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 2011 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

### Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerhard Schwartz.

Wien, am 11. März 2020

### Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m. b. H.

Mag. Gerhard Schwartz e.h.  
Wirtschaftsprüfer

Mag. Alexander Wlasto e.h.  
Wirtschaftsprüfer



# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In EUR Mio

	Anhangangabe	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	4, 5	<b>23.461</b>	<b>22.930</b>
Sonstige betriebliche Erträge	6	315	517
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	6, 16	386	391
<b>Summe Erlöse und sonstige Erträge</b>		<b>24.162</b>	<b>23.839</b>
Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)	17	-13.608	-14.094
Produktions- und operative Aufwendungen		-1.695	-1.594
Produktionsbezogene Steuern		-496	-392
Abschreibungen und Wertminderungen	7	-2.337	-1.827
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen		-1.892	-1.749
Explorationsaufwendungen	7, 8	-229	-175
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	-322	-485
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>3.582</b>	<b>3.524</b>
Dividendenerträge	31	5	20
Zinserträge	11, 31	169	117
Zinsaufwendungen	11, 31	-304	-290
Sonstiges Finanzergebnis	11, 31	1	-72
<b>Finanzerfolg</b>		<b>-129</b>	<b>-226</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>3.453</b>	<b>3.298</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	-1.306	-1.305
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>2.147</b>	<b>1.993</b>
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen		1.678	1.438
davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen		75	78
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		393	477
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	13	<b>5,14</b>	<b>4,40</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	13	<b>5,13</b>	<b>4,40</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2019

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In EUR Mio

	Anhangangabe	2019	2018
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>2.147</b>	<b>1.993</b>
<b>Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe</b>		<b>39</b>	<b>28</b>
Saldo Gewinn (+)/Verlust (-) des Jahres vor Ertragsteuern		39	-87
Umgliederung von Gewinnen (-)/Verlusten (+) in den Jahresüberschuss	3, 6, 9	—	115
<b>Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges</b>	<b>28</b>	<b>-45</b>	<b>195</b>
Saldo Gewinn (+)/Verlust (-) des Jahres vor Ertragsteuern		-11	43
Umgliederung von Gewinnen (-)/Verlusten (+) in den Jahresüberschuss		-34	152
<b>Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis</b>	<b>16</b>	<b>-1</b>	<b>59</b>
<b>Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können</b>		<b>-7</b>	<b>282</b>
<b>Gewinne (+)/ Verluste(-) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen</b>	<b>23</b>	<b>-90</b>	<b>-114</b>
<b>Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>26</b>
<b>Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges, die nachfolgend auf den Buchwert des Grundgeschäftes übertragen werden</b>	<b>28</b>	<b>95</b>	<b>9</b>
<b>Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis</b>	<b>16</b>	<b>-6</b>	<b>-3</b>
<b>Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden</b>		<b>0</b>	<b>-82</b>
Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert ("recycelt") werden können, entfallen		10	-52
Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert ("recycelt") werden, entfallen		-7	-3
<b>Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern</b>	<b>21</b>	<b>4</b>	<b>-55</b>
<b>Sonstiges Ergebnis des Jahres nach Steuern</b>	<b>21</b>	<b>-3</b>	<b>144</b>
<b>Gesamtergebnis des Jahres</b>		<b>2.144</b>	<b>2.137</b>
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen		1.752	1.587
davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen		75	78
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		316	472

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

### Vermögen

In EUR Mio

	Anhangangabe	2019	2018
Immaterielle Vermögenswerte	14	4.163	3.317
Sachanlagen	15	16.479	15.115
At-equity bewertete Beteiligungen	16	5.151	3.011
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	2.414	2.659
Sonstige Vermögenswerte	19	56	36
Latente Steuern	25	686	759
<b>Langfristiges Vermögen</b>		<b>28.950</b>	<b>24.896</b>
Vorräte	17	1.845	1.571
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	3.042	3.420
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	3.121	2.727
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern		11	9
Sonstige Vermögenswerte	19	297	264
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26	2.931	4.026
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		<b>11.248</b>	<b>12.017</b>
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	20	177	47
<b>Summe Aktiva</b>		<b>40.375</b>	<b>36.961</b>

**Eigenkapital und Verbindlichkeiten**

In EUR Mio

	Anhangangabe	2019	2018
Grundkapital		327	327
Hybridkapital		1.987	1.987
Rücklagen		10.698	9.591
<b>Eigenkapital der OMV Anteilseigner</b>		<b>13.012</b>	<b>11.905</b>
Nicht beherrschende Anteile	22	3.851	3.436
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>21</b>	<b>16.863</b>	<b>15.342</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23	1.111	1.096
Anleihen	24	5.262	4.468
Leasingverbindlichkeiten	24	934	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	24	620	441
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	23	3.872	3.673
Sonstige Rückstellungen	23	572	446
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24	301	924
Sonstige Verbindlichkeiten	24	157	138
Latente Steuern	25	1.132	731
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>13.961</b>	<b>11.917</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	4.155	4.401
Anleihen	24	540	539
Leasingverbindlichkeiten	24	120	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	24	148	304
Ertragsteuerverbindlichkeiten		332	349
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	23	87	63
Sonstige Rückstellungen	23	293	355
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24	2.818	2.806
Sonstige Verbindlichkeiten	24	903	863
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>9.395</b>	<b>9.680</b>
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	20	156	22
<b>Summe Passiva</b>		<b>40.375</b>	<b>36.961</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2019

### Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2019 <sup>1</sup>

In EUR Mio

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklage	Umrechnung ausländischer Geschäfts- betriebe
<b>1. Jänner 2019</b>	<b>327</b>	<b>1.511</b>	<b>1.987</b>	<b>8.830</b>	<b>-809</b>
Jahresüberschuss	—	—	—	1.753	—
Sonstiges Ergebnis des Jahres	—	—	—	-79	115
<b>Gesamtergebnis des Jahres</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1.674</b>	<b>115</b>
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	-673	—
Abgang eigener Anteile	—	3	—	—	—
Anteilsbasierte Vergütungen	—	-8	—	—	—
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	—	—
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	—
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>327</b>	<b>1.506</b>	<b>1.987</b>	<b>9.832</b>	<b>-694</b>

### Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2018 <sup>1</sup>

In EUR Mio

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklage	Umrechnung ausländischer Geschäfts- betriebe
<b>1. Jänner 2018</b>	<b>327</b>	<b>1.517</b>	<b>2.231</b>	<b>8.006</b>	<b>-838</b>
Erstanpassung aus IFRS 9 und IFRS 15	—	—	—	39	—
<b>Angepasste Werte 1. Jänner 2018</b>	<b>327</b>	<b>1.517</b>	<b>2.231</b>	<b>8.045</b>	<b>-838</b>
Jahresüberschuss	—	—	—	1.516	—
Sonstiges Ergebnis des Jahres	—	—	—	-87	29
<b>Gesamtergebnis des Jahres</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1.429</b>	<b>29</b>
Kapitalerhöhung	—	—	496	—	—
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	-576	—
Veränderungen Hybridkapital	—	—	-741	-60	—
Abgang eigener Anteile	—	4	—	—	—
Anteilsbasierte Vergütungen	—	-11	—	0	—
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	-8	-0
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz <sup>2</sup>	—	—	—	—	—
<b>31. Dezember 2018</b>	<b>327</b>	<b>1.511</b>	<b>1.987</b>	<b>8.830</b>	<b>-809</b>

<sup>1</sup> Siehe Anhangangabe 21 – Eigenkapital der OMV Anteilseigner<sup>2</sup> Der Betrag bezog sich zum Großteil auf Vorräte, die zum 31. Dezember 2018 bereits verbraucht und daher in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst waren.



Hedges	Sonstiges Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	Eigene Anteile	Eigenkapital der OMV Anteilseigner	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>39</b>	<b>26</b>	<b>-6</b>	<b>11.905</b>	<b>3.436</b>	<b>15.342</b>
—	—	—	1.753	393	2.147
46	-8	—	74	-77	-3
<b>46</b>	<b>-8</b>	<b>—</b>	<b>1.827</b>	<b>316</b>	<b>2.144</b>
—	—	—	-673	-188	-861
—	—	2	5	—	5
—	—	—	-8	—	-8
—	—	—	—	287	287
-43	-1	—	-44	-0	-44
<b>41</b>	<b>18</b>	<b>-4</b>	<b>13.012</b>	<b>3.851</b>	<b>16.863</b>

Hedges	Sonstiges Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	Eigene Anteile	Eigenkapital der OMV Anteilseigner	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>8</b>	<b>-27</b>	<b>-8</b>	<b>11.216</b>	<b>3.118</b>	<b>14.334</b>
—	3	—	42	0	42
<b>8</b>	<b>-24</b>	<b>-8</b>	<b>11.259</b>	<b>3.118</b>	<b>14.377</b>
—	—	—	1.516	477	1.993
152	55	—	149	-5	144
<b>152</b>	<b>55</b>	<b>—</b>	<b>1.665</b>	<b>472</b>	<b>2.137</b>
—	—	—	496	—	496
—	—	—	-576	-161	-737
—	—	—	-800	—	-800
—	—	3	7	—	7
—	—	—	-10	—	-10
—	—	—	-9	7	-2
-122	-5	—	-126	0	-126
<b>39</b>	<b>26</b>	<b>-6</b>	<b>11.905</b>	<b>3.436</b>	<b>15.342</b>

# Konzern-Cashflow-Rechnung 2019

## Konzern-Cashflow-Rechnung

In EUR Mio

	Anhangangabe	2019	2018
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>2.147</b>	<b>1.993</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	7	2.430	1.886
Zuschreibungen zum langfristigen Vermögen	6	-35	-106
Latente Steuern	12	100	298
Laufende Steuern	12	1.207	1.007
Gezahlte Ertragsteuern		-1.263	-831
Steuerrückerstattungen		5	2
Verluste (+)/Gewinne (-) aus Abgängen von Anlagevermögen und Geschäftseinheiten	6, 9	-7	-2
Anteil am Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen und Dividendenerträge	6, 18, 31	-391	-411
Einzahlung aus Dividenden von at-equity bewerteten Beteiligungen und anderen Unternehmen		354	437
Zinsaufwendungen	11, 31	170	131
Gezahlte Zinsen		-160	-149
Zinserträge	11, 31	-145	-108
Erhaltene Zinsen		63	44
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Personalrückstellungen	23	-59	-54
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Rückstellungen	23	35	-8
Sonstige Änderungen	26	-187	93
<b>Mittelzufluss nach unbaren Posten</b>		<b>4.264</b>	<b>4.223</b>
Verminderung (+)/Erhöhung (-) Vorräte	17	-260	-73
Verminderung (+)/Erhöhung (-) Forderungen	18, 19	372	-1.041
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Verbindlichkeiten	24	-320	1.287
<b>Veränderungen in den NetWorking Capital-Positionen</b>		<b>-208</b>	<b>173</b>
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>		<b>4.056</b>	<b>4.396</b>
<b>Investitionen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3, 14, 15	-2.158	-3.193
Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	3, 18	-2.265	-305
Erwerb von einbezogenen Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel	3	-460	-357
<b>Veräußerungen</b>			
Erlöse aus Anlagevermögen		209	60
Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel	3	36	442
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-4.638</b>	<b>-3.353</b>
Zugänge langfristige Finanzierungen	26	1.376	1.011
Rückzahlung langfristige Finanzierungen	26	-980	-1.805
Erhöhung (+)/Verminderung (-) kurzfristige Finanzierungen	26	-22	102
Dividendenzahlungen an OMV Anteilseigner	21	-673	-621
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	22	-186	-158
Zugänge Hybridanleihe	21	-	496
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-484</b>	<b>-975</b>
Währungsdifferenz auf liquide Mittel		-22	-22
<b>Nettozunahme (+)/-abnahme (-) liquider Mittel</b>		<b>-1.088</b>	<b>45</b>
Liquide Mittel Jahresbeginn	26	4.026	3.981
Liquide Mittel Jahresende	26	2.938	4.026
Davon Liquide Mittel umgegliedert auf „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“		7	-
<b>In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen</b>	26	<b>2.931</b>	<b>4.026</b>

# Konzernanhang

## Grundlagen der Abschlusserstellung und Bilanzierungsgrundsätze

### 1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die **OMV Aktiengesellschaft** (im österreichischen Firmenbuch eingetragen mit dem Sitz Trabrennstraße 6–8, 1020 Wien, Österreich) ist ein integrierter, internationaler Öl- und Gaskonzern, der Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Upstream und Downstream unterhält.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter **Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 245a (1) anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften gemäß dem österreichischen Unternehmensgesetz (UGB)** erstellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses ist grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erfolgt. Hiervon ausgenommen sind bestimmte Positionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, so wie in der Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen – beschrieben.

Der Konzernabschluss 2019 wurde in Millionen Euro (EUR Mio, EUR 1.000.000) erstellt. Durch die Angabe in EUR Mio können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Der Konzernabschluss der OMV Aktiengesellschaft beinhaltet die Abschlüsse aller Unternehmen, die zum 31. Dezember 2019 beherrscht wurden (Tochterunternehmen). Die Abschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Rechnungslegungsstandards erstellt. Eine Übersicht der einbezogenen Tochterunternehmen, at-equity bewerteten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen befindet sich in Anhangangabe 38 – Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft – und enthält Angaben zu Konsolidierungsmethode, Geschäftsbereich, Standort und OMV Anteil.

Der Konzernabschluss 2019 wurde am 11. März 2020 vom Aufsichtsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

### 2 Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen

#### 1) Erstmals angewendete neue und überarbeitete Standards sowie Interpretationen

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen mit Ausnahme der nachfolgenden Änderungen jenen des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Der Konzern hat mit 1. Jänner 2019 erstmals IFRS 16 Leasingverhältnisse angewendet. Die Auswirkungen dieses Standards werden im folgenden Abschnitt beschrieben.

Des Weiteren wurden die folgenden überarbeiteten Standards und Interpretationen mit Erstanwendungzeitpunkt 1. Jänner 2019 angewandt:

- ▶ Änderungen zu IFRS 9 Negative Vorfälligkeitsentschädigungen
- ▶ Änderungen an IAS 28 Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

- ▶ Jährliche Verbesserungen 2015-2017 (Änderungen an IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23)
- ▶ Änderungen zu IAS 19 Zusageänderungen, Leistungskürzungen oder Leistungsabgeltungen
- ▶ IFRIC 23 Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung

Diese Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der OMV.

#### 2) IFRS 16 Leasingverhältnisse

Dieser Standard ersetzt IAS 17 und enthält neue Vorschriften für die Bilanzierung von Leasing. Hinsichtlich der Bilanzierung aus Sicht des Leasingnehmers beseitigt IFRS 16 die nach IAS 17 vorgeschriebene Klassifizierung von Leasingverträgen in Operating- und Finanzierungsleasing und führt stattdessen ein einheitliches Modell für die Bilanzierung durch den Leasingnehmer ein. Unter Anwendung dieses Modells setzt der Leasingnehmer für Leasingverhältnisse im Anwendungsbereich des Standards Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten in der Bilanz an

und berücksichtigt neben der Abschreibung der Nutzungsrechte den Zinsaufwand aus den Leasingverbindlichkeiten in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Nutzungsrechte werden über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer und Leasingzeitraum linear abgeschrieben. Der Zinsaufwand wird ergebniswirksam über die Leasingdauer in jeder Periode auf Basis der verbleibenden Leasingverbindlichkeit verbucht. Für Leasinggeber ergeben sich nur geringfügige Änderungen im Vergleich zu IAS 17.

Im Rahmen der Erstanwendung hat die OMV die Vereinfachungsregelung bezüglich der Beibehaltung der Definition eines Leasingverhältnisses genutzt. Das heißt, die OMV hat IFRS 16 nur für Verträge angewendet, die bisher als Leasingverträge identifiziert wurden. Verträge, die nach den bisherigen Standards nicht als Leasingverträge identifiziert wurden, wurden nicht nach den Vorschriften des IFRS 16 neuerlich daraufhin überprüft, ob sie Leasingverhältnisse darstellen. Weiters wurden keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Verträge, die im Laufe von 2019 auslaufen, angesetzt, da sie als kurzfristige Leasingverhältnisse behandelt wurden.

Leasingverhältnisse für die Exploration und die Nutzung von Öl und Erdgas, die hauptsächlich Pachtverträge für Grundstücke für solche Aktivitäten umfassen, sind weder im Anwendungsbereich von IAS 17 noch von IFRS 16. Zusätzlich sind einige Verpflichtungen von der Ausnahme für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse umfasst. Für diese Verträge wurden folglich keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Ferner wurden die Leasingverträge für die Bewertung der Nutzungs-

rechte und Leasingverbindlichkeiten in ihre Leasingkomponenten und andere Elemente aufgeteilt.

Die OMV wandte IFRS 16 erstmals zum 1. Jänner 2019 mit einer Umstellung entsprechend der modifizierten retrospektiven Methode, das heißt ohne Anpassung der Vergleichswerte in der berichteten Vergleichsperiode, an. Die Nutzungsrechte für bisherige Operating-Leasingverhältnisse wurden zum Übergangszeitpunkt in Höhe der Leasingverbindlichkeiten bewertet, die um den Betrag der im Voraus geleisteten oder abgegrenzten Leasingzahlungen sowie bestehender Rückstellungen für belastende Verträge aus Operating-Leasingverhältnissen berichtigt wurden. Die Leasingverbindlichkeiten wurden mit dem Barwert der Leasingzahlungen über den verbleibenden Leasingzeitraum abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum 1. Jänner 2019 bewertet. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz für diese Leasingverbindlichkeiten betrug zum 1. Jänner 2019 0,94%.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 führte zum Ansatz von Nutzungsrechten in Höhe von EUR 688 Mio und von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 706 Mio für frühere Operating-Leasingverhältnisse. Für bisherige Finanzierungsleasingverhältnisse wurden die Buchwerte der Leasinggegenstände und -verbindlichkeiten unmittelbar vor Umstellung als Buchwerte der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten zum Erstanwendungszeitpunkt übernommen. In der Konzernbilanz werden die Nutzungsrechte innerhalb der Sachanlagen und die Leasingverbindlichkeiten separat ausgewiesen.

**Überleitung der künftigen Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018 zu den Leasingverbindlichkeiten zum 1. Jänner 2019**

In EUR Mio

	<b>1. Jänner 2019</b>
<b>Künftige Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018</b>	<b>480</b>
abzüglich Mindestleasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	– 27
abzüglich Mindestleasingzahlungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	– 2
zuzüglich Mindestleasingzahlungen für hinreichend sichere Verlängerungs- und Kündigungsoptionen	314
<b>Brutto-Leasingverbindlichkeiten für bisher nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 1. Jänner 2019</b>	<b>765</b>
abzüglich Abzinsung zum 1. Jänner 2019	– 60
<b>Leasingverbindlichkeiten für bisher nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 1. Jänner 2019</b>	<b>706</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31. Dezember 2018</b>	<b>288</b>
<b>Leasingverbindlichkeiten zum 1. Jänner 2019</b>	<b>994</b>

### 3) Änderungen im IAS 12 Ertragsteuern

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS Standards 2015-2017 enthalten eine Änderung des IAS 12 Ertragsteuern, gemäß der die einkommensteuerlichen Auswirkungen von Dividenden in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Einkommen oder im Eigenkapital zu erfassen sind, abhängig davon, wo das Unternehmen die vergangenen Transaktionen und Ereignisse, welche die Basis für die Ausschüttung bilden, dargestellt hat.

Das Hybridkapital der OMV stellt unter IFRS Eigenkapital dar und dementsprechend werden die Zinszahlungen an die Hybridkapitalbesitzer als Dividenden behandelt. Da die an die Hybridkapitalbesitzer ausgeschütteten Gewinne steuerlich absetzbar sind, müssen die steuerlichen Auswirkungen entsprechend den neuen Regelungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden, während die Steuereffekte derartiger Dividendenzahlungen in der Vergangenheit direkt im Eigenkapital erfasst wurden.

Wegen der steuerlichen Verlustsituation der österreichischen Steuergruppe (vgl. Anhangangaben 12 – Steuern vom Einkommen und Ertrag – und Anhangangabe 25 – Latente Steuern) haben die Hybridkapitalzinsen nicht zu Einsparungen bei der laufenden Ertragsteuer geführt, sondern den Verlustvortrag erhöht. Gemäß der Steuerplanung wurden für 2018 und die Jahre davor keine aktiven latenten Steuern für die Verlustvorträge angesetzt.

### 4) Noch nicht verpflichtend anwendbare neue und überarbeitete Standards

Die folgenden neuen bzw. überarbeiteten Standards, die bereits veröffentlicht aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten sind, wurden vom OMV Konzern nicht angewandt. Durch diese Standards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet. Teilweise ist die Anerkennung dieser Standards durch die EU noch ausständig.

Standards und Änderungen	Datum des Inkrafttretens laut IASB
Änderung zu IFRS 3 Definition eines Geschäftsbetriebs	1. Jänner 2020
Änderungen zu IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: Reform des Zinssatz-Benchmarks	1. Jänner 2020
Änderungen zu IAS 1 und IAS 8 Definition von wesentlich	1. Jänner 2020
Überarbeitung des IFRS Rahmenkonzepts	1. Jänner 2020
IFRS 17 Versicherungsverträge	1. Jänner 2021
Änderungen zu IAS 1 Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1. Jänner 2022

### 5) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Schätzungen und Annahmen

#### Schätzungen und Annahmen

Für die Erstellung des Konzernabschlusses sind vom Management Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die im Konzernabschluss ausgewiesenen Aktiva und Passiva, Erträge und Aufwendungen sowie die im Anhang angegebenen Beträge beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, die zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung als angemessen betrachtet werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und Annahmen mit dem größten Einfluss auf die Ergebnisse des OMV Konzerns sind im Folgenden hervorgehoben und sollten gemeinsam mit den betreffenden Anhangangaben gelesen werden. Wesentliche Schätzungen und Annahmen wurden vor allem in Bezug auf Öl- und Gasreserven, Rekultivierungsrückstellungen, Rückstellungen

gen für belastende Verträge und die Werthaltigkeit des immateriellen und Sachanlagevermögens als auch der sonstigen finanziellen Vermögenswerte – hauptsächlich im Zusammenhang mit der vertraglichen Position gegenüber Gazprom in Zusammenhang mit einer Neufeststellung der Reserven des Juschno Russkoje Felds sowie der Rückerstattung von Kosten für Rekultivierungs-, Wiederherstellungs- und Umweltverpflichtungen vom rumänischen Staat – getroffen.

#### a) Unternehmenszusammenschlüsse und Firmenwerte

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Dabei werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden erfasst und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Es wird für jeden Unternehmenszusammenschluss einzeln entschieden, ob die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil der bilanzierten Beträge des identifizierbaren Nettovermögens bewertet werden.

Bedingte Kaufpreiszahlungen werden zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung von bedingten Kaufpreiszahlungen, die als finanzielle Vermögenswerte oder Schulden eingestuft werden, erfolgt zum beizulegenden Zeitwert mit Verbuchung der Wertänderungen im Gewinn oder Verlust.

Der Firmenwert entspricht dem Überschuss aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen und gegebenenfalls dem beizulegenden Zeitwert des zuvor von der OMV am erworbenen Unternehmen gehaltenen Eigenkapitalanteils über das zum Erwerbszeitpunkt beim erworbenen Unternehmen bestehende Nettovermögen. Firmenwerte werden als Vermögenswerte erfasst und mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung überprüft. Jede Wertminderung wird sofort ergebniswirksam berücksichtigt. Eine spätere Wertaufholung ist nicht möglich. Ein Gewinn aus einem günstigen Unternehmenserwerb wird sofort als Ertrag erfasst.

#### **b) Umsatzerlöse**

Grundsätzlich werden die Umsatzerlöse bei Kontrollübergang der Produkte oder Dienstleistungen auf den Kunden realisiert. Die Ertragsrealisierung erfolgt auf Basis der mit dem Kunden vereinbarten Gegenleistung mit Ausnahme von Beträgen, die im Auftrag Dritter eingezogen werden.

Beim Verkauf von Gütern wie Rohöl, LNG, Ölprodukte und ähnliche Produkte stellt grundsätzlich die Lieferung einer Mengeneinheit eine separate Leistungsverpflichtung dar. Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Kontrolle über die Güter an den Kunden übertragen wird, wobei dies der Zeitpunkt ist, an dem die Eigentumsrechte sowie das Untergangsrisiko auf den Kunden übergehen. Dieser Zeitpunkt kann auf Basis der im Kundenvertrag vereinbarten Incoterms festgestellt werden. Diese Verkäufe erfolgen mit entsprechend dem Industriestandard üblichen Zahlungszielen.

Umsatzerlöse aus der Rohölproduktion, an der die OMV mit anderen Produzenten beteiligt ist, werden gemäß der Umsatzmethode verbucht. Das bedeutet, dass die Umsatzerlöse auf Basis der tatsächlichen Verkäufe an Dritte, unabhängig vom prozentualen Anteil oder Anspruch des Konzerns, verbucht werden. Für die Differenz zwischen den Kosten der verkauften Mengen und den Kosten auf Basis der Menge für die ein Anspruch besteht, wird eine Anpassung der Produktionskosten auf Basis der durchschnittlichen Kosten mit Gegenbuchung in den

sonstigen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten erfasst.

Im Downstream Öltankstellengeschäft werden die Umsätze aus dem Verkauf von Treibstoffen realisiert, wenn die Produkte an den Kunden abgegeben werden. Abhängig davon, ob die OMV beim Verkauf von Tankstellenshopware als Prinzipal oder Agent handelt, werden die Erlöse und diesen Erlösen zuordenbaren Kosten in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto oder netto dargestellt. Die OMV ist Prinzipal, wenn sie vor dem Verkauf Kontrolle über die Güter hat, wofür der Hauptindikator das Lagerisiko bei der OMV ist. An Tankstellen sind die Zahlungen sofort zum Zeitpunkt des Kaufs fällig.

Die Gas- und Stromlieferverträge der OMV enthalten eine Leistungsverpflichtung, die über den vereinbarten Lieferzeitraum erbracht wird. Die Umsatzerlöse werden entsprechend den von den Kunden abgenommenen Mengen und in Übereinstimmung mit dem Betrag, den die OMV in Rechnung stellen darf, realisiert. Nur in Ausnahmefällen enthalten langfristige Lieferverträge unterschiedliche Preise in den verschiedenen Perioden, bei welchen die Preise nicht den Wert der Güter zum Lieferzeitpunkt widerspiegeln. In diesen Fällen werden die Umsatzerlöse auf Basis der durchschnittlichen Vertragspreise verbucht.

In einigen Kundenverträgen für die Lieferung von Erdgas umfasst das dem Kunden verrechnete Entgelt einen Fixbetrag und ein variables Entgelt abhängig von der gelieferten Menge. Diese Verträge enthalten nur eine Leistungsverpflichtung und zwar eine Zusage, über einen bestimmten Zeitraum für die Lieferung von Gas bereitzustehen. Die Erlöse aus dem fixen und variablen Entgelt werden entsprechend den Beträgen, die die OMV den Kunden in Rechnung stellen darf, verbucht. Gas- und Stromlieferungen werden monatlich in Rechnung gestellt und gezahlt.

Gasspeicher- und -transportverträge enthalten eine Zusage, Speicher- und Transportleistungen über einen vereinbarten Zeitraum zu erbringen. Die Umsatzerlöse werden entsprechend den Beträgen, die die OMV den Kunden in Rechnung stellen darf, verbucht. Gas- und Stromlieferungen werden monatlich in Rechnung gestellt und gezahlt.

In der OMV gibt es einige Kundenverträge für Öl- und Gaslieferungen sowie für Gasspeicher- und Transportleistungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. Gemäß IFRS 15 sind die gesamten auf die noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen

entfallenden Teile der Transaktionspreise grundsätzlich für solche Verträge anzugeben. Die Verträge für Öllieferungen enthalten, so wie in der Ölindustrie üblich, variable Preise auf Basis der Marktpreise zum Lieferzeitpunkt, weshalb für diese Verträge eine Zuordnung des Transaktionspreises auf die nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen nicht möglich ist. Für Gaslieferverträge sowie Gasspeicher- und Transportverträge wendet die OMV die Erleichterungsvorschriften gemäß IFRS 15.121 (b) an, wonach diese Informationen für Verträge, bei denen die Erlöse dem Wert, für die die OMV das Recht zur in Rechnungstellung hat, entsprechen, nicht veröffentlicht werden müssen. Die OMV veröffentlicht diese Information daher nicht.

#### c) Sonstige Erlöse

Umsatzerlöse und Kosten für Rohstoffe werden netto innerhalb der sonstigen Erlöse dargestellt, wenn die Waretermingeschäfte zu Handelszwecken und nicht mit dem Ziel der finalen physischen Lieferung abgeschlossen eingestuft wurden und deshalb in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen.

Die sonstigen Erlöse enthalten weiters die Anpassung der Umsatzerlöse aus der Berücksichtigung des der nationalen Ölgesellschaft zustehenden Anteils an der Produktion als Ertragssteueraufwand bei bestimmten Produktionsteilungsverträgen im Upstream Segment (siehe 2.5f), realisierte und unrealisierte Ergebnisse aus der Absicherung von Umsatztransaktionen sowie Miet- und Pächterlöse.

#### d) Explorationsaufwendungen

Explorationsaufwendungen betreffen ausschließlich den Geschäftsbereich Upstream und umfassen jene Kosten, die im Zusammenhang mit nicht sicheren Reserven stehen. Dazu zählen u.a. geologische und geophysikalische Kosten für die Identifikation und Untersuchung von Gebieten mit möglichen Öl- und Gasreserven sowie Verwaltungs-, Rechts- und Beratungskosten in Zusammenhang mit Explorationsaktivitäten. Des Weiteren umfasst diese Position alle Wertminderungen von Explorationsbohrungen, die keine sicheren Reserven nachweisen konnten. Planmäßige Abschreibungen von fündigen Explorationsbohrungen werden innerhalb der Abschreibungen und Wertminderungen dargestellt.

#### e) Forschung und Entwicklung

Die im Zusammenhang mit Forschungsaktivitäten anfallenden Ausgaben werden in der Periode als

Aufwand verbucht, in der sie angefallen sind. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E), die in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen werden, umfassen alle direkten und indirekten Material- und Personalkosten sowie Kosten für Fremdleistungen, die im Zusammenhang mit der gezielten Suche nach neuen Erkenntnissen hinsichtlich der Entwicklung und wesentlichen Verbesserung von Produkten, Leistungen oder Prozessen und im Zusammenhang mit Forschungsaktivitäten anfallen. Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 erfüllt sind.

#### f) Explorations- und Produktionsteilungsverträge

Ein Explorations- und Produktionsteilungsvertrag (Exploration and Production Sharing Agreement, EPSA) ist eine Vertragsform bei Erdöl- und Erdgaslizenzen, bei der sich eine oder mehrere Ölunternehmen und das Gastland bzw. die nationale Ölgesellschaft die Erdöl- bzw. Erdgasproduktion nach einem festgelegten Schlüssel teilen. Explorationsaufwendungen werden dabei grundsätzlich von den Ölgesellschaften bestritten und nur im Erfolgsfall vom Staat oder der nationalen Ölgesellschaft in Form des sogenannten „cost oil“ erstattet. In bestimmten EPSA-Verträgen stellen die dem Gastland bzw. der nationalen Ölgesellschaft zustehenden Anteile an der Produktion eine Form der Ertragsbesteuerung dar. In solchen Fällen werden sie dementsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertragsteueraufwand dargestellt.

#### g) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert (inklusive Kosten für Großinspektionen und Generalüberholungen). Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten enthalten den Barwert für die erwarteten Rückbaukosten von Anlagen nach deren Nutzung, wenn eine Rückstellung für Rückbaukosten angesetzt wurde (siehe 2.5s). Kosten für den Austausch von Anlagenteilen werden aktiviert und die Buchwerte der ersetzten Teile ausgebucht. Kleinere Instandhaltungsleistungen und Reparaturen werden im Jahr des Anfallens als Aufwand gebucht.

Immaterielle Vermögenswerte und abnutzbare Sachanlagen werden (mit Ausnahme von Öl- und Gasvermögen und einem vertraglichen immateriellen Vermögenswert in Upstream, siehe 2.5h) linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.



Nutzungsdauer		Jahre
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Firmenwerte		Unbestimmt
Software		3–5
Konzessionen, Lizenzen, vertragliche immaterielle Vermögenswerte u.Ä.		5–20, Vertragslaufzeit oder Unit-of-Production-Methode
<b>Bereichsspezifische Sachanlagen</b>		
Upstream	Öl- bzw. Gasvermögen	Unit-of-Production-Methode
Downstream Gas	Gasleitungen	30
	Gaskraftwerke	8–30
Downstream Öl	Hochbehälter	40
	Verarbeitungsanlagen	25
	Leitungssysteme	20
	Tankstellen	5–20
<b>Sonstige Sachanlagen</b>		
Produktions- und Verwaltungsgebäude		20–50
Sonstige technische Anlagen		10–20
Betriebs- und Geschäftsausstattung		4–10

#### h) Öl- und Gasvermögen

Upstream-Aktivitäten werden nach der Successful Efforts-Methode bilanziert. Der Erwerb von geologischen und geophysikalischen Studien vor der Auf- findung von sicheren Reserven wird im Periodenauf- wand erfasst. Die Kosten einer Bohrung werden bis zum Zeitpunkt der Feststellung, ob potenziell wirt- schaftlich förderbare Öl- oder Gasreserven vorlie- gen, aktiviert und als immaterielle Vermögenswerte dargestellt. Nicht wirtschaftlich fündige Bohrungen werden aufwandswirksam erfasst. Ist die wirtschaft- liche Fündigkeit noch nicht geklärt, bleiben die Kos- ten einer Explorationsbohrung aktiviert, solange die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- ▶ Durch die Bohrung wurden ausreichend Öl- oder Gasreserven gefunden, welche eine Fertig- stellung als Produktionsbohrung rechtfertigen würden.
- ▶ Es werden ausreichende Fortschritte hinsicht- lich der Einschätzung der wirtschaftlichen und tech- nischen Realisierbarkeit gemacht, die die Auf- nahme der Feldentwicklung in naher Zukunft rechtfertigen.

Zum Jahresende werden noch nicht fertiggestellte Bohrungen, die sich nach dem Bilanzstichtag als nicht fündig herausstellen, als nicht zu berücksich- tigende Ereignisse behandelt, d.h. die Kosten für die Explorationsbohrung bleiben zum jeweiligen Peri- odende aktiviert und werden in der Folgeperiode als Aufwand verbucht.

Lizenzanschaffungskosten sowie aktivierte Ver- mögenswerte aus Exploration und Evaluierung werden

nicht planmäßig abgeschrieben, solange sie im Zu- sammenhang mit nicht sicheren Reserven stehen, aber bei Vorliegen eines Indikators für eine potenti- elle Wertminderung auf Wertminderung überprüft. Sobald es sich um sichere und wirtschaftlich förder- bare Mineralölvorkommen handelt, werden die da- mit im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte in das Sachanlagevermögen umgegliedert. Entwick- lungskosten für die Errichtung von Infrastrukturein- richtungen wie Ölplattformen und Pipelines sowie für Entwicklungsbohrungen werden innerhalb des Sachanlagevermögens aktiviert. Mit Produktionsbe- ginn erfolgt eine planmäßige Abschreibung der akti- vierten Kosten. Aktivierte Explorations- und Entwick- lungsaufwendungen sowie Hilfseinrichtungen wer- den grundsätzlich produktionsabhängig auf Basis si- cherer entwickelter Reserven abgeschrieben. Davon ausgenommen sind aktivierte Kosten für Aufsu- chungsrechte sowie erworbene Reserven, die auf Basis der gesamten sicheren Reserven abgeschrie- ben werden, sofern nicht eine andere Basis von Re- serven für die Abschreibung angemessener ist.

#### Wesentliche Schätzung: Öl- und Gasreserven

Die Öl- und Gasreserven des OMV Konzern werden durch firmeninterne Ingenieure unter Anwen- dung von Industriestandards geschätzt. Zusätz- lich werden alle zwei Jahre externe Überprüfungen durchgeführt. 2018 wurde eine externe Über- prüfung für die Reserven zum 31. Dezember 2017 von DeGolyer und MacNaughton (D&M) durch- geführt. Die Ergebnisse des externen Reviews zeigten mit einer Ausnahme keine wesentlichen Abweichungen zu den internen Schätzungen. Die OMV beauftragte einen unabhängigen, externen



Experten mit einer Stellungnahme zur Vorgehensweise der OMV bei der Feststellung der Reserven, um ausreichend Sicherheit über die Höhe der Reserven in dem Feld mit wesentlicher Abweichung zu bekommen. Die Vorgehensweise der OMV wurde als angemessen bestätigt.

Sichere Reserven sind jene Mengen an Erdöl und -gas, für welche durch Analysen von geologischen und technischen Daten mit begründeter Sicherheit die Einschätzung gemacht werden kann, dass sie aus bekannten Lagerstätten unter gegenwärtigen wirtschaftlichen, produktionstechnischen und regulatorischen Bedingungen in der Zukunft und innerhalb der Konzessionsdauer – außer die Verlängerungen der Konzessionen sind hinreichend sicher – wirtschaftlich gefördert werden können.

Die sicheren Reserven wurden auf Basis eines 12-Monats-Durchschnittspreises ermittelt, es sei denn, die Preise sind vertraglich festgelegt.

Die Reserven werden vom Konzern zumindest einmal jährlich neu beurteilt. Schätzungsänderungen der sicheren Reserven haben prospektiv eine Auswirkung auf die Höhe der Abschreibungen.

Die Schätzung der Öl- und Gasreserven haben eine wesentliche Auswirkung auf die Beurteilung der Werthaltigkeit der Öl- und Gasvermögenswerte des Konzerns. Korrekturen dieser Schätzungen nach unten können zu einer Wertminderung des Buchwerts des Vermögenswerts und zu einem niedrigeren Abschreibungsaufwand in der folgenden Periode führen.

#### **i) Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten**

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (inklusive Öl- und Gasvermögen) werden auf Wertminderung überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände einen Anhaltspunkt für eine potentielle Wertminderung eines Vermögenswerts geben. Überprüfungen auf Werthaltigkeit werden auf der Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE), die Zahlungsmittel weitgehend unabhängig von anderen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten generieren, durchgeführt.

Wenn festgestellt wurde, dass Vermögenswerte wertgemindert sind, werden die Buchwerte bis zu ihrem erzielbaren Betrag, der dem höheren aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert entspricht, abgeschrieben.

Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes nach Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Der Diskontierungssatz vor Steuern wird iterativ ermittelt. Die Cashflows werden aus den aktuellen Budget- und Planungsrechnungen abgeleitet, die für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, denen die einzelnen Vermögenswerte zugeordnet sind, separat erstellt werden.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten werden, falls vorhanden, kürzlich erfolgte Markttransaktionen herangezogen. Sind keine derartigen Transaktionen identifizierbar, wird ein angemessenes Bewertungsmodell herangezogen.

Falls in einer Folgeperiode die Gründe für eine Wertminderung wegfallen, wird eine ergebniswirksame Wertaufholung erfasst. Der infolge einer Wertaufholung erhöhte Buchwert eines Vermögenswerts darf nicht den Buchwert übersteigen, der unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung bestimmt worden wäre, wäre in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden.

#### **Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Werthaltigkeit von Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven**

Es kann Fälle geben, bei denen die Kosten für Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven über einen längeren Zeitraum aktiviert bleiben, während die verschiedenen Evaluierungsaktivitäten und seismischen Analysen zur Beurteilung der Größe des Reservoirs und dessen Wirtschaftlichkeit fortgesetzt werden. Weitere Entscheidungen über den optimalen Zeitpunkt für solche Entwicklungen werden aus einer Ressourcen- und Portfoliosichtweise getroffen. Sobald keine Absichten mehr bestehen, den Fund zu entwickeln, wird eine sofortige Wertminderung auf die Vermögenswerte erfasst.

#### **Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen**

Die Beurteilung, ob Vermögenswerte oder ZGE wertgemindert sind oder ob vergangene Wertminderungen wieder zugeschrieben werden sollen, erfordert die Anwendung verschiedener

Schätzungen und Annahmen über den Geschäftsverlauf, wie zum Beispiel Öl- und Gaspreise, Inflation, Diskontierungssätze, Reserven, Produktionsprofile, Wachstumsraten, Margen und Spark Spreads. Mit den Schlüsselannahmen und -schätzungen ist das Risiko verbunden, dass sie sich aufgrund der den verschiedenen makroökonomischen Faktoren inhärenten Volatilität und der Unsicherheit in vermögenswert- oder ZGE-spezifischen Faktoren wie Mengen- und Produktionsprofilen ändern, was eine Auswirkung auf den erzielbaren Betrag der Vermögenswerte und/oder ZGE haben kann.

Die wesentlichen Bewertungsparameter für die Ermittlung der erzielbaren Beträge für Vermögenswerte im Upstream-Bereich sind die Öl- und

Gaspreise, Produktionsmengen, Wechselkurse und die Diskontierungssätze. Die Förderprofile wurden aufgrund von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit geschätzt und stellen die beste Schätzung des Managements bezüglich der zukünftigen Produktionsmengen dar. Die Cashflow-Prognosen für die ersten fünf Jahre basieren auf der Mittelfristplanung und darüber hinaus auf einer „life of field“-Planung und umfassen damit die gesamte Lebensdauer des Feldes.

Die nominalen Öl- und Gaspreisannahmen und EUR-USD-Wechselkurse sind im Folgenden angeführt:

**2019**

	2020	2021	2022	2023	2024
Brent Rohölpreis (USD/bbl)	60	70	70	75	75
EUR-USD Wechselkurs	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15
Brent Rohölpreis (EUR/bbl)	52	61	61	65	65
Realisierter Gaspreis (EUR/MWh)	12	13	14	15	15

**2018**

	2019	2020	2021	2022	2023
Brent Rohölpreis (USD/bbl)	70	70	75	75	75
EUR-USD Wechselkurs	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20
Brent Rohölpreis (EUR/bbl)	58	58	63	63	63
Realisierter Gaspreis (EUR/MWh)	13	13	13	14	14

Die langfristigen Preisannahmen ab 2025 werden von den Preisannahmen für 2024 abgeleitet und über die Restnutzungsdauer der jeweiligen Vermögenswerte inflationiert. Die kurz- und mittelfristigen Annahmen für die Öl- und Gaspreise basieren auf der bestmöglichen Schätzung des Managements und waren mit externen Quellen konsistent. Die langfristigen Annahmen standen im Einklang mit externen Studien und berücksichtigen die langfristige Betrachtung von globaler Nachfrage und globalem Angebot.

Im Downstream Öl Geschäft werden die erzielbaren Beträge neben den Diskontierungssätzen in erster Linie durch die Raffineriemarge, den Auslastungsgrad in den Raffinerien, die integrierte Marge und die Verkaufsmengen im Tankstellengeschäft beeinflusst.

Im Geschäftsbereich Downstream Gas sind neben den Diskontierungssätzen die Spark Spreads für Gaskraftwerke und die Sommer/Winter-Spreads für Gasspeicher die wesentlichen Bewertungsannahmen für die Ermittlung des erzielbaren Betrags.

**j) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte**

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden als zu „Veräußerungszwecken gehalten“ klassifiziert, wenn ihr Buchwert durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Voraussetzung für diese Klassifikation ist, dass der Verkauf als sehr wahrscheinlich eingeschätzt wird und der Vermögenswert bzw. die Gruppe von Vermögenswerten im derzeitigen Zustand zur sofortigen Veräußerung verfügbar ist. Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten, die als zu „Veräußerungszwecken gehalten“ klassifiziert werden, werden mit dem

niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

#### **k) Leasing**

Die OMV setzt gemäß IFRS 16 für Leasingverhältnisse, in denen sie Leasingnehmer ist, Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte an. Sie wendet die Vereinfachungsregeln für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse mit geringwertigen zugrundeliegenden Sachvermögen an und setzt damit für solche Leasingverhältnisse keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz an. Nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen Leasingverhältnisse für die Exploration und die Nutzung von Öl und Erdgas, die hauptsächlich Pachtverträge für Grundstücke für solche Aktivitäten umfassen. Die Pacht für diese Verträge wird linear als Aufwand über den Leasingzeitraum erfasst.

Leasingverträge werden für die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in ihre Leasingkomponenten und andere Elemente aufgeteilt. Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der fixen Leasingzahlungen und Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind, über den Leasingzeitraum abgezinst mit dem Diskontierungssatz bewertet. Nutzungsrechte werden in der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich Vorauszahlungen und anfänglichen direkten Kosten angesetzt.

Die OMV als Leasinggeber hat Verträge abgeschlossen, die als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft wurden und für die die fixen und variablen Mietzahlungen über den Leasingzeitraum als Miet- und Leasingerträge erfasst werden.

Die Vorschriften des IFRS 16 wurden retrospektiv ohne Anpassung der Zahlen der Vergleichsperiode, die weiter nach den Vorschriften des bisherigen Bilanzierungsstandards für Leasingverhältnisse IAS 17 bilanziert werden, angewandt. Änderungen zwischen Vorschriften des IAS 17 und IFRS 16 werden in Abschnitt 2 dieser Anhangangabe erläutert.

#### **Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Leasingverhältnisse**

Die OMV hat eine Reihe von Verträgen über die Miete oder Pacht von Tankstellen. Viele von diesen Verträgen enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Verlängerungsoptionen bzw. Perioden nach Kündigungsoptionen wurden bei

der Bestimmung des Leasingzeitraums berücksichtigt, wenn eine Verlängerung (bzw. keine Kündigung) hinreichend sicher ist. Bei der Feststellung des Leasingzeitraums berücksichtigt die OMV alle relevanten Fakten und Umstände, die zu wirtschaftlichen Anreizen für die Verkürzung oder Verlängerung des Leasingzeitraums gemäß der verfügbaren Optionen führen. Bei der Beurteilung des Leasingzeitraums von Tankstellenmiet- und -pachtverträgen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen wurde von der Annahme ausgegangen, dass der Leasingzeitraum 20 Jahre nicht überschreitet.

Optionale Zeiträume, die in der Bewertung der Leasingverhältnisse nicht berücksichtigt wurden, gibt es in erster Linie für Bürogebäude sowie für Gasspeicherkavernen in Deutschland, da deren Ausübung in ferner Zukunft liegt.

#### **l) Assoziierte Unternehmen und gemeinsame Vereinbarungen**

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung hat. Für gemeinsame Vereinbarungen, d.h. Vereinbarungen, die der gemeinsamen Führung durch den OMV Konzern und einer oder mehreren weiteren Parteien unterliegen, erfolgt eine Einstufung als Gemeinschaftsunternehmen oder gemeinschaftliche Tätigkeit. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben, Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzen. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit liegt vor, wenn die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben, Rechte an den der Vereinbarung zuzurechnenden Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden haben.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert, wobei die Anteile zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt werden und in den Folgeperioden um den Anteil des Konzerns am Gewinn oder Verlust abzüglich erhaltene Dividenden und um den Anteil des Konzerns am sonstigen Ergebnis und anderen Änderungen im Eigenkapital angepasst werden.

Zu jedem Bilanzstichtag werden die Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen auf objektive Hinweise für Wertminderungen überprüft. Falls Hinweise dafür vorliegen, wird der Betrag der Wertminderung als Differenz zwischen

dem erzielbaren Betrag und Buchwert des assoziierten Unternehmens oder des Gemeinschaftsunternehmens bestimmt und in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Wesentliche gemeinsame Explorations- und Produktionsaktivitäten im Upstream-Bereich werden über gemeinschaftliche Tätigkeiten ausgeübt, die nicht als eigenständiges Vehikel aufgebaut sind. Die OMV bilanziert im Konzernabschluss für diese gemeinschaftlichen Tätigkeiten ihren Anteil an den mit den anderen Partnern gehaltenen Vermögenswerten und eingegangenen Verbindlichkeiten und Aufwendungen sowie die Erlöse des Konzerns aus dem Verkauf ihres Anteils an der Produktion sowie Verbindlichkeiten und Aufwendungen, die der Konzern für die gemeinschaftliche Tätigkeit eingegangen ist. Akquisitionen von Beteiligungen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten, bei denen die gemeinschaftliche Tätigkeit einen Geschäftsbetrieb darstellt, werden nach den Vorschriften des IFRS 3 als Unternehmenszusammenschluss bilanziert (siehe 2.5a).

Zusätzlich gibt es vertragliche Vereinbarungen ähnlich zu den gemeinschaftlichen Tätigkeiten, bei denen aber keine gemeinschaftliche Führung besteht und die deshalb nicht die Definition einer gemeinschaftlichen Tätigkeit gemäß IFRS 11 erfüllen. Das ist der Fall, wenn die wesentlichen Entscheidungen durch mehr als eine Kombination der Zustimmung durch die involvierten Parteien getroffen werden können oder eine Partei über Beherrschung verfügt. Die Beurteilung, ob die Vereinbarungen inner- oder außerhalb des Anwendungsbereichs des IFRS 11 sind, wird von der OMV auf Basis der relevanten rechtlichen Vereinbarungen wie Konzessions-, Lizenz- oder gemeinsamen Betriebsvereinbarungen vorgenommen, die festlegen, wie und durch wen die relevanten Entscheidungen für diese Aktivitäten getroffen werden. Die Bilanzierung dieser Vereinbarungen erfolgt grundsätzlich analog zu den gemeinschaftlichen Tätigkeiten. Da Erwerbe von Anteilen an solchen Vereinbarungen nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 3 fallen, bilanziert die OMV solche Transaktionen als Anschaffung von Anlagevermögen.

#### **m) Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte**

Beim Erstansatz stuft die OMV ihre finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien zu fortgeführten Anschaffungskosten, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch das sonstige Ergebnis (FVOCI) oder zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) ein. Die Einstufung erfolgt abhängig vom Geschäftsmodell, nach dem sie vom Konzern gesteuert werden, sowie den vertraglichen Zahlungs-

stromeigenschaften der finanziellen Vermögenswerte. Käufe und Verkäufe im Rahmen handelsüblicher Verträge werden zum Handelstag – jenem Tag, an dem sich der Konzern verpflichtet, den Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen – bilanziert.

Schuldinstrumente werden zu **fortgeführten Anschaffungskosten** bilanziert, wenn sie die folgenden beiden Voraussetzungen erfüllen:

- ▶ Der Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells mit dem Ziel der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten; und
- ▶ die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu Zahlungsströmen zu festgelegten Zeitpunkten, die ausschließlich Tilgung und Zinszahlungen auf ausstehende Rückzahlungsbeträge darstellen.

Die Folgebewertung dieser Vermögenswerte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Zinserträge, Wertminderungsaufwendungen und Gewinne oder Verluste aus dem Abgang werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die OMV berücksichtigt für alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte Wertberichtigungen auf Basis der erwarteten Kreditausfälle (ECL). Die erwarteten Kreditausfälle werden auf Basis externer oder interner Ratings der Kontrahenten und den entsprechenden Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt. Verfügbare zukunftsgerichtete Informationen werden berücksichtigt, sofern sie eine wesentliche Auswirkung auf die Höhe der erfassten Wertberichtigungen haben.

Erwartete Kreditausfälle werden in zwei Stufen erfasst. Wenn es seit dem Erstansatz keine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos gegeben hat, wird die Wertberichtigung auf Basis des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bemessen. Der 12-Monats-Kreditverlust ist der Kreditverlust, der aus Ausfallereignissen resultiert, der innerhalb der nächsten zwölf Monate möglich ist. Ein finanzieller Vermögenswert weist aus Sicht des Konzerns ein geringes Ausfallrisiko auf, wenn sein Kreditrisikoring der Definition von „Investment Grade“ entspricht.

Wenn das Kreditrisiko hingegen seit dem Erstansatz wesentlich angestiegen ist, ist eine Wertberichtigung in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts erforderlich, d.h. die erwarteten Kreditverluste, die aus allen möglichen Ausfallereignissen

während der erwarteten Laufzeit des Finanzinstruments resultieren. Für diese Einschätzung berücksichtigt der Konzern alle angemessenen und belastbaren Informationen, die ohne unangemessenen Zeit- und Kostenaufwand verfügbar sind. Darüber hinaus nimmt die OMV an, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswertes signifikant angestiegen ist, wenn er mehr als 30 Tage überfällig ist. Wenn die Bonität sich wiederum verbessert, geht die OMV auf den Ansatz eines 12-Monats-Kreditverlusts zurück. Ein finanzieller Vermögenswert wird als ausgefallen betrachtet, wenn er für mehr als 90 Tage überfällig ist, es sei denn, es liegen vernünftige und vertretbare Informationen vor, dass ein längeres Ausfallkriterium angemessener ist. Ein finanzieller Vermögenswert wird abgeschrieben, wenn keine realistische Aussicht besteht, dass die vertraglichen Cashflows realisierbar sind.

Für Lieferforderungen und vertragliche Vermögenswerte aus Kundenverträgen wird eine vereinfachte Vorgehensweise, bei der die Wertberichtigungen mit den über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusten berücksichtigt werden, angewandt. Im Fall, dass es für die ausstehenden Salden eine Kreditversicherung oder Sicherheiten gibt, werden die erwarteten Kreditverluste für den versicherten bzw. garantierten Betrag auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit des Versicherers bzw. Garantiegebers und für den verbleibenden Betrag auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit des Kontrahenten ermittelt.

Die nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte, die **zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL)** bewertet werden, enthalten Lieferforderungen aus Verkaufsverträgen mit vorläufiger Preisfestlegung und Investmentfonds, da die vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Tilgung und Zinszahlungen auf ausstehende Rückzahlungsbeträge darstellen. Weiters sind in dieser Bewertungskategorie Portfolios von Lieferforderungen enthalten, für die eine Verkaufsabsicht besteht. Diese Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei alle Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Eigenkapitalinstrumente können unwiderruflich als **zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch das sonstige Ergebnis (FVOCI)** bewertet designiert werden, wenn sie nicht mit einer Handelsabsicht gehalten werden. Die OMV hat sich dafür entschieden, die nicht börsennotierten Beteiligungen, die mit einer strategischen Zielsetzung gehalten werden, dieser Bewertungskategorie zuzuordnen. Gewinne und Verluste aus zum FVOCI bewerteten Beteiligungen werden niemals in die Gewinn-

und Verlustrechnung umgegliedert („recycled“) und unterliegen keiner Wertminderungsüberprüfung. Dividenden werden im Gewinn oder Verlust verbucht, es sei denn, die Dividende stellt eine Deckung eines Teils der Kosten der Beteiligung dar.

Die OMV bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Cashflows aus einem Vermögenswert auslaufen oder wenn sie den Vermögenswert und alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen auf einen Dritten überträgt.

#### **Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Beizulegender Zeitwert und Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten**

Das Management bewertet periodisch die Forderungen in Zusammenhang mit vom rumänischen Staat rückerstattbaren Ausgaben für Reaktivierungs- und Entsorgungskosten der OMV Petrom SA. Die Schätzung berücksichtigt unter anderem die Entwicklung der eingeforderten Beträge, die Anforderungen an den Dokumentationsprozess und mögliche Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren.

2017 übernahm die OMV als Teil des Erwerbs einer Beteiligung am Juschno Russkoje Gasfeld eine vertragliche Position gegenüber Gazprom in Zusammenhang mit einer Neufeststellung der Reserven. Die Gasreserven im Juschno Russkoje Feld wurden vertraglich vereinbart, und falls die Reserven höher oder niedriger sind als in der Vereinbarung festgelegt, kann entweder die OMV verpflichtet sein, Gazprom zu entschädigen (würde in diesem Fall aber in der Zukunft von höheren Absatzvolumen profitieren), oder kann umgekehrt Gazprom verpflichtet sein, die OMV zu entschädigen. Die Zahlung für die Neufeststellung der Reserven ist an die tatsächlich vorhandenen Gasreserven gebunden. Die Vereinbarung über die tatsächlich vorhandenen Gasreserven in Juschno Russkoje wird für 2023 erwartet. Es wird von der OMV erwartet, dass die Mengen der Gasreserven in dem Feld niedriger sind als die vertraglich vereinbarten Mengen. Die Einschätzung basiert auf einer Beurteilung der Erdölingenieurinnen und Erdölingenieuren des Konzerns (für nähere Details siehe Anhangangabe 18 – Finanzielle Vermögenswerte).



#### **n) Derivative Finanzinstrumente und die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften**

Derivative Instrumente werden zur Absicherung von Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen und Warenpreisen eingesetzt. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Erfassung unrealisierter Gewinne und Verluste erfolgt grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung, außer die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 wird angewandt.

Derivate, die die Voraussetzungen für die Verbuchung als Sicherungsgeschäft erfüllen und als solches designiert wurden, werden klassifiziert als (i) Fair-Value-Hedge, wenn das Risiko einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines verbuchten Vermögenswerts oder einer verbuchten Verbindlichkeit abgesichert wird, oder (ii) Cashflow-Hedge, wenn das Risiko von Schwankungen der Cashflows, das sich aus einem speziellen, mit einer erfassten Forderung oder Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbundenen Risiko ergibt, abgesichert wird.

Bei Cashflow-Hedges wird der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte im sonstigen Ergebnis erfasst, der ineffektive Teil hingegen wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Führt die Cashflow-Absicherung zum Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit, wird der Buchwert dieser Position um die kumulierten Gewinne oder Verluste, die im sonstigen Ergebnis abgegrenzt wurden, angepasst.

Verträge über den Kauf oder Verkauf von nicht-finanziellen Posten, die durch einen Nettoausgleich in bar oder anderen Finanzinstrumenten erfüllt werden können, werden als Finanzinstrumente behandelt und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Damit verbundene Gewinne oder Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Werden solche Verträge jedoch für den Empfang oder die Lieferung nicht finanzieller Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf des Konzerns geschlossen und weiter gehalten, werden sie als schwebende Geschäfte bilanziert.

#### **o) Fremdkapitalzinsen**

Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zurechenbar sind, werden bis zu dem Zeitpunkt aktiviert, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit sind. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, ergebniswirksam erfasst.

#### **p) Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Ertrag erfasst oder kürzen die Anschaffungskosten des subventionierten Vermögenswerts, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

#### **q) Vorräte**

Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Anwendung des Durchschnittspreisverfahrens bzw. im Fall nicht austauschbarer Güter mit ihren individuellen Kosten und unter Berücksichtigung niedrigerer Nettoveräußerungswerte angesetzt. Für die Ermittlung der Herstellungskosten werden direkt zurechenbare Kosten sowie fixe und variable Material- und Fertigungsgemeinkosten herangezogen. Darüber hinaus werden produktionsbezogene Verwaltungskosten und Kosten für die betriebliche Altersvorsorge und freiwillige Sozialleistungen berücksichtigt. Im Raffineriebereich kommt ein Tragfähigkeitsprinzip zur Anwendung, wonach die Herstellungskosten den produzierten Produktgruppen nach deren jeweiligen Marktwerten am Ende der Periode zugeordnet werden.

2019 beendete die OMV die Anwendung einer speziellen Bewertungsmethode für Vorräte, die entsprechend den Mindestlagerverpflichtungen in Österreich gehalten werden müssen. Die gemäß österreichischem Erdölbevorratungsgesetz 2013 gehaltenen erhöhten Bestände an Rohöl und Ölprodukten wurden bisher mittels eines langfristigen, gewogenen Durchschnittspreisverfahrens auf Basis von Erdöl-äquivalenten bewertet. Die die Pflichtnotstandsreserve übersteigenden Mengen wurden mit den aktuellen Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Aufgrund einer Änderung im Geschäftsmodell wird diese Methode für die Pflichtnotstandsreserve nicht weiter angewendet. Stattdessen werden diese Mengen entsprechend dem Durchschnittspreisverfahren und unter Berücksichtigung niedrigerer Nettoveräußerungswerte bewertet. Bei dieser Änderung handelt es sich um eine Schätzungsänderung, die prospektiv angewendet wurde. Die Änderung führte zu einer Erhöhung des Buchwerts der Vorräte und einer positiven Auswirkung auf das Betriebsergebnis in der Höhe von rund EUR 92 Mio.

#### **r) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und jederzeit disponible kurzfristige Veranlagungen mit geringem Verwertungsrisiko, welches dann gegeben ist, wenn die kurzfristige Verwertung mit einem vernachlässigbaren Kurs- und Zinsrisiko verbunden ist.

Die Veranlagungen dürfen zum Anschaffungszeitpunkt eine maximale Laufzeit von drei Monaten aufweisen.

#### s) Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, wenn deren Eintritt wahrscheinlich ist und die Höhe der Inanspruchnahme zuverlässig geschätzt werden kann. Einzelverpflichtungen werden mit jenem Betrag rückgestellt, der aufgrund einer bestmöglichen Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig sein wird, im Fall von langfristigen Verpflichtungen abgezinst auf den Barwert.

**Rekultivierungsverpflichtungen und Umweltrückstellungen:** Im Zusammenhang mit den Kernaktivitäten des Konzerns entstehen regelmäßig Verpflichtungen zum Abbruch bzw. Rückbau von Anlagen sowie zur Bodensanierung. Diese Rekultivierungsverpflichtungen sind vor allem im Geschäftsbereich Upstream (Öl- und Gassonden, obertägige Einrichtungen) und bei Tankstellen auf fremdem Grund von großer Bedeutung. Zum Zeitpunkt der Entstehung einer Verpflichtung wird für diese durch Passivierung des Barwerts der künftigen Rekultivierungsausgaben vollständig vorgesorgt. In gleicher Höhe wird ein Vermögenswert als Teil des Buchwerts des Anlagevermögens aktiviert. Die Berechnung der Verpflichtung beruht auf bestmöglichen Schätzungen. Die Verpflichtung ist bis zum Anlagenrückbau von Stichtag zu Stichtag aufzuzinsen. Für sonstige Umweltrisiken und -maßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn diese Verpflichtungen wahrscheinlich sind und die Höhe der Verpflichtung vernünftig schätzbar ist.

#### Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Rekultivierungsrückstellungen

Die wesentlichsten Verpflichtungen für Rekultivierungen bestehen im Konzern für die Versiegelung von Bohrlöchern, die Stilllegung von Anlagen und die Beseitigung und Entsorgung von Offshore-Anlagen. Die Durchführung eines Großteils dieser Tätigkeiten ist in vielen Jahren in der Zukunft geplant, während Technologien für die Rekultivierung, Kosten, Vorschriften und öffentliche Erwartungen sich laufend ändern. Schätzungen künftiger Wiederherstellungskosten basieren auf Berichten interner Ingenieurinnen und Ingenieuren und auf Erfahrungen aus der Vergangenheit. Änderungen in den erwarteten künftigen Kosten nach unten oder Verschiebungen in die Zukunft werden über eine Änderung der Rückstellung und des dazugehörigen Vermögenswerts berücksichtigt, sofern ein Buchwert in ausreichender

Höhe vorliegt. Sonst wird die Rückstellung über das Ergebnis aufgelöst. Bei wesentlichen Erhöhungen wird eine Beurteilung der Werthaltigkeit des zugrundeliegenden Vermögenswerts erforderlich.

Rückstellung für Rekultivierungs- und Entsorgungsverpflichtungen erfordern die Schätzung von Abzinsungssätzen, die eine wesentliche Auswirkung auf die Höhe der Rückstellung haben. Im Fall von negativen Zinssätzen wird der Abzinsungssatz bei einer Untergrenze von Null gekappt. Die realen Abzinsungssätze, die für die Berechnung der Rekultivierungs- und Entsorgungsverpflichtungen verwendet wurden, lagen zwischen 0,0% und 3,25% (2018: 0,0% und 3,0%).

**Pensionen und ähnliche Verpflichtungen:** Im OMV Konzern gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne in Österreich und Deutschland und leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne in Neuseeland. Bei **beitragsorientierten Pensionszusagen** trifft die OMV nach Zahlung der vereinbarten Prämien keine Verpflichtungen mehr. Eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt. Bei den beitragsorientierten Plänen stimmt der Aufwand mit den Beitragsleistungen überein.

Teilnehmern **leistungsorientierter Pensionspläne** wird hingegen eine bestimmte Pensionshöhe zugesagt. Die Ansprüche sind bei leistungsorientierten Pensionsplänen grundsätzlich vom Dienstalter und den durchschnittlichen Bezügen abhängig. Diese leistungsorientierten Pläne setzen den Konzern versicherungsmathematischen Risiken aus, wie beispielsweise dem Langlebkeitsrisiko, Zinsrisiko, Inflationsrisiko (aufgrund der Wertsicherung) und dem Marktrisiko. Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird durch die Bildung von Pensionsrückstellungen Rechnung getragen.

Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften, welche bis zum 31. Dezember 2002 eingetreten sind, haben im Falle der Erreichung des Pensionsalters bzw. wenn sie gekündigt werden, einen Abfertigungsanspruch. Der Anspruch ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe des letzten Bezugs. Für Mitarbeiter, welche nach dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, wird für Abfertigungsansprüche in beitragsorientierten Plänen vorgesorgt. Ähnliche Verpflichtungen wie der Abfertigungsanspruch in Österreich bestehen auch in anderen Ländern, in denen der Konzern Mitarbeiter beschäftigt.

In Österreich und Deutschland erhalten Mitarbeiter nach Erreichung eines bestimmten Dienstalters Jubiläumsgelder. Diese Pläne erfordern keine Mitarbeiterbeiträge und keine Wertpapierdeckung.

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Pensionspläne und Verpflichtungen aus Abfertigungen werden vollständig zum Zeitpunkt ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst. Diese versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis (OCI) ohne spätere Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung („Recycling“) berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Verpflichtungen für Jubiläumsgelder werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Der Netto-Zinsaufwand wird auf Basis der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Plänen ermittelt und im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Differenz zwischen den Erträgen auf das Planvermögen und dem im Netto-Zinsaufwand enthaltenen Zinsertrag auf das Planvermögen wird im sonstigen Ergebnis erfasst.

Restrukturierungsrückstellungen für freiwillige und verpflichtende Personallösungen werden gebucht, wenn ein detaillierter Plan mit Zustimmung des Managements vor dem Bilanzstichtag vorliegt, der den Betroffenen kommuniziert wurde und dem sich das Unternehmen nicht mehr entziehen kann. Freiwillige Änderungen in den Bezügevereinbarungen werden auf Basis der geschätzten Anzahl der Beschäftigten, die das Angebot der Gesellschaft annehmen, gebucht. Die im Rahmen von Einzelvereinbarungen betragsmäßig fixierten Lösungsverpflichtungen, die über einen feststehenden Zeitraum zur Auszahlung gelangen, werden mit dem Barwert der Verpflichtung ausgewiesen.

#### **Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Berechnung von Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder gemäß der Projected-Unit-Credit-Methode erfordert Schätzungen von Abzinsungssätzen, Gehaltstrends und Pensionstrends. Für die versicherungsmathematischen Annahmen zur Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche und die entsprechenden Sensitivitäten siehe Anhangangabe 23 – Rückstellungen.

Für die österreichischen Konzerngesellschaften werden der Berechnung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018 P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler in der Ausprägung für Angestellte zugrunde gelegt. In anderen Ländern werden ähnliche versicherungsmathematische Rechnungsgrundlagen verwendet. Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden altersspezifisch bzw. abhängig vom Dienstalter ermittelt. Das für die Berechnung herangezogene Pensionsantrittsalter richtet sich nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen des betreffenden Landes.

**Rückstellungen für belastende Verträge:** Bei Existenz belastender Verträge, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtung höher sind als der erwartete Nutzen aus dem Vertragsverhältnis, werden Rückstellungen mit dem niedrigeren Betrag aus den Kosten bei Vertragserfüllung und eventuellen Straf- oder Entschädigungszahlungen im Falle einer Nichterfüllung des Vertrages angesetzt.

#### **Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Rückstellungen für belastende Verträge**

Die OMV ging in der Vergangenheit einige langfristige, nicht kündbare Verträge ein, die auf Grund von negativen Marktentwicklungen zu belastenden Verträgen wurden. Dies führte im Konzernabschluss zum Ansatz von Rückstellungen für belastenden Verträge für die unvermeidbaren Kosten für die Erfüllung dieser Verträge.

Die für die Berechnung der positiven Beiträge, die die Fixkosten teilweise decken, erfolgten Schätzungen basieren auf externen Quellen und Erwartungen des Managements. Für nähere Details über wesentliche Rückstellungen siehe Anhangangabe 23 – Rückstellungen.

Von Regierungsstellen gratis zugeteilte **CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate** (im Rahmen des EU Emissionshandelssystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate) reduzieren die finanziellen Verpflichtungen im Zusammenhang mit CO<sub>2</sub>-Emissionen. Rückstellungen werden nur für bestehende Unterdeckungen im Konzern gebildet (vgl. Anhangangabe 23 – Rückstellungen).



**t) Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Langfristige Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst.

**u) Ertragsteuern und latente Steuern**

Neben Körperschaftsteuern und Gewerbesteuern werden im OMV Konzernabschluss auch die für den Geschäftsbereich Upstream typischen Steuern aus der Öl- und Gasproduktion wie z.B. die jeweiligen Anteile des Landes bzw. der nationalen Ölgesellschaft aus bestimmten EPSA-Verträgen (vgl. 4.5f) als Ertragsteuern behandelt und ausgewiesen. Für temporäre Differenzen werden latente Steuern berechnet und bilanziert.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang aktiviert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiger zu versteuernder Gewinn zur Verfügung stehen wird, gegen den die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste, noch nicht genutzten Steuergutschriften und abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können. Die Realisierbarkeit der angesetzten aktiven latenten Steuern wird auf Basis von detaillierten Steuerplanungen festgestellt.

**Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern**

Der Ansatz von aktiven latenten Steuern erfordert eine Einschätzung darüber, wann sie sich wahrscheinlich umkehren werden und ob zu versteuernde Gewinne in ausreichender Höhe den aktiven latenten Steuern im Zeitpunkt ihrer Umkehrung entgegenstehen. Diese Beurteilung der Realisierbarkeit macht Annahmen über künftige Gewinne erforderlich und unterliegt deshalb Unsicherheiten. In der OMV erfolgt diese Beurteilung auf Basis einer Planung über die Feldlebensdauern bei Upstream-Konzerngesellschaften bzw. über einen Zeitraum von 5 Jahren bei allen anderen Konzerngesellschaften.

Änderungen in Annahmen über künftige Gewinne können zu einem Anstieg oder einer Reduktion der aktiven latenten Steuern führen, was eine Auswirkung auf den Jahresüberschuss der Periode hat, in der die Änderung stattfindet.

Aktive und passive latente Steuern werden im Konzern saldiert ausgewiesen, wenn ein Recht auf die Aufrechnung der Steuern besteht und die Steuern

sich auf Steuersubjekte innerhalb der gleichen Steuerhoheit beziehen.

**v) Long Term Incentive (LTI) Pläne und Equity Deferral**

Der beizulegende Zeitwert der aktienbasierten Vergütungen aus dem Long-term Incentive Plan (LTIP) – dem wesentlichen aktienbasierten Vergütungsplan in der OMV – wird mit Hilfe eines Modells ermittelt, das auf erwarteten Zielerreichungen und Aktienkursen beruht. Bei Vergütungen mit Barausgleich wird eine Rückstellung auf Basis der beizulegenden Zeitwerte des zu zahlenden Betrags über den Erdienungszeitraum verteilt gebildet. Die Rückstellung wird zu jedem Bilanzstichtag sowie zum Fälligkeitszeitpunkt neu bewertet, wobei Änderungen im beizulegenden Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht werden. Bei Vergütungen mit Ausgleich in Aktien wird der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt als Aufwand (inklusive Einkommensteuer) mit einer Gegenbuchung im Eigenkapital über den Erdienungszeitraum der Vergütung erfasst. Der als Aufwand berücksichtigte Betrag wird um nachträgliche Änderungen in den Leistungsbedingungen, die nicht Marktbedingungen darstellen, angepasst. Zusätzlich erfolgt die Vergütung für den Equity Deferral Teil der jährlichen Bonifikation in Aktien. Dementsprechend werden die damit verbundenen Aufwendungen mit Gegenbuchung im Eigenkapital erfasst. Die Erfüllung von Vergütungen mit Ausgleich in Aktien erfolgt an die Teilnehmer nach Abzug der Einkommensteuer.

**w) Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert**

Der beizulegende Zeitwert ist der Betrag, der den geschätzten Preis widerspiegelt, den die OMV zahlen oder erhalten müsste, wären diese Positionen zum Bilanzstichtag übertragen worden. Dabei wird von einem Transfer zwischen Teilnehmern im Hauptmarkt und ggf. von einer bestmöglichen Nutzung des Vermögenswerts ausgegangen.

Die beizulegenden Zeitwerte werden entsprechend der folgenden Hierarchie ermittelt:

Stufe 1: Börsennotierte Kurse in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Diese Kategorie ist im OMV Konzern zumeist nur relevant für Aktien, Anleihen, Investmentfonds und Futures.

Stufe 2: Bewertungstechniken mit der Verwendung von direkt und indirekt beobachtbaren Inputs. Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten innerhalb der Stufe 2 werden üblicherweise Terminpreise für Rohöl und Erdgas, Zinssätze und

Wechselkurse als Inputs für das Bewertungsmodell herangezogen. Zusätzlich werden das Kreditrisiko der Gegenpartei und ggf. ein Volatilitätsfaktor berücksichtigt.

Stufe 3: Bewertungstechniken wie z.B. Discounted Cashflow-Modelle mit der Verwendung von wesentlichen nicht beobachtbaren Inputs (z.B. langfristige Preisannahmen und Schätzungen von Reserven).

### 6) Währungsumrechnung

Monetäre Fremdwährungspositionen werden mit den Stichtagskursen zum Bilanzstichtag bewertet, wobei eingetretene Kursgewinne und -verluste ergebniswirksam erfasst werden.

Die Umrechnung der Abschlüsse von Gesellschaften, bei denen die funktionale Währung von der Konzernwährung abweicht, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Dabei werden Differenzen, die sich aus der Umrechnung von Bilanzpositionen zu aktuellen Stichtagskursen ergeben, im sonstigen Ergebnis erfasst. Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit Periodendurchschnittskursen umgerechnet. Differenzen aus der Anwendung von Durchschnittskursen gegenüber aktuellen Stichtagskursen werden gleichfalls im sonstigen Ergebnis verbucht.

Folgende wesentliche Kurse wurden für die Währungsumrechnung in EUR herangezogen:

#### Währungsumrechnung

	2019		2018	
	Stichtag	Durchschnitt	Stichtag	Durchschnitt
Bulgarischer Lew (BGN)	1,956	1,956	1,956	1,956
Tschechische Krone (CZK)	25,408	25,671	25,724	25,647
Ungarischer Forint (HUF)	330,530	325,300	320,980	318,890
Neuseeland Dollar (NZD)	1,665	1,700	1,706	1,707
Norwegische Krone (NOK)	9,864	9,851	9,948	9,598
Rumänischer Leu (RON)	4,783	4,745	4,664	4,654
Russischer Rubel (RUB)	69,956	72,455	79,715	74,042
US Dollar (USD)	1,123	1,120	1,145	1,181

### 3 Änderungen in der Konzernstruktur

Eine vollständige Liste aller OMV Beteiligungen sowie sämtliche Konsolidierungskreisänderungen sind in Anhangangabe 38 – Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft – zu finden. Wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises werden folgend näher beschrieben.

#### Konsolidierungskreisänderungen – Upstream

Am 31. Januar 2019 hat die OMV eine 50%-Beteiligung am gesamten ausgegebenen Aktienkapital der SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. um USD 540 Mio erworben (unterliegt den üblichen Anpassungen bei Abschluss der Transaktion). SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. und ihre Tochtergesellschaften werden per Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, da die OMV die Entscheidungsgewalt über die maßgeblichen Tätigkeiten dieser Gesellschaften hat. Obwohl das Tagesgeschäft grundsätzlich von OMV und dem anderen Gesellschafter gemeinsam geleitet wird, hat die OMV die entscheidenden Stimmrechte über die für die Beherrschung maßgeblichen Entscheidungen wie insbesondere die Festlegung und Verabschiedung des jährlichen Budgets und die Aktualisierung der Mittelfristplanung.

Zusätzlich haben die Vertragsparteien bedingte Zahlungen von bis zu USD 85 Mio vereinbart. Diese sind größtenteils vom Ressourcenvolumen im Block 30, Mexiko zum Zeitpunkt der finalen Investitionsentscheidung abhängig. Zum Zeitpunkt des Erwerbs wurde keine Verbindlichkeit hierfür angesetzt. Beide Parteien haben auch die Refinanzierung der zum Zeitpunkt der Akquisition bestehenden konzerninternen Verbindlichkeiten von USD 350 Mio vereinbart (in der Konzern-Cashflow-Rechnung in der Zeile „Rückzahlung langfristige Finanzierungen“ erfasst).

Die Akquisition war ein weiterer wichtiger Schritt in der Entwicklung der Region Asien-Pazifik zur fünften OMV Kernregion. Neben einer zukünftig steigenden Tagesproduktion in malaysischen Offshore-Gasfeldern gibt diese Transaktion der OMV Zugang zu Explorationsblöcken in Neuseeland, Australien und Mexiko.

#### Erworbenes Vermögen und Berechnung des Firmenwerts

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. werden zum anteil-

ligen Wert des erworbenen identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Der Firmenwert resultiert hauptsächlich aus latenten Steuerverbindlichkeiten aus der Differenz zwischen Buchwerten und Steuerwerten der erworbenen Vermögenswerte. Der Firmenwert ist nicht steuerlich verwertbar. Die beizulegenden Zeitwerte des erworbenen Nettovermögens wie auch die Berechnung des Firmenwerts werden in den untenstehenden Tabellen dargestellt. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferun-

gen und Leistungen entsprach im Wesentlichen deren Buchwert, wobei eine Vereinnahmung aller vertraglichen Cashflows abzüglich immaterieller Kreditausfälle erwartet wird. Der Kaufpreis unterliegt weiterhin üblichen Anpassungen bei Abschluss, wobei keine wesentlichen Abweichungen erwartet werden. Der nachstehend angegebene Kaufpreis beinhaltet die bestmögliche Schätzung der erwarteten Anpassung.

### Beizulegende Zeitwerte des erworbenen Nettovermögens

In EUR Mio

	SapuraOMV
Immaterielle Vermögenswerte	679
Sachanlagen	604
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>1.283</b>
Vorräte	6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	44
Sonstige Vermögenswerte	10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>90</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.372</b>
Leasingverbindlichkeiten	5
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	305
Rückstellungen für Reaktivierungsverpflichtungen	69
Latente Steuern	336
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>715</b>
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49
Ertragsteuerverbindlichkeiten	10
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9
Sonstige Verbindlichkeiten	5
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>83</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>798</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>574</b>
Nicht beherrschende Anteile	- 287
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>287</b>

### Berechnung des Firmenwerts

In EUR Mio

	SapuraOMV
Kaufpreis	479
Effekt aus der Absicherung von Fremdwährungsrisiken	2
Erworbenes Nettovermögen	287
<b>Firmenwert</b>	<b>195</b>

2019 trug SapuraOMV seit ihrer Einbeziehung in den Konzernabschluss EUR 171 Mio zu den konsolidierten Umsatzerlösen und EUR -36 Mio zum Jahresüberschuss des OMV Konzerns bei. Hätte die Akquisition bereits zu Jahresbeginn stattgefunden, hätte

SapuraOMV rechnerisch EUR 186 Mio zu den konsolidierten Umsatzerlösen bzw. EUR -39 Mio zum Jahresüberschuss beigetragen.

**Konsolidierungskreisänderungen – Downstream**

Am 31. Juli 2019 haben die OMV und ADNOC, Abu Dhabi National Oil Company, eine strategische Partnerschaft, die das bestehende ADNOC Raffineriegeschäft wie auch ein neues Trading Joint Venture umfasst, abgeschlossen. Die Beteiligungsstruktur sowohl für ADNOC Refining als auch für das Trading Joint Venture ist wie folgt: OMV 15%, Eni 20% und ADNOC die verbleibenden 65%. Der Kaufpreis für den OMV Anteil betrug USD 2,43 Mrd.

Die OMV verfügt über maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaften und bilanziert diese at-equity. In Summe belief sich der Kaufpreis inklusive positiver Absicherungseffekte von Fremdwährungsrisiken von EUR 43 Mio und Transaktionskosten auf

EUR 2.150 Mio und wurde in der Bilanz unter „At-equity bewertete Beteiligungen“ aktiviert. Der Kaufpreis enthält eine nachträgliche Kaufpreiszahlung von USD 60 Mio, welche in den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen ist.

**Auswirkung wesentlicher Akquisitionen auf den Cashflow**

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthielt einen Mittelabfluss von EUR 460 Mio aus dem Erwerb von SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd., ausgewiesen in der Zeile „Erwerb von einbezogenen Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel“, wie nachfolgend angeführt.

**Netto-Mittelabfluss aus dem Erwerb von einbezogenen Unternehmen und Geschäftseinheiten**

In EUR Mio

	SapuraOMV
Bezahlter Kaufpreis	472
Abzüglich übernommener liquider Mittel	-12
<b>Netto-Mittelabfluss aus dem Erwerb von einbezogenen Unternehmen und Geschäftseinheiten</b>	<b>460</b>

Der Mittelabfluss aus dem Erwerb des ADNOC Raffineriegeschäfts betrug EUR 2.095 Mio und ist in der

Konzern-Cashflow-Rechnung in der Zeile „Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte“ enthalten.

# Segmentberichterstattung

## 4 Segmentberichterstattung

### Geschäftsaktivitäten und Hauptmärkte

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns sind zum Zweck der Unternehmenssteuerung in die zwei operativen Geschäftsbereiche Upstream und Downstream, sowie in das Segment Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S) gegliedert. Jeder Bereich stellt eine strategische Einheit dar und bietet unterschiedliche Produkte auf verschiedenen Märkten an. Die Führung der Geschäftsbereiche erfolgt eigenständig. Strategische Entscheidungen bezüglich der Geschäftstätigkeit werden vom OMV Vorstand getroffen. Mit Ausnahme des Kb&S entsprechen die berichtspflichtigen Segmente der OMV den operativen Geschäftssegmenten.

Die **Upstream** (U/S)-Aktivitäten bestehen aus der Suche, dem Auffinden und der Förderung von Erdöl und -gas und konzentrieren sich auf die Regionen Mittel- und Osteuropa, Nordsee, Russland, Mittlerer Osten und Afrika und Asien-Pazifik.

Der Downstream Öl (D/S Öl)-Teil des Geschäftsbereichs **Downstream** (D/S) raffiniert und vermarktet Rohöl, petrochemische Produkte und andere Rohstoffe. Er betreibt die Raffinerien Schwechat (Österreich), Burghausen (Deutschland) und Petrobrazi (Rumänien) mit einer jährlichen Kapazität von 17,8 Mio t. In diesen Raffinerien wird Erdöl zu Mineralölprodukten verarbeitet, die an Unternehmen und Privatpersonen verkauft werden. Die OMV besitzt eine starke Marktposition innerhalb der Bereiche Versorgung, Betreuung gewerblicher Kunden und Betrieb eines Einzelhandelsnetzwerks von etwa 2.100 Tankstellen. Die OMV hält Minderheitsanteile an verschiedenen at-equity bilanzierten Beteiligungen in den Bereichen Raffinerien und Petrochemie. Zu den wichtigsten gehören die 36% Anteile an der Borealis AG sowie die 15% Anteile an der ADNOC Refining (Vereinigte Arabische Emirate) mit einer jährlichen Kapazität von 7,1 Mio Tonnen OMV Anteil (siehe Anhangangabe 16 – At-equity bewertete Beteiligungen).

Downstream Gas (D/S Gas) operiert mit einem erfolgreichen Gasvertriebs- und -logistikgeschäft in Europa. Die OMV betreibt Speicherkapazitäten in Österreich und Deutschland und hält einen Anteil an GAS CONNECT AUSTRIA GmbH, welche im regulierten Gastransportgeschäft in Österreich tätig ist. Die Aktivitäten umfassen zudem die Versorgung, das Marketing und den Handel von Gas in Europa und der Türkei und die Aktivitäten des Konzerns im Stromgeschäft mit einem Gaskraftwerk in Rumänien.

Die Konzernführung, Finanzierungs- und Versicherungsaktivitäten sowie gewisse Servicefunktionen sind im Geschäftsbereich **Kb&S** zusammengefasst.

Die zentrale operative Ergebnissteuerungsgröße ist das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten. In die Ermittlung des Vermögens fließen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ein. Für die regionale Aufteilung externer Umsätze wird der Ort der Liefer- oder Leistungserfüllung herangezogen. Die im Konzernanhang erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze stimmen mit jenen der operativen Segmente überein, mit bestimmten Ausnahmen betreffend Innenumsätze und Kostenzuordnungen des Mutterunternehmens, welche nach internen Grundsätzen der OMV ermittelt wurden. Der Vorstand ist der Meinung, dass die Verrechnungspreise für Lieferungen und Leistungen zwischen den Segmenten den Marktpreisen entsprechen. Geschäftsfälle, die den operativen Bereichen nicht zuordenbar sind, werden mit der Ergebnisauswirkung in Kb&S ausgewiesen.

Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird die Offenlegung von Sondereffekten als angemessen erachtet. Um vergleichbare Werte wiedergeben zu können, werden bestimmte das Ergebnis beeinflussende Effekte hinzugefügt oder abgezogen. Diese Effekte können in vier Unterkategorien unterteilt werden: Personallösungen, Wertminderungen und Zuschreibungen, Anlagenverkäufe und Sonstiges.

Des Weiteren wird der Current Cost of Supply (CCS) Effekt aus dem Jahresergebnis eliminiert, um ein effektives Performance-Management in einem Umfeld mit volatilen Preisen sowie Vergleichbarkeit mit Mitbewerbern ermöglichen zu können. Der CCS Effekt, auch als Lagerhaltungsgewinne und -verluste bezeichnet, ist die Differenz zwischen den Umsatzkosten zu aktuellen Beschaffungskosten von Einkäufen des vorherigen Monats und den Umsatzkosten auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode nach Anpassung jeglicher Wertberichtigungen. In volatilen Energiemärkten kann die Ermittlung der Kosten von verkauften Mineralölerzeugnissen basierend auf historischen Werten (zum Beispiel gleitende Durchschnittskosten) zu verzerrenden Effekten der berichteten Ergebnisse führen. Diese Leistungskennzahl erhöht die Transparenz der Ergebnisse und wird üblicherweise in der Erdölindustrie verwendet. Die OMV veröffentlicht daher diese Ergebniskennzahl zusätzlich zum gemäß IFRS ermittelten operativen Ergebnis.

**Segmentberichterstattung**

In EUR Mio

	2019							Konsolidierung	OMV-Konzern
	U/S	D/S	davon D/S Öl	davon D/S Gas	davon Segmentelim. D/S	Kb&S	Gesamt		
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	6.239	20.958	15.085	5.976	-103	345	27.542	-4.081	23.461
Segmentumsätze mit anderen Segmenten	-3.656	-84	-46	-141	103	-341	-4.081	4.081	-
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>2.583</b>	<b>20.874</b>	<b>15.039</b>	<b>5.835</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>23.461</b>	<b>-</b>	<b>23.461</b>
Sonstige betriebliche Erträge	157	98	66	32	-	60	315	-	315
davon Zuschreibung zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	35	0	0	-	-	-	35	-	35
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	45	341	327	14	-	-	386	-	386
Planmäßige Abschreibungen	1.604	544	474	70	-	37	2.186	-	2.186
Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)	211	32	19	13	-	0	243	-	243
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1.879</b>	<b>1.847</b>	<b>1.560</b>	<b>287</b>	<b>-</b>	<b>-91</b>	<b>3.636</b>	<b>-54</b>	<b>3.582</b>
Sondereffekte für Personallösungen	17	5	5	0	-	11	34	-	34
Sondereffekte für Wertminderungen und Zuschreibungen	9	30	18	12	-	-	39	-	39
Sondereffekte für Anlagenverkäufe	-3	-1	-2	1	-	-	-5	-	-5
Sonstige Sondereffekte	48	-65	54	-119	-	13	-4	-	-4
<b>Sondereffekte</b>	<b>71</b>	<b>-31</b>	<b>74</b>	<b>-106</b>	<b>-</b>	<b>24</b>	<b>64</b>	<b>-</b>	<b>64</b>
CCS Effekte	-	-139	-139	-	-	-	-139	29	-110
<b>CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten</b>	<b>1.951</b>	<b>1.677</b>	<b>1.495</b>	<b>182</b>	<b>-</b>	<b>-67</b>	<b>3.561</b>	<b>-25</b>	<b>3.536</b>
Segmentvermögen <sup>2</sup>	15.049	5.315	4.341	974	-	277	20.642	-	20.642
Zugänge SAV/IV <sup>3</sup>	2.046	632	544	88	-	73	2.751	-	2.751
At-equity bewertete Beteiligungen	457	4.695	4.635	59	-	-	5.151	-	5.151

<sup>1</sup> Inklusive Umsätze mit anderen Segmenten

<sup>2</sup> Sachanlagen (SAV) und immaterielle Vermögenswerte (IV); Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.

<sup>3</sup> Zugänge zu Vermögenswerten, welche in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden, sind nicht inkludiert.

## Segmentberichterstattung

In EUR Mio

	U/S	D/S	davon		2018	Kb&S	Gesamt	Konsolidierung	OMV-Konzern
			D/S Öl	davon D/S Gas	davon Segmentelim. D/S				
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	5.556	20.830	14.755	6.215	-139	339	<b>26.725</b>	-3.795	<b>22.930</b>
Segmentumsätze mit anderen Segmenten	-3.386	-74	-48	-166	139	-335	<b>-3.795</b>	3.795	-
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>2.170</b>	<b>20.756</b>	<b>14.707</b>	<b>6.049</b>	-	<b>4</b>	<b>22.930</b>	-	<b>22.930</b>
Sonstige betriebliche Erträge	329	127	59	69	-	61	<b>517</b>	-	<b>517</b>
davon Zuschreibung zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	106	1	1	-	-	-	<b>106</b>	-	<b>106</b>
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	40	352	327	25	-	-	<b>391</b>	-	<b>391</b>
Planmäßige Abschreibungen	1.231	467	398	69	-	20	<b>1.718</b>	-	<b>1.718</b>
Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)	165	3	3	-	-	0	<b>168</b>	-	<b>168</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2.122</b>	<b>1.420</b>	<b>1.402</b>	<b>18</b>	-	<b>-47</b>	<b>3.495</b>	<b>28</b>	<b>3.524</b>
Sondereffekte für Personallösungen	11	4	3	1	-	24	<b>40</b>	-	<b>40</b>
Sondereffekte für Wertminderungen und Zuschreibungen	-52	1	1	-	-	-	<b>-51</b>	-	<b>-51</b>
Sondereffekte für Anlagenverkäufe	-2	-3	-4	1	-	2	<b>-3</b>	-	<b>-3</b>
Sonstige Sondereffekte	-52	216	32	184	-	-	<b>164</b>	-	<b>164</b>
<b>Sondereffekte</b>	<b>-95</b>	<b>219</b>	<b>33</b>	<b>185</b>	-	<b>26</b>	<b>149</b>	-	<b>149</b>
CCS Effekte	-	4	4	-	-	-	<b>4</b>	-31	<b>-27</b>
<b>CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten</b>	<b>2.027</b>	<b>1.643</b>	<b>1.439</b>	<b>204</b>	-	<b>-21</b>	<b>3.649</b>	<b>-3</b>	<b>3.646</b>
Segmentvermögen <sup>2</sup>	13.536	4.755	3.798	957	-	141	<b>18.432</b>	-	<b>18.432</b>
Zugänge SAV/IV <sup>3</sup>	3.003	558	501	56	-	25	<b>3.585</b>	-	<b>3.585</b>
At-equity bewertete Beteiligungen	428	2.582	2.509	74	-	-	<b>3.011</b>	-	<b>3.011</b>

<sup>1</sup> Inklusive Umsätze mit anderen Segmenten

<sup>2</sup> Sachanlagen (SAV) und immaterielle Vermögenswerte (IV); Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.

<sup>3</sup> Zugänge zu Vermögenswerten, welche in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden, sind nicht inkludiert.

**Sonstige Sondereffekte** im Segment Upstream enthielten 2019 hauptsächlich die Neubewertung des Vermögenswertes hinsichtlich der Neufeststellung von Reserven am Feld Juschno Russkoje, teilweise kompensiert durch temporäre Hedging-Effekte. Im Bereich Downstream waren die sonstigen Sondereffekte auf temporäre Hedging-Effekte in Downstream Gas zurückzuführen, teilweise kompensiert durch die Bildung von Umweltrückstellungen in Rumänien in Downstream Öl.

2018 enthielten die sonstigen Sondereffekte im Bereich Upstream temporäre Hedging-Effekte in Höhe von EUR 89 Mio, Gewinne aus den Veräußerungen

in Pakistan in Höhe von EUR 52 Mio und Tunesien in Höhe von EUR 39 Mio, teilweise kompensiert durch Sondereffekte in Zusammenhang mit bedingten Gegenleistungen aus dem Verkauf von Rosebank und OMV (U.K.) Limited von EUR –78 Mio, verursacht hauptsächlich durch eine Verzögerung der erwarteten finalen Investmententscheidung. Im Bereich Downstream waren die sonstigen Sondereffekte beeinflusst durch die Veräußerung des Samsun Kraftwerks in der Türkei in Höhe von EUR –150 Mio und durch eine Wertminderung des Düngergeschäftszweiges der Borealis in Höhe von EUR –33 Mio.

**Informationen über geografische Bereiche**

In EUR Mio

	2019			2018		
	Umsätze mit Dritten	Zugeordnetes Vermögen <sup>1</sup>	At-equity bewertete Beteiligungen <sup>3</sup>	Umsätze mit Dritten	Zugeordnetes Vermögen <sup>1</sup>	At-equity bewertete Beteiligungen <sup>3</sup>
Österreich	6.599	3.452	2.465	6.635	3.046	2.447
Deutschland	4.962	1.098	29	5.161	962	28
Rumänien	4.389	6.265	—	3.973	6.165	—
Russland	633	896	134	697	868	92
Neuseeland	528	1.199	—	256	1.406	—
Vereinigte Arabische Emirate	488	1.780	2.190	77	1.630	85
Malaysia	122	1.333	—	—	—	—
Übriges MOE <sup>4</sup>	3.564	659	—	3.649	490	14
Übriges Europa	1.379	1.954	10	1.426	2.070	9
Übrige Welt <sup>2</sup>	799	1.456	323	1.056	1.448	336
<b>Gesamt</b>	<b>23.461</b>	<b>20.092</b>	<b>5.151</b>	<b>22.930</b>	<b>18.084</b>	<b>3.011</b>
Nicht zugeordnetes Vermögen	—	550	—	—	348	—
<b>Segmentvermögen</b>	<b>—</b>	<b>20.642</b>	<b>5.151</b>	<b>—</b>	<b>18.432</b>	<b>3.011</b>

<sup>1</sup> Sachanlagen (SAV) und immaterielle Vermögenswerte (IV).

<sup>2</sup> Übrige Welt: Im Wesentlichen Australien, Kasachstan, Japan, Bahrain, China, Nigeria, Libyen, Pakistan, Tunesien, Jemen, Singapur, Mexiko und Hong Kong

<sup>3</sup> Die Zuordnung der at-equity bewerteten Beteiligungen erfolgt auf Basis des eingetragenen Sitzes der Muttergesellschaft

<sup>4</sup> Inkludiert Türkei

Nicht zugeordnetes Vermögen enthielt einen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Sapura-OMV“ zugeordneten Firmenwert in Höhe von EUR 199 Mio sowie einen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Raffinerien West“ zugeordneten Firmenwert in Höhe von EUR 26 Mio (2018:

EUR 29 Mio) und der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Mittlerer Osten und Afrika“ zugeordneten Firmenwert in Höhe von EUR 325 Mio (2018: EUR 319 Mio), da diese ZGEs in mehreren geografischen Bereichen tätig sind.



## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 5 Umsatzerlöse

#### Umsatzerlöse

In EUR Mio

	2019	2018
Umsätze aus Kundenverträgen	22.832	22.607
Umsätze aus fixen Leasingzahlungen	17	16
Umsätze aus variablen Leasingzahlungen	63	62
Umsätze aus anderen Quellen	548	246
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>23.461</b>	<b>22.930</b>

#### Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	Upstream	Down- stream Öl	Down- stream Gas	Konzern- bereich & Sonstiges	OMV- Konzern
	<b>2019</b>				
Rohöl, NGL und Kondensate	1.228	1.073	—	—	<b>2.302</b>
Erdgas und LNG	876	5	4.969	—	<b>5.849</b>
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerie- produkte	—	11.161	—	—	<b>11.161</b>
Petrochemische Produkte	—	1.768	—	—	<b>1.768</b>
Gasspeicherung, Transit, Verteilung und Transport	20	4	228	—	<b>252</b>
Sonstige Produkte und Dienstleistungen <sup>1</sup>	24	887	588	2	<b>1.501</b>
<b>Umsätze aus Kundenverträgen</b>	<b>2.148</b>	<b>14.897</b>	<b>5.785</b>	<b>2</b>	<b>22.832</b>
	2018				
Rohöl, NGL und Kondensate	1.181	795	—	—	<b>1.976</b>
Erdgas und LNG	744	4	5.136	—	<b>5.884</b>
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerie- produkte	—	11.130	—	—	<b>11.130</b>
Petrochemische Produkte	—	1.981	—	—	<b>1.981</b>
Gasspeicherung, Transit, Verteilung und Transport	11	—	207	—	<b>218</b>
Sonstige Produkte und Dienstleistungen <sup>1</sup>	39	843	533	2	<b>1.417</b>
<b>Umsätze aus Kundenverträgen</b>	<b>1.975</b>	<b>14.754</b>	<b>5.876</b>	<b>2</b>	<b>22.607</b>

<sup>1</sup> Im Wesentlichen Non-Oil-Geschäft in Downstream Öl und Stromgeschäft in Downstream Gas

## 6 Sonstige betriebliche Erträge und Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen

### Sonstige betriebliche Erträge und Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	2019	2018
Fremdwährungskursgewinne aus operativen Geschäften	80	95
Gewinne aus Marktwertänderungen finanzieller Vermögenswerte	–	23
Gewinne aus Abgängen von Geschäftseinheiten, Tochterunternehmen, Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	21	105
Zuschreibungen zum Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	35	106
Übrige sonstige betriebliche Erträge	179	188
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>315</b>	<b>517</b>
Erträge aus at-equity bewerteten Beteiligungen	392	394
Aufwendungen aus at-equity bewerteten Beteiligungen	–6	–2
<b>Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen</b>	<b>386</b>	<b>391</b>

**Gewinne aus Abgängen von Geschäftseinheiten, Tochterunternehmen, Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten** enthielten einen Gewinn in Höhe von EUR 11 Mio aus dem Verkauf von neun marginalen Felder in Rumänien.

2018 enthielt einen Gewinn aus dem Verkauf der in Pakistan aktiven Upstream Unternehmen in Höhe von EUR 52 Mio, sowie Erträge aus der Veräußerung der Tochtergesellschaft OMV Tunisia Upstream GmbH in Höhe von EUR 39 Mio.

#### Zuschreibungen zu Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten

Am 18. November 2019 hat die OMV den Verkauf ihres 69% Anteils am Maari Feld im neuseeländischen Offshore Becken Taranaki an Jadestone Energy Inc. vereinbart. Dies führte zu einer Umgliederung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehalten“ und resultierte in einer Zuschreibung vor Steuern in Höhe von EUR 34 Mio (siehe Anhangangabe 20 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten).

Zuschreibungen in 2018 sind hauptsächlich auf Wertaufholungen für Öl- und Gasvermögenswerte in Höhe von EUR 105 Mio in Rumänien (Asset VII) und Norwegen (Gudrun) zurückzuführen, basierend auf der Berechnung des Nutzungswertes.

**Übrige sonstige betriebliche Erträge** beinhalteten 2019 Erträge im Zusammenhang mit der Klärung von steuerlichen Themen in Rumänien (EUR 14 Mio) sowie Erträge aus Lagerhaltung im Zusammenhang mit der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. von EUR 49 Mio (2018: EUR 41 Mio). 2018 beinhaltete Versicherungsentschädigungen aus Schadensersatzansprüchen betreffend das Kraftwerk Brazi und der Gasverteilerstation Baumgarten in Höhe von EUR 34 Mio.

Das **Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen** sank leicht auf EUR 386 Mio und beinhaltete im Wesentlichen das anteilige Konzernergebnis von Borealis in Höhe von EUR 314 Mio (2018: EUR 327 Mio).

## 7 Abschreibungen und Wertminderungen

Wertminderungen sind in der Zeile „Abschreibungen und Wertminderungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten, mit Ausnahme der Wertminderungen auf Vermögenswerte aus Exploration und

Evaluierung, welche in den „Explorationsaufwendungen“ gezeigt werden. Die folgenden Tabellen zeigen eine Überleitung zu den in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträgen:

### Abschreibungen und Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung)

In EUR Mio

	2019	2018
Planmäßige Abschreibungen	2.186	1.718
Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung)	151	109
<b>Abschreibungen und Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung)</b>	<b>2.337</b>	<b>1.827</b>

### Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)

In EUR Mio

	2019	2018
Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung)	151	109
Wertminderungen (Exploration und Evaluierung)	92	59
<b>Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)</b>	<b>243</b>	<b>168</b>

### Abschreibungen und Wertminderungen – Aufteilung auf die Funktionen

In EUR Mio

	2019	2018
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>	<b>2.186</b>	<b>1.718</b>
davon Explorationsaufwendungen	—	—
davon Produktions- und operative Aufwendungen	1.926	1.549
davon Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	259	169
<b>Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)</b>	<b>243</b>	<b>168</b>
davon Explorationsaufwendungen	92	59
davon Produktions- und operative Aufwendungen	125	108
davon Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	26	2

#### Wertminderungen in Upstream

2019 führte ein Verkaufsprozess von 40 marginalen Öl- und Gasfeldern in Rumänien zu einer Wertminderung von Sachanlagen vor Steuern in Höhe von EUR 36 Mio. Für weitere Details siehe Anhangangabe 20 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Darüber hinaus beinhalteten die Wertminderungen 2019 nicht erfolgreiche Generalbehandlungen und veraltete oder ersetzte Sachanlagen in Rumänien (EUR 76 Mio) sowie Wertminderungen für Exploration und Evaluierung (EUR 92 Mio), welche hauptsächlich trockene Explorationsbohrungen in Rumänien, Österreich, Neuseeland und Norwegen enthielten.

2018 wurde in der Region Nordsee der Verkauf des OMV Anteils an der Polarled Pipeline und den Nyhamna Gasverarbeitungsanlagen abgeschlossen und resultierte in einer Wertminderung vor Steuern

in Höhe von EUR 36 Mio. Die übrigen Wertminderungen im Jahr 2018 sind hauptsächlich auf nicht erfolgreiche Generalbehandlungen und veraltete oder ersetzte Sachanlagen in Rumänien (EUR 58 Mio), trockene Explorationsbohrungen in Rumänien, Norwegen und Bulgarien (EUR 37 Mio) als auch auf eine Explorationslizenz in Madagaskar (EUR 14 Mio) in Folge der Entscheidung über den Ausstieg zurückzuführen.

#### Wertminderungen in Downstream

2019 wurde die at-equity bilanzierte Beteiligung an Enerco Enerji Sanayi Ve Ticaret A.Ş. zur Gänze aufgrund der Kündigung von langfristigen Lieferverträgen abgeschrieben. Dies führte zu einer Wertminderung in Höhe von EUR 12 Mio. Übrige Wertminderungen betragen EUR 20 Mio und waren hauptsächlich auf Vermögenswerte in Downstream Öl zurückzuführen. 2018 gab es keine wesentlichen Wertminderungen im Geschäftsbereich Downstream.

## 8 Explorationsaufwendungen

Die folgende Tabelle zeigt die Konzernbeiträge der Aktivitäten, welche auf die Exploration und Evaluierung von Öl- und Gasressourcen entfallen.

All diese Aktivitäten sind im Segment Upstream enthalten.

### Exploration und Evaluierung von Öl- und Gasressourcen

In EUR Mio

	2019	2018
Wertminderungen (Exploration und Evaluierung)	92	59
Sonstiger Explorationsaufwand	136	115
<b>Explorationsaufwand</b>	<b>229</b>	<b>175</b>
Vermögenswerte – aktivierte Explorations- und Evaluierungsausgaben inkl. Erwerb von unsicheren Reserven	2.500	1.906
Mittelabfluss aus der Betriebstätigkeit	138	133
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit <sup>1</sup>	261	474

<sup>1</sup> 2019 enthält nicht die Akquisition des SapuraOMV Upstream Geschäfts in Malaysia (siehe Anhangangabe 3 – Änderungen in der Konzernstruktur – für nähere Details), 2018 enthält nicht die Akquisition des Shell Upstream Geschäfts in Neuseeland.

## 9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In EUR Mio

	2019	2018
Fremdwährungskursverluste aus operativen Geschäften	67	64
Verluste aus dem Abgang von Geschäftseinheiten, Tochterunternehmen, Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	14	162
Verluste aus Marktwertänderungen finanzieller Vermögenswerte	5	85
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	33	11
Personallösungen	26	34
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	49	40
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	128	90
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>322</b>	<b>485</b>

Die Position **Verluste aus dem Abgang von Geschäftseinheiten, Tochterunternehmen, Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten** zeigte 2018 einen Verlust aus dem Verkauf der OMV Samsun Elektrik Üretim Sanayi ve Ticaret A.Ş. in Höhe von EUR 150 Mio.

**Verluste aus Marktwertänderungen finanzieller Vermögenswerte** enthielten hauptsächlich eine negative Neubewertung des Vermögenswertes hinsichtlich der Neufeststellung von Reserven aus dem Erwerb an Anteilen an dem Feld Juschno Russkoje, bedingt durch die Neubewertung der Reserven und teilweise kompensiert durch positive Diskontierungseffekte. 2018 beinhaltete eine negative Fair Value Anpassung von EUR 88 Mio für die bedingten Gegenleistungen aus der Veräußerung von Rosebank und der OMV (U.K.) Limited auf-

grund einer Verzögerung des Zeitpunktes der erwarteten finalen Investitionsentscheidung. Weitere Details können der Anhangangabe 18 – Finanzielle Vermögenswerte – entnommen werden.

**Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten** beinhalteten im Wesentlichen Wertminderungen von Forderungen in Tunesien in Höhe von EUR 18 Mio, aufgrund der Neubewertung der zukünftigen Produktion.

**Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen** enthielten Aufwendungen im Zusammenhang mit verschiedenen Digitalisierungsinitiativen, die in 2018 starteten und EUR 44 Mio in 2019 betrug (2018: EUR 10 Mio).

## 10 Personalaufwendungen

### Personalaufwendungen

In EUR Mio

	2019	2018
Löhne und Gehälter	869	788
Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen	18	8
Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen	28	25
Nettoaufwendungen im Zusammenhang mit Personallösungen	26	34
Sonstiger Personalaufwand	157	134
Steuern und Sozialabgaben	130	120
<b>Personalaufwendungen</b>	<b>1.228</b>	<b>1.108</b>

Die Gesamtaufwendungen für Pensionen, welche in den Positionen „Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen“, „Aufwendungen aus beitragsorien-

tierten Plänen“ und „Nettoaufwendungen im Zusammenhang mit Personallösungen“ enthalten sind, betragen EUR 40 Mio (2018: EUR 50 Mio).

## 11 Finanzerfolg

### Zinserträge

In EUR Mio

	2019	2018
Derivate	–	8
Abgezinste Forderungen	24	9
Ausleihungen, Forderungen und Bankeinlagen	128	98
Sonstige	17	2
<b>Zinserträge</b>	<b>169</b>	<b>117</b>

Die positive Entwicklung der Position **Zinserträge aus abgezinsten Forderungen** ist auf die Neubewertung der Forderungen aus Zuschüssen gegenüber dem rumänischen Staat zurückzuführen, bedingt durch eine frühere Zahlung als Ende 2018 erwartet.

Die Position **Zinserträge aus Ausleihungen, Forderungen und Bankeinlagen** enthielt EUR 70 Mio (2018: EUR 51 Mio) Zinserträge aus der Nord

Stream 2 Finanzierungsvereinbarung. Weitere Details können der Anhangangabe 18 – Finanzielle Vermögenswerte – entnommen werden.

Die Position **Sonstige** beinhaltete hauptsächlich Zinserträge aus verspäteten Zahlungen im Zusammenhang mit der Klärung von steuerlichen Themen in Rumänien.

### Zinsaufwendungen

In EUR Mio

	2019	2018
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	176	151
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	4	11
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	91	84
Rückstellungen für Jubiläumsgeld, Personallösungen und andere Leistungen an Arbeitnehmer	2	3
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	19	15
Sonstige	19	46
<b>Zinsaufwendungen, brutto</b>	<b>309</b>	<b>311</b>
Aktivierete Fremdkapitalzinsen	–6	–21
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>304</b>	<b>290</b>

**Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten** beinhalteten Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 23 Mio (2018: EUR 17 Mio). Die Erhöhung ist hauptsächlich auf die Einführung des neuen Standards IFRS 16 zurückzuführen. Darüber hinaus trugen Neuemissionen von Anleihen zu der negativen Entwicklung bei.

Der **Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Reaktivierungsrückstellung** der OMV Petrom SA wurde mit den Zinserträgen aus der Forderung gegenüber dem rumänischen Staat saldiert. Weitere Details können der Anhangangabe 18 – Finanzielle Vermögenswerte – entnommen werden.

Die **Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen** wurden mit den Erträgen aus dem Planvermögen von EUR 8 Mio (2018: EUR 7 Mio) saldiert dargestellt.

**Sonstige Zinsaufwendungen** beinhalteten Aufwendungen aus der Aufzinsung auf abgeschlossene Transport- und Gate LNG-Terminalkapazitäten der OMV Gas Marketing & Trading GmbH in Höhe von EUR 17 Mio (2018: EUR 21 Mio). Weitere Details können der Anhangangabe 23 – Rückstellungen – entnommen werden. 2018 beinhaltete Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Neubewertung von Forderungen aus Zuschüssen gegenüber dem rumänischen Staat.

Die für qualifizierte Vermögenswerte **aktivierten Fremdkapitalzinsen** bezogen sich vorwiegend auf Öl- und Gasvermögen in der Entwicklungsphase in Tunesien und Norwegen. Der durchschnittliche verwendete Zinssatz war 2,3% (2018: 2,4%).

#### Sonstiges Finanzergebnis

In EUR Mio

	2019	2018
Finanzierungskosten für Factoring und Securitization	-31	-31
Nettofremdwährungsgewinne/(-verluste)	40	-11
Sonstige	-8	-30
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>-72</b>

Die Position **Sonstige** enthielt hauptsächlich Bankgebühren, wohingegen diese Position in 2018 überwiegend Kosten für vorzeitige Kreditrückzahlungen enthielt.

## 12 Steuern vom Einkommen und Ertrag

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In EUR Mio

	2019	2018
Laufende Steuern	1.207	1.007
davon betreffend Vorjahre	13	21
Latente Steuern	100	298
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>1.306</b>	<b>1.305</b>

### Entwicklung der latenten Steuern

In EUR Mio

	2019	2018
Latente Steuern zum 1. Jänner	28	338
Erstanpassungen aus IFRS 9 und IFRS 15	–	1
<b>Angepasste latente Steuern zum 1. Jänner</b>	<b>28</b>	<b>339</b>
Latente Steuern zum 31. Dezember	–445	28
<b>Veränderung latente Steuern</b>	<b>–473</b>	<b>–310</b>
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	–4	22
Konsolidierungskreisänderungen, Kursdifferenzen und Sonstiges	377	–9
<b>Latente Steuern laut Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>–100</b>	<b>–298</b>
Die latenten Steuern laut Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:		
Steuersatzänderung	5	8
Auflösung und Bildung von Wertberichtigungen zu latenten Steuern	5	118
Anpassungen bei den Verlustvorträgen (in den Vorjahren nicht berücksichtigte oder verfallene Verlustvorträge sowie sonstige Anpassungen)	16	–17
Umkehrung von temporären Differenzen inklusive Neubildung und Verbrauch von Verlustvorträgen	–125	–406

<sup>1</sup> 2019 enthielt die Akquisition von SapuraOMV in Höhe von EUR 336 Mio. 2018 enthielt die Akquisition des Upstream-Geschäfts von Shell in Neuseeland (EUR 117 Mio) sowie die Veräußerung des OMV Anteils an der Polarled Pipeline und Nyhamna Gasverarbeitungsanlagen in der Nordsee Region (EUR –100 Mio).

### Direkt im sonstigen Ergebnis verbuchte Ertragsteuern

In EUR Mio

	2019	2018
Latente Steuern	–4	53
Laufende Steuern	0	3
<b>Direkt im sonstigen Ergebnis verbuchte Ertragsteuern</b>	<b>–4</b>	<b>55</b>

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten latenten Steuern aus der Verwertung von Verlustvorträgen betragen 2019 EUR 76 Mio (2018: EUR 205 Mio).

Die OMV Aktiengesellschaft bildet eine **Steuergruppe** gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz 1988, in der das steuerpflichtige Ergebnis aller wesentlichen österreichischen Tochtergesellschaften sowie allfällige Verluste einer ausländischen Tochtergesellschaft (OMV AUSTRALIA PTY LTD) zusammengefasst werden.

Beteiligungserträge inländischer Tochtergesellschaften sind grundsätzlich in Österreich steuerbefreit. Dividenden von EU- und EWR-Beteiligungen sowie

von Tochtergesellschaften, die in einem Staat ansässig sind, mit welchem Österreich ein umfassendes Amtshilfeabkommen abgeschlossen hat, sind ebenfalls in der Regel von der österreichischen Körperschaftsteuer befreit, sofern gewisse Voraussetzungen erfüllt sind. Dividenden sonstiger ausländischer Beteiligungen, an denen der Konzern einen Anteil von 10% oder mehr besitzt und mindestens ein Jahr hält, sind ebenfalls auf der Ebene der österreichischen Muttergesellschaft steuerbefreit.

2019 ist ebenso wie im Vorjahr eine **Wertberichtigung auf aktive latente Steuern für die österreichische Steuergruppe** erfasst. Die Wertberichtigung wurde in



der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, ausgenommen in dem Umfang, in welchem die aktiven latenten Steuern aus Geschäftsvorfällen oder Ereignissen herrührten, welche außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden, dies bedeutet im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital.

Bei der Ermittlung des **Effektivsteuersatzes** werden die Ertragsteuern dem Ergebnis vor Steuern gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende Steuersatz wird mit dem österreichischen Regelsteuersatz von 25% verglichen, und die wesentlichen Abweichungen werden analysiert.

**Steuerüberleitungsrechnung**

In %

	2019	2018
<b>Körperschaftsteuersatz in Österreich</b>	<b>25,0</b>	<b>25,0</b>
<b>Steuereffekte durch:</b>		
Abweichende ausländische Steuersätze	14,7	16,0
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	5,0	5,0
Steuerfreies Einkommen	-5,3	-5,4
Steuersatzänderung	-0,2	-0,2
Permanente Effekte aus Verlustvorträgen	-0,0	0,1
Steuerliche Beteiligungsabschreibungen und -zuschreibungen auf Ebene der Muttergesellschaft	-0,6	-0,2
Veränderung der Wertberichtigung latenter Steuern	-0,1	-2,7
Steuern betreffend Vorjahre	-0,6	1,1
Sonstige	-0,1	0,9
<b>Effektivsteuersatz im Konzernabschluss</b>	<b>37,8</b>	<b>39,6</b>

**Steuerüberleitungsrechnung**

In EUR Mio

	2019	2018
<b>Theoretische Steuern vom Einkommen und Ertrag auf Basis des österreichischen Körperschaftssteuersatzes</b>	<b>863</b>	<b>824</b>
<b>Steuereffekte durch:</b>		
Abweichende ausländische Steuersätze	508	528
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	172	166
Steuerfreies Einkommen	-182	-178
Steuersatzänderung	-5	-8
Permanente Effekte aus Verlustvorträgen	-2	2
Steuerliche Beteiligungsabschreibungen und -zuschreibungen auf Ebene der Muttergesellschaft	-20	-6
Veränderung der Wertberichtigung latenter Steuern	-5	-90
Steuern betreffend Vorjahre	-19	35
Sonstige	-4	31
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>1.306</b>	<b>1.305</b>

Die Effektivsteuersätze des Konzerns waren 2019 und 2018 wesentlich beeinflusst durch hohe Ergebnisbeiträge des Geschäftsbereich Upstreams in Hochsteuerländern wie zum Beispiel Abu Dhabi, Norwegen und Libyen.

Die **nicht abzugsfähigen Aufwendungen** beinhalten 2019 unter anderem permanente Effekte aus Abschreibungen. 2018 umfassten die nicht abzugsfähigen Aufwendungen im Wesentlichen nicht abzugsfähige FX-Verluste, die im Zuge der Veräußerung des Kraftwerks Samsun in der Türkei vom sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umge-

gliedert wurden („Recycling“) sowie permanente Effekte aus Abschreibungen.

Das **steuerfreie Einkommen** 2019 und 2018 war insbesondere auf Ergebnisbeiträge von at-equity bewerteten Beteiligungen und auf Steuerbegünstigungen in Norwegen zurückzuführen.

Die Position **Sonstige** umfasste 2019 und 2018 unter anderem positive Steuereffekte aus Hybridkapitalzinsen. Für weitere Details siehe Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen.

## 13 Ergebnis je Aktie

### Ergebnis je Aktie

	2019			2018		
	Den Aktio- nären des Mutterunter- nehmens zu- zurechnendes Ergebnis in EUR Mio	Durchschnitt- liche Anzahl an Aktien	Ergebnis je Aktie in EUR	Den Aktio- nären des Mutterunter- nehmens zu- zurechnendes Ergebnis in EUR Mio	Durchschnitt- liche Anzahl an Aktien	Ergebnis je Aktie in EUR
Unverwässert	1.678	326.610.239	5,14	1.438	326.651.395	4,40
Verwässert	1.678	326.863.180	5,13	1.438	327.145.348	4,40

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurde die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien berücksichtigt, welche sich nach Umwandlung aller potenziellen Aktien mit Verwässerungseffekten ergeben würde. Dies umfasst 252.941

(2018: 493.953) Stück aus den Long Term Incentive Plänen und aus dem Equity Deferral zu gewährende Bonusaktien.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 14 Immaterielle Vermögenswerte

#### Immaterielle Vermögenswerte

In EUR Mio

	Konzessionen, Software, Lizenzen, Rechte	Öl- und Gas- vermögen mit nicht sicheren Reserven	Firmenwerte	Gesamt
<b>2019</b>				
<b>Kosten</b>				
<b>1. Jänner</b>	<b>1.769</b>	<b>2.252</b>	<b>420</b>	<b>4.441</b>
Fremdwährungsdifferenz	124	20	7	150
Konsolidierungskreisänderungen	0	678	195	874
Zugang	46	254	—	300
Umbuchung	0	-183	—	-183
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	0	-26	—	-27
Abgang	-2	-135	—	-137
<b>31. Dezember</b>	<b>1.936</b>	<b>2.860</b>	<b>622</b>	<b>5.418</b>
<b>Entwicklung der Abschreibung</b>				
<b>1. Jänner</b>	<b>779</b>	<b>346</b>	—	<b>1.125</b>
Fremdwährungsdifferenz	6	2	—	8
Planmäßige Abschreibung	113	—	—	113
Wertminderung	0	92	—	92
Umbuchung	0	-15	—	-16
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	0	-1	—	-1
Abgang	-2	-64	—	-66
<b>31. Dezember</b>	<b>895</b>	<b>360</b>	—	<b>1.255</b>
Buchwert 1. Jänner	991	1.906	420	3.317
<b>Buchwert 31. Dezember</b>	<b>1.041</b>	<b>2.500</b>	<b>622</b>	<b>4.163</b>
<b>2018</b>				
<b>Kosten</b>				
<b>1. Jänner</b>	<b>1.932</b>	<b>1.423</b>	<b>416</b>	<b>3.771</b>
Fremdwährungsdifferenz	-153	8	4	-141
Konsolidierungskreisänderungen	0	386	7	393
Zugang	23	554	—	578
Umbuchung	4	-15	—	-11
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-34	-2	-7	-43
Abgang	-3	-103	—	-107
<b>31. Dezember</b>	<b>1.769</b>	<b>2.252</b>	<b>420</b>	<b>4.441</b>
<b>Entwicklung der Abschreibung</b>				
<b>1. Jänner</b>	<b>719</b>	<b>404</b>	—	<b>1.123</b>
Fremdwährungsdifferenz	-17	1	—	-15
Planmäßige Abschreibung	109	—	—	109
Wertminderung	0	51	—	51
Umbuchung	0	-6	—	-6
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-30	-2	—	-32
Abgang	-2	-103	—	-105
<b>31. Dezember</b>	<b>779</b>	<b>346</b>	—	<b>1.125</b>
Buchwert 1. Jänner	1.213	1.019	416	2.648
<b>Buchwert 31. Dezember</b>	<b>991</b>	<b>1.906</b>	<b>420</b>	<b>3.317</b>

2019 enthielt Konsolidierungskreisänderungen in Höhe von EUR 874 Mio betreffend der Akquisition einer 50%-Beteiligung an der SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. in Malaysia. Für zusätzliche Details siehe Anhangangabe 3 – Änderungen in der Konzernstruktur.

Immaterielle Vermögenswerte mit einem Buchwert von EUR 26 Mio (2018: EUR 11 Mio) wurden auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen umgliedert und bezogen sich auf den OMV Anteil am

Maari Feld in Neuseeland. Für Details siehe Anhangangabe 20 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen wurden folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) und Gruppen von ZGEs zwecks Wertminderungstests zugeordnet:

#### Firmenwertzuordnung

In EUR Mio

	2019	2018
Mittlerer Osten und Afrika	325	319
SapuraOMV	199	—
<b>Upstream zugeordnete Firmenwerte</b>	<b>524</b>	<b>319</b>
Downstream Gas Österreich	38	38
Raffinerien West	26	29
Retail Slowakei	7	7
Raffinerie Österreich	27	27
<b>Downstream zugeordnete Firmenwerte</b>	<b>98</b>	<b>101</b>
<b>Firmenwerte</b>	<b>622</b>	<b>420</b>

2019 ist der Firmenwert im Geschäftsbereich Upstream hauptsächlich aufgrund der Akquisition der 50%-Beteiligung an der SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. (für zusätzliche Details siehe Anhangangabe 3 – Änderungen in der Konzernstruktur) und aufgrund von positiven Fremdwährungsdifferenzen gestiegen.

Im Geschäftsbereich Downstream ist der Firmenwert der Raffinerien West aufgrund negativer Fremdwährungsdifferenzen gesunken.

Die Überprüfung aller Firmenwerte auf Werthaltigkeit auf Basis des Nutzungswerts führte zu keinen Wertminderungen. Für die Überprüfung der Werthaltigkeit des auf die Region Mittlerer Osten und Afrika

zugeordneten Firmenwerts wurde ein Diskontierungszinssatz nach Steuern von 8,66% (2018: 11,19%) angewandt. Keine vernünftige Änderung des Diskontierungszinssatzes würde zu einer Wertminderung führen. Des Weiteren würde auch ein langfristiger Ölpreis von USD 60 pro Barrel zu keiner Wertminderung führen.

Anhangangabe 15 – Sachanlagen – enthält Details zu vertraglichen Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten.

## 15 Sachanlagen

### Sachanlagen inklusive Nutzungsrechte

In EUR Mio

	Grund- stücke und Bauten	Öl- und Gas- vermögen	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Bau	Gesamt
	<b>2019</b>					
<b>Kosten</b>						
<b>1. Jänner</b>	<b>2.774</b>	<b>23.033</b>	<b>8.691</b>	<b>1.953</b>	<b>411</b>	<b>36.862</b>
Erfassung der Nutzungsrechte aus der Erstanwendung von IFRS 16	620	—	3	65	—	<b>688</b>
<b>1. Jänner, angepasst</b>	<b>3.394</b>	<b>23.033</b>	<b>8.694</b>	<b>2.018</b>	<b>411</b>	<b>37.550</b>
Fremdwährungsdifferenz	-21	-6	-54	-7	-4	<b>-92</b>
Konsolidierungskreisänderungen	5	588	0	0	10	<b>604</b>
Zugang	164	1.668	239	162	218	<b>2.452</b>
Umbuchung	8	147	177	2	-212	<b>123</b>
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	2	-1.151	-4	-1	-3	<b>-1.157</b>
Abgang	-32	-304	-65	-54	-6	<b>-462</b>
<b>31. Dezember</b>	<b>3.520</b>	<b>23.974</b>	<b>8.987</b>	<b>2.120</b>	<b>415</b>	<b>39.017</b>
<b>Entwicklung der Abschreibung</b>						
<b>1. Jänner</b>	<b>1.607</b>	<b>13.060</b>	<b>5.608</b>	<b>1.459</b>	<b>12</b>	<b>21.747</b>
Fremdwährungsdifferenz	-9	-5	-31	-5	0	<b>-51</b>
Planmäßige Abschreibung	145	1.442	366	122	—	<b>2.075</b>
Wertminderung	13	117	3	0	6	<b>139</b>
Umbuchung	-25	10	-5	-21	-1	<b>-43</b>
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	1	-1.038	-3	-1	—	<b>-1.041</b>
Abgang	-17	-118	-61	-51	-6	<b>-253</b>
Zuschreibung	0	-35	-0	-0	—	<b>-35</b>
<b>31. Dezember</b>	<b>1.714</b>	<b>13.433</b>	<b>5.875</b>	<b>1.504</b>	<b>11</b>	<b>22.538</b>
Buchwert 1. Jänner, angepasst	1.787	9.972	3.086	559	399	<b>15.803</b>
<b>Buchwert 31. Dezember</b>	<b>1.806</b>	<b>10.541</b>	<b>3.111</b>	<b>616</b>	<b>404</b>	<b>16.479</b>

**Sachanlagen**

In EUR Mio

	Grund- stücke und Bauten	Öl- und Gas- vermögen	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- aus- stattung	Anlagen in Bau	<b>Gesamt</b>
2018						
<b>Kosten</b>						
<b>1. Jänner</b>	<b>2.760</b>	<b>20.603</b>	<b>8.734</b>	<b>1.836</b>	<b>385</b>	<b>34.317</b>
Fremdwährungsdifferenz	-14	192	-62	-3	-2	<b>111</b>
Konsolidierungskreisänderungen	3	778	5	7	0	<b>793</b>
Zugang	62	2.401	235	76	235	<b>3.008</b>
Umbuchung	17	-25	119	73	-173	<b>11</b>
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-31	-446	-244	-4	-11	<b>-735</b>
Abgang	-22	-470	-96	-30	-24	<b>-642</b>
<b>31. Dezember</b>	<b>2.774</b>	<b>23.033</b>	<b>8.691</b>	<b>1.953</b>	<b>411</b>	<b>36.862</b>
<b>Entwicklung der Abschreibung</b>						
<b>1. Jänner</b>	<b>1.556</b>	<b>12.144</b>	<b>5.559</b>	<b>1.375</b>	<b>30</b>	<b>20.663</b>
Fremdwährungsdifferenz	-8	109	-38	-3	0	<b>61</b>
Planmäßige Abschreibung	84	1.091	349	84	-	<b>1.609</b>
Wertminderung	1	109	1	0	5	<b>117</b>
Umbuchung	3	-9	-19	33	-0	<b>7</b>
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-13	-174	-148	-2	-	<b>-338</b>
Abgang	-15	-107	-93	-28	-23	<b>-266</b>
Zuschreibung	-1	-103	-2	-0	-0	<b>-106</b>
<b>31. Dezember</b>	<b>1.607</b>	<b>13.060</b>	<b>5.608</b>	<b>1.459</b>	<b>12</b>	<b>21.747</b>
Buchwert 1. Jänner	1.203	8.459	3.175	461	355	<b>13.654</b>
<b>Buchwert 31. Dezember</b>	<b>1.167</b>	<b>9.972</b>	<b>3.083</b>	<b>494</b>	<b>399</b>	<b>15.115</b>

Konsolidierungskreisänderungen von EUR 604 Mio in 2019 beinhalteten die Akquisition eines Anteils von 50% an SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. in Malaysia. Für zusätzliche Details siehe Anhangangabe 3 – Änderungen in der Konzernstruktur.

Die Abgänge sind hauptsächlich auf die Kürzung aus Parameteränderungen der Rekultivierungsverpflichtungen des Öl- und Gasvermögens in Höhe von EUR 184 Mio zurückzuführen.

Sachanlagen mit einem Buchwert von EUR 116 Mio (2018: EUR 397 Mio) wurden in die Position zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen umgegliedert und sind hauptsächlich auf den OMV Anteil an dem Maari Feld in Neuseeland und auf die margina-

len Öl- und Gasfelder in Rumänien zurückzuführen. Für weitere Informationen siehe Anhangangabe 20 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Das Öl- und Gasvermögen enthielt eine Zuschreibung von EUR 34 Mio betreffend die Umgliederung des Maari Feldes auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen. Für weitere Informationen siehe Anhangangabe 6 – Sonstige betriebliche Erträge und Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen.

Nähere Details zu Wertminderungen sind in Anhangangabe 7 – Abschreibungen und Wertminderungen – zu finden.

**Vertragliche Verpflichtungen für Akquisitionen**

In EUR Mio

Immaterielle Vermögenswerte	2019	2018
Sachanlagen	491	329
<b>Vertragliche Verpflichtungen</b>	852	674
	<b>1.343</b>	<b>1.003</b>

2019 und 2018 bestanden vertragliche Verpflichtungen hauptsächlich in Verbindung mit Explorations- und Produktionstätigkeiten im Bereich Upstream. Der Anstieg ist hauptsächlich auf höhere Verpflichtungen in der Nordsee Region zurückzuführen.

#### OMV als Leasingnehmer

Die Nutzungsrechte betreffen im Wesentlichen Leasing im Zusammenhang mit Tankstellengrundstücken und –gebäuden sowie Bürogebäuden. Darüber hinaus leaset die OMV hauptsächlich eine Wasserstoffanlage in der Petrobrazi Raffinerie in Rumänien, verschiedene Anlagen und technische Ausrüstungsgegenstände, andere Grundstücke und Fahrzeuge.

#### Nutzungsrechte nach IFRS 16

In EUR Mio

	Grund- stücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- aus- stattung	Gesamt
<b>1. Jänner 2019</b>	<b>50</b>	<b>29</b>	<b>1</b>	<b>81</b>
Erfassung der Nutzungsrechte aus der Erstanwendung von IFRS 16	620	3	65	688
<b>1. Jänner 2019 angepasst</b>	<b>670</b>	<b>33</b>	<b>66</b>	<b>768</b>
Konsolidierungskreisänderungen	5	–	–	5
Zugang	81	18	79	178
Planmäßige Abschreibung	–66	–10	–32	–108
Sonstige Bewegungen	–23	–4	–2	–28
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>667</b>	<b>37</b>	<b>111</b>	<b>815</b>

#### Finanzierungsleasing nach IAS 17

In EUR Mio

	Grund- stücke und Bauten	Öl- und Gas- vermögen	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- aus- stattung	Gesamt
<b>1. Jänner 2018</b>	<b>45</b>	<b>10</b>	<b>37</b>	<b>2</b>	<b>94</b>
Zugang	5	–	–	–	5
Planmäßige Abschreibung	–2	–1	–6	0	–9
Sonstige Bewegungen	2	–9	–2	0	–10
<b>31. Dezember 2018</b>	<b>50</b>	<b>–</b>	<b>29</b>	<b>1</b>	<b>81</b>

#### Ausgewiesene Beträge in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In EUR Mio

	2019
<b>Operatives Ergebnis</b>	
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	107
davon aktivierte Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	73
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte mit geringem Wert	2
Aufwand für variable Leasingzahlungen	9
<b>Finanzerfolg</b>	
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	23
Netto-Fremdwährungskursverlust aus Leasingverbindlichkeiten	2



Aufwendungen für variable Leasingzahlungen (EUR 9 Mio) enthielten 2019 hauptsächlich umsatzabhängige Mieten für Tankstellen.

Angaben zu Leasingverbindlichkeiten sind in Anhangangabe 24 – Verbindlichkeiten – zu finden.

## 16 At-equity bewertete Beteiligungen

### Wesentliche assoziierte Unternehmen

Die OMV hält einen Anteil von 36% (2018: 36%) an Borealis AG, einem führenden Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Polyolefine, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe. Das Unternehmen mit Sitz in Wien, Österreich ist weltweit tätig.

Die OMV hält auch einen 15% Anteil an der in Abu Dhabi registrierten Abu Dhabi Oil Refining Company (erworben in 2019 – siehe Anhangangabe 3 – Änderungen in der Konzernstruktur), welche ein Raffineriezentrum mit integrierter Petrochemie betreibt. Gemäß der vertraglichen Vereinbarung zwischen den Teilhabern hat die OMV starke Gesellschafterrechte, welche einen wesentlichen Einfluss gemäß der IAS 28 Definition darstellen.

Darüber hinaus hält die OMV einen Anteil von 10% (2018: 10%) an Pearl Petroleum Company Limited mit Sitz in Road Town, British Virgin Islands, welche

in der Exploration und Produktion von Kohlenwasserstoffen in der Region Kurdistan im Irak tätig ist.

Aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung zwischen der OMV und Pearl Petroleum Company Limited (Pearl) hat die OMV maßgeblichen Einfluss im Sinne von IAS 28 auf Pearl, da es für einige strategische Entscheidungen einstimmiger Zustimmung bedarf. Daher wird dieses Unternehmen trotz eines nur 10%-Anteils at-equity einbezogen.

Die Gesellschaften sind nicht börsennotiert und daher existieren keine notierten Marktpreise.

Folgende Tabellen zeigen die Eckdaten aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Buchwerte der wesentlichen assoziierten Unternehmen. Die Gewinn- und Verlustrechnung als auch die Gesamtergebnisrechnung der Abu Dhabi Oil Refining Company stellen die Beträge seit dem Erwerb am 31. Juli 2019 dar.

### Gesamtergebnisrechnung

In EUR Mio

	2019			2018	
	Abu Dhabi Oil Refining Company	Borealis	Pearl	Borealis	Pearl
Umsatzerlöse	8.381	8.111	390	8.334	309
Jahresüberschuss	67	873	114	907	256
Sonstige Ergebnisse	-13	-23	—	154	—
Gesamtergebnis des Jahres	53	851	114	1.061	256
OMV Anteile am Gesamtergebnis	8	306	11	382	26
Erhaltene Dividende	34	297	31	360	34

### Bilanz

In EUR Mio

	2019			2018	
	Abu Dhabi Oil Refining Company	Borealis	Pearl	Borealis	Pearl
Kurzfristiges Vermögen	4.184	2.428	280	2.658	327
Langfristiges Vermögen	18.464	7.691	1.841	7.290	1.733
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.389	1.491	61	2.023	108
Langfristige Verbindlichkeiten	3.683	2.182	151	1.504	38
Eigenkapital	15.577	6.445	1.909	6.421	1.914
OMV Anteil	2.337	2.320	191	2.312	191
Firmenwerte	70	30	—	30	—
Anpassungen OMV Konzern	-297	-12	132	-22	144
Buchwert der Investition	2.109	2.339	323	2.319	336

**Überleitungsrechnung Buchwert**

In EUR Mio

	2019			2018	
	Abu Dhabi Oil Refining Company	Borealis	Pearl	Borealis	Pearl
<b>1. Jänner</b>	—	<b>2.319</b>	<b>336</b>	<b>2.307</b>	<b>329</b>
Konsolidierungskreisänderungen	2.150	—	—	3	—
Währungsdifferenz	-15	—	7	—	16
Anteilige Jahresergebnisse	10	314	11	327	26
Sonstige Ergebnisse	-2	-8	—	55	—
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	-1	—	-5	—
Dividende und Zwischenergebniseliminierung	-34	-286	-31	-367	-34
<b>31. Dezember</b>	<b>2.109</b>	<b>2.339</b>	<b>323</b>	<b>2.319</b>	<b>336</b>

**Eventualverbindlichkeiten**

Borealis hatte zwei Steuerfälle in Finnland in Bezug auf Borealis Technology Oy und Borealis Polymers Oy, welche bislang in dieser Anhangangabe erwähnt wurden und im OMV Konzernabschluss 2018 (Anhangangabe 16 – At-equity bewertete Beteiligungen) näher beschrieben sind. Am 7. Juni 2019 wurde eine Einigung für die beiden Steuerverfahren gegen Borealis Technology Oy und Borealis Polymers Oy zwischen den finnischen und den österreichischen Steuerbehörden erreicht. Der Streit wurde mittels eines Verständigungsverfahrens zwischen Finnland und Österreich gelöst. Borealis begrüßt es, dass eine Vereinbarung erzielt wurde, die endgültig eine Doppelbesteuerung vermeidet.

**Einzel unwesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen**

Die OMV hält 55,6% (2018: 55,6%) an der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. (ELG), welche den größten Teil der Pflichtnotstandsreserve für Rohöl- und Erdölprodukte in Österreich hält. Trotz Mehrheit der Stimmrechte in der Generalversammlung übt die OMV keine Beherrschung über ELG aus. Die wesentlichen Entscheidungen über die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens wurden an das

Gremium der Ständigen Versammlung der Gesellschafter, in dem für Beschlüsse ein Quorum von zwei Drittel des Stammkapitals erforderlich ist, delegiert.

Die OMV hält 15,53% (2018: 15,53%) an Trans Austria Gasleitung GmbH. Da eine einstimmige Genehmigung für relevante Tätigkeiten erforderlich ist und die OMV entsprechend der rechtlichen Struktur Rechte auf das Nettovermögen von Trans Austria Gasleitung GmbH hat, wird das Unternehmen als Gemeinschaftsunternehmen im Sinne von IFRS 11 bilanziert.

Die OMV übt gemeinschaftliche Führung über Abu Dhabi Petroleum Investments LLC (ADPI, OMV Anteil 25%) und Pak-Arab Refinery Limited (PARCO; indirekte Beteiligung der OMV beträgt 10%) aus und bilanzierte beide Beteiligungen at-equity. ADPI ist eine Holding Gesellschaft mit 40% Anteil an PARCO. Da für die Entscheidungen über relevante Aktivitäten eine einstimmige Zustimmung der Parteien erforderlich ist und OMV aufgrund der rechtlichen Struktur Rechte am Nettovermögen hat, stufte die OMV die Unternehmen gemäß IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen.

**Gesamtergebnisrechnung für individuell unwesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen – OMV Anteil**

In EUR Mio

	2019		2018	
	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
Umsatzerlöse	402	224	555	35
Jahresüberschuss	33	17	19	20
Gesamtergebnis des Jahres	33	17	19	20

### Überleitungsrechnung Buchwert für individuell unwesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

In EUR Mio

	2019		2018	
	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
<b>1. Jänner</b>	<b>202</b>	<b>154</b>	<b>214</b>	<b>63</b>
Währungsdifferenz	13	-8	-18	—
Konsolidierungskreisänderungen	—	—	—	85
Zugänge und andere Änderungen	4	1	—	—
Anteilige Jahresergebnisse	33	17	19	20
Sonstige Ergebnisse	1	—	0	—
Veräußerungen und andere Änderungen	-1	—	-1	—
Wertminderung	-12	—	—	—
Dividende	-8	-14	-13	-15
<b>31. Dezember</b>	<b>230</b>	<b>150</b>	<b>202</b>	<b>154</b>

## 17 Vorräte

### Vorratsbestand

In EUR Mio

	2019	2018
Rohöl	676	401
Erdgas	180	233
Sonstige Rohstoffe	219	206
Unfertige Mineralölprodukte	99	115
Sonstige unfertige Erzeugnisse	1	3
Fertige Mineralölprodukte	624	571
Sonstige fertige Erzeugnisse	47	43
<b>Vorratsbestand</b>	<b>1.845</b>	<b>1.571</b>

### Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)

In EUR Mio

	2019	2018
Material- und Warenaufwand	13.629	14.100
Bestandsveränderungen	-88	-21
Wertminderungen zum Nettoveräußerungswert und Abschreibungen von Vorräten	74	16
Wertaufholungen von Vorräten	-6	-2
<b>Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)</b>	<b>13.608</b>	<b>14.094</b>

## 18 Finanzielle Vermögenswerte

### Finanzielle Vermögenswerte

In EUR Mio

	Ergebnis- wirksam zum Fair Value be- wertet	Ergebnis- neutral zum Fair Value bewertet	Zu fort- geführten Anschaf- fungskosten bewertet	Summe Buchwerte	davon kurzfristig	davon langfristig
<b>2019</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Kunden	131	—	1.423	<b>1.553</b>	1.553	—
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	—	—	1.489	<b>1.489</b>	1.489	—
<b>Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>131</b>	<b>—</b>	<b>2.911</b>	<b>3.042</b>	<b>3.042</b>	<b>—</b>
Anteile an sonstigen Unternehmen	—	24	—	<b>24</b>	—	24
Anleihen	—	—	78	<b>78</b>	18	60
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	—	284	—	<b>284</b>	255	30
Sonstige Derivate	2.391	—	—	<b>2.391</b>	2.237	154
Ausleihungen	—	—	855	<b>855</b>	2	854
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	721	—	1.182	<b>1.903</b>	611	1.292
<b>Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.112</b>	<b>308</b>	<b>2.115</b>	<b>5.535</b>	<b>3.121</b>	<b>2.414</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.243</b>	<b>308</b>	<b>5.026</b>	<b>8.577</b>	<b>6.163</b>	<b>2.414</b>
<b>2018</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Kunden	82	—	1.460	<b>1.541</b>	1.541	—
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	—	—	1.878	<b>1.878</b>	1.878	—
<b>Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>82</b>	<b>—</b>	<b>3.338</b>	<b>3.420</b>	<b>3.420</b>	<b>—</b>
Anteile an sonstigen Unternehmen	—	21	—	<b>21</b>	—	21
Investmentfonds	6	—	—	<b>6</b>	—	6
Anleihen	—	—	78	<b>78</b>	32	46
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	—	392	—	<b>392</b>	258	134
Sonstige Derivate	2.384	—	—	<b>2.384</b>	1.983	401
Ausleihungen	—	—	671	<b>671</b>	2	669
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	725	—	1.108	<b>1.833</b>	452	1.381
<b>Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.115</b>	<b>414</b>	<b>1.857</b>	<b>5.386</b>	<b>2.727</b>	<b>2.659</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.197</b>	<b>414</b>	<b>5.195</b>	<b>8.806</b>	<b>6.147</b>	<b>2.659</b>

Der Buchwert der **finanziellen Vermögenswerte at-fair-value-through-profit-or-loss** betrug zum 31. Dezember 2019 EUR 3.243 Mio (2018: EUR 3.197 Mio). Diese Position enthielt hauptsächlich finanzielle Ver-

mögenswerte held-for-trading sowie eine erworbene vertragliche Position gegenüber Gazprom hinsichtlich der Neufeststellung von Reserven in Höhe von EUR 662 Mio (2018: EUR 664 Mio), resultierend

aus dem Erwerb von Anteilen an dem Feld Juschno Russkoje. Nähere Details können der Anhangangabe 9 – Sonstige betriebliche Aufwendungen – entnommen werden. Weiters beinhaltete diese Position finanzielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 59 Mio (2018: EUR 61 Mio) in Verbindung mit den bedingten Gegenleistungen aus der Veräußerung des 30%-Anteils an Rosebank und der Veräußerung der OMV (U.K.) Limited, die vom Datum der finalen Investmententscheidung der Rosebank-Projektpartner abhängig sind.

Die Position **Ausleihungen** enthielt 2019 Ausleihungen sowie damit verbundene abgegrenzte Zinsen aus Inanspruchnahmen im Rahmen der Finanzierungsvereinbarungen für das Pipelineprojekt Nord Stream 2 in der Höhe von EUR 852 Mio (2018: EUR 669 Mio). Die in 2019 getätigten Inanspruchnahmen beliefen sich auf EUR 113 Mio (2018: EUR 275 Mio). Nähere Details können der Anhangangabe 11 – Finanzerfolg – entnommen werden.

Die **übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte** beinhalteten vom rumänischen Staat erstattungsfähige Kosten in Höhe von EUR 410 Mio (2018:

EUR 378 Mio) im Zusammenhang mit Rekultivierungsverpflichtungen und Umweltschutzmaßnahmen von OMV Petrom SA. Die Forderung bestand aus EUR 375 Mio (2018: EUR 341 Mio) betreffend Rekultivierungskosten und aus EUR 35 Mio (2018: EUR 37 Mio) betreffend Kosten sonstiger Umweltschutzmaßnahmen.

Am 7. März 2017 hat die OMV, als Partei der OMV Petrom Privatisierungsvereinbarung, ein Schiedsverfahren gegen das rumänische Umweltministerium gemäß den Regeln der ICC (International Chamber of Commerce/Internationale Handelskammer) zu unbezahlten Forderungen hinsichtlich Verpflichtungen für Rekultivierungskosten und Umweltschutzmaßnahmen eingeleitet. Diese unbezahlten Forderungen in den noch nicht abgeschlossenen Schiedsverfahren zum 31. Dezember 2019 betragen EUR 60 Mio.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthielten des Weiteren Forderungen gegenüber Partnern im Geschäftsbereich Upstream sowie Seller Participation und Complementary Notes an Carnuntum DAC (siehe Anhangangabe 36 – Nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen – für nähere Details).

#### Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI

In EUR Mio

Investition	2019			2018		
	Marktwert	Marktwert- änderungen im sonstigen Ergebnis	Dividenden- ertrag	Marktwert	Marktwert- änderungen im sonstigen Ergebnis	Dividenden- ertrag
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC <sup>1</sup>	–	–	–	–	21	8
APK-Pensionskasse Aktiengesellschaft	3	0	0	2	–0	0
BSP Bratislava-Schwechat Pipeline GmbH	3	–	–	3	–	–
CESEG Aktiengesellschaft	5	–1	0	6	3	0
CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH	4	1	0	3	1	0
FSH Flughafen-Schwechat-Hydranten-Gesellschaft GmbH & Co OG	2	1	0	2	0	0
H2 Mobility Deutschland GmbH & Co KG	3	–	–	3	–	–
Sonstige	4	1	4	3	–0	6
<b>Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI</b>	<b>24</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>21</b>	<b>26</b>	<b>15</b>

<sup>1</sup> Abu Dhabi Petroleum Investments LLC wurde zum 31. Dezember 2018 in die Position At-equity bewertete Beteiligungen umgegliedert.

**Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

In EUR Mio

	2019	2018
<b>1. Jänner</b>	–	<b>76</b>
Erstanpassung aus IFRS 9	–	2
<b>1. Jänner, angepasst</b>	<b>79</b>	<b>78</b>
Ausbuchungen	–13	–3
Nettobewertung des erwarteten Verlustes	–3	5
Währungsdifferenzen und Konsolidierungskreisänderungen	–1	–0
<b>31. Dezember</b>	<b>62</b>	<b>79</b>

Die Nettobewertungen des erwarteten Verlustes sind hauptsächlich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Kunden zurückzuführen.

**Kreditqualität von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

In EUR Mio

	Äquivalent zum externen credit rating	Ausfallwahrscheinlichkeit	Bruttobuchwert
<b>2019</b>			
Risiko Klasse 1	AAA, AA+, AA, AA–, A+, A, A–	0,07%	1.228
Risiko Klasse 2	BBB+, BBB, BBB–	0,24%	821
Risiko Klasse 3	BB+, BB, BB–	1,22%	825
Risiko Klasse 4	B+, B, B–, CCC/CC	10,27%	38
Risiko Klasse 5	SD/D	100,00%	60
<b>Gesamt Bruttobuchwerte</b>			<b>2.973</b>
Erwarteter Ausfall			–62
<b>Gesamt</b>			<b>2.911</b>
<b>2018</b>			
Risiko Klasse 1	AAA, AA+, AA, AA–, A+, A, A–	0,08%	1.935
Risiko Klasse 2	BBB+, BBB, BBB–	0,25%	725
Risiko Klasse 3	BB+, BB, BB–	1,25%	638
Risiko Klasse 4	B+, B, B–, CCC/CC	10,33%	41
Risiko Klasse 5	SD/D	100,00%	78
<b>Gesamt Bruttobuchwerte</b>			<b>3.417</b>
Erwarteter Ausfall			–79
<b>Gesamt</b>			<b>3.338</b>

**Wertminderung von sonstigen finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten**

In EUR Mio

	12-Monate ECL	Lifetime ECL not credit impaired	Lifetime ECL credit impaired	Gesamt
<b>2019</b>				
<b>1. Jänner</b>	<b>4</b>	<b>59</b>	<b>158</b>	<b>221</b>
Nettobewertung des erwarteten Verlusts	1	20	-1	20
Währungsdifferenzen und Konsolidierungskreis- änderungen	0	1	-3	-2
<b>31. Dezember <sup>1</sup></b>	<b>5</b>	<b>80</b>	<b>154</b>	<b>238</b>
<b>2018</b>				
<b>1. Jänner</b>	—	<b>54</b>	<b>170</b>	<b>224</b>
Erstanpassung aus IFRS 9	3	3	—	6
<b>1. Jänner, angepasst</b>	<b>3</b>	<b>57</b>	<b>170</b>	<b>230</b>
Ausbuchungen	-0	-0	-3	-3
Nettobewertung des erwarteten Verlusts	0	1	-9	-8
Währungsdifferenzen und Konsolidierungskreis- änderungen	0	3	-0	3
<b>31. Dezember <sup>1</sup></b>	<b>4</b>	<b>59</b>	<b>158</b>	<b>221</b>

<sup>1</sup> „12-Monate ECL“ enthielt einen Betrag in Höhe von EUR 1 Mio (2018: EUR 1 Mio) und „Lifetime ECL credit impaired“ einen Betrag von EUR 14 Mio (2018: EUR 15 Mio) in Zusammenhang mit erstattungsfähigen Kosten gegenüber dem rumänischen Staat, die außerhalb des Anwendungsbereiches von IFRS 9 sind.



**Kreditqualität von sonstigen finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten**

In EUR Mio

	Äquivalent zum externen credit rating	Ausfall- wahrschein- lichkeit	12-Monate ECL	Lifetime ECL not credit impaired	Lifetime ECL credit impaired	<b>Gesamt</b>
<b>2019</b>						
Risiko Klasse 1	AAA, AA+, AA, AA-, A+, A, A-	0,07%	405	—	4	<b>409</b>
Risiko Klasse 2 <sup>1</sup>	BBB+, BBB, BBB-	0,24%	1.398	—	14	<b>1.412</b>
Risiko Klasse 3	BB+, BB, BB-	1,22%	221	174	2	<b>396</b>
Risiko Klasse 4	B+, B, B-, CCC/CC	10,27%	1	—	22	<b>22</b>
Risiko Klasse 5	SD/D	100,00%	0	—	113	<b>114</b>
<b>Gesamt Bruttobuchwerte</b>			<b>2.024</b>	<b>174</b>	<b>155</b>	<b>2.353</b>
Erwarteter Ausfall <sup>2</sup>			-5	-80	-154	<b>-238</b>
<b>Gesamt</b>			<b>2.020</b>	<b>94</b>	<b>1</b>	<b>2.115</b>
<b>2018</b>						
Risiko Klasse 1	AAA, AA+, AA, AA-, A+, A, A-	0,08%	410	—	4	<b>414</b>
Risiko Klasse 2 <sup>1</sup>	BBB+, BBB, BBB-	0,25%	1.258	—	15	<b>1.273</b>
Risiko Klasse 3	BB+, BB, BB-	1,25%	85	165	2	<b>252</b>
Risiko Klasse 4	B+, B, B-, CCC/CC	10,33%	0	—	22	<b>22</b>
Risiko Klasse 5	SD/D	100,00%	0	—	117	<b>117</b>
<b>Gesamt Bruttobuchwerte</b>			<b>1.753</b>	<b>165</b>	<b>159</b>	<b>2.078</b>
Erwarteter Ausfall <sup>2</sup>			-4	-59	-158	<b>-221</b>
<b>Gesamt</b>			<b>1.750</b>	<b>106</b>	<b>1</b>	<b>1.857</b>

<sup>1</sup> „12-Monate ECL“ enthielt einen Betrag in Höhe von EUR 411 Mio (2018: EUR 378 Mio) und „Lifetime ECL credit impaired“ einen Betrag von EUR 14 Mio (2018: EUR 15 Mio) in Zusammenhang mit erstattungsfähigen Kosten gegenüber dem rumänischen Staat, die außerhalb des Anwendungsbereiches von IFRS 9 sind.

<sup>2</sup> „12-Monate ECL“ enthielt einen Betrag in Höhe von EUR 1 Mio (2018: EUR 1 Mio) und „Lifetime ECL credit impaired“ einen Betrag von EUR 14 Mio (2018: EUR 15 Mio) in Zusammenhang mit erstattungsfähigen Kosten gegenüber dem rumänischen Staat, die außerhalb des Anwendungsbereiches von IFRS 9 sind.

## 19 Sonstige Vermögenswerte

### Sonstige Vermögenswerte

In EUR Mio

	2019		2018	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Aktivische Abgrenzungen	45	12	44	14
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagevermögen	19	—	16	—
Sonstige geleistete Anzahlungen	98	—	103	—
Forderungen aus sonstigen Steuern und Sozialversicherung	64	39	77	15
Vertragsvermögenswerte	1	—	1	1
Emissionszertifikate	41	—	7	—
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	29	5	16	7
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>297</b>	<b>56</b>	<b>264</b>	<b>36</b>

## 20 Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten

### Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	2019	2018
Langfristiges Vermögen	160	47
Latente Steuern	—	0
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	11	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7	—
<b>Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen</b>	<b>177</b>	<b>47</b>
Rückstellungen	138	22
Latente Steuern	—	0
Verbindlichkeiten	18	0
<b>Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten</b>	<b>156</b>	<b>22</b>

### Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten – Aufteilung auf die Segmente

In EUR Mio

	2019	2018
Upstream	164	27
Downstream	13	20
<b>Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen</b>	<b>177</b>	<b>47</b>
Upstream	156	22
Downstream	—	0
<b>Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten</b>	<b>156</b>	<b>22</b>

Zum 31. Dezember 2019 beinhalteten die zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Upstream den 69%-Anteil am Maari Feld im neuseeländischen Offshore Becken Taranaki und 40 marginale Öl- und Gasfelder in Rumänien. Darüber hinaus beinhalteten die zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten weitere nicht zum Kerngeschäft gehörende Vermögenswerte in Downstream Öl.

Die Umgliederung in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehalten“ führte zu einer Zuschreibung vor Steuern von EUR 34 Mio des Maari Feldes in Neuseeland (siehe Anhangangabe 6 – Sonstige betriebliche Erträge und Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen) sowie hinsichtlich der marginalen Felder in Rumänien zu einem negativen Effekt von EUR 46 Mio im operativen Ergebnis,

welcher eine Wertminderung vor Steuern auf Sachanlagen beinhaltet (siehe Anhangangabe 7 – Abschreibungen und Wertminderungen).

Zum 31. Dezember 2018 beinhalteten die zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten marginale Felder in Rumänien als

auch verschiedene nicht zum Kerngeschäft gehörende Vermögenswerte in Downstream Öl. 2019 wurden die per 31. Dezember 2018 als „zu Veräußerungszwecken gehalten“ klassifizierten marginalen Felder in Rumänien sowie einige der nicht zum Kerngeschäft gehörenden Vermögenswerte in Downstream Öl verkauft.

## 21 Eigenkapital der OMV Anteilseigner

### Grundkapital

Das **Grundkapital** der OMV Aktiengesellschaft besteht aus 327.272.727 (2018: 327.272.727) voll einbezahlten Stückaktien mit einem Gesamtbetrag von EUR 327.272.727 (2018: EUR 327.272.727). Es bestehen weder unterschiedliche Aktiegattungen noch Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Für das Geschäftsjahr 2019 sind alle Aktien dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien.

Da das von der Hauptversammlung am 13. Mai 2009 geschaffene genehmigte Kapital am 13. Mai 2014 auslief, beschloss die Hauptversammlung am 14. Mai 2014 ein neues genehmigtes Kapital. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand bis einschließlich 14. Mai 2019 das Grundkapital von OMV mit Zustimmung des Aufsichtsrats – auf einmal oder in mehreren Tranchen – um insgesamt höchstens EUR 32.727.272 durch Ausgabe von bis zu 32.727.272 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlage zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung kann auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 Aktiengesetz durchgeführt werden. Der Ausgabebetrag sowie die sonstigen Ausgabebedingungen können durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festgesetzt werden.

Der Vorstand wurde auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung (i) dem Ausgleich von Spitzenbeträgen oder (ii) der Bedienung von Aktienoptionen oder von Long Term Incentive Plänen (einschließlich Matching Share Plänen für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens) sowie sonstigen Mitarbeiterbeteiligungsmodellen dient.

Zudem wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben.

### Kapitalrücklagen

**Kapitalrücklagen** wurden bei der OMV Aktiengesellschaft durch Mittel gebildet, die der OMV Aktiengesellschaft von ihren Anteilseignern aufgrund ihrer Eigentümerstellung über das Grundkapital zugeführt wurden.

### Hybridkapital

Das im Eigenkapital ausgewiesene **Hybridkapital** in der Höhe von EUR 1.987 Mio besteht aus unbefristeten Hybridschuldverschreibungen, die gegenüber allen sonstigen Gläubigern nachrangig sind. Die Netto-Erlöse aus den Hybridschuldverschreibungen werden gemäß IFRS zur Gänze als Eigenkapital klassifiziert, da die Rück- sowie Zinszahlungen im alleinigen Ermessen der OMV liegen.

Am 7. Dezember 2015 begab die OMV Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von EUR 1.500 Mio in zwei Tranchen von je EUR 750 Mio mit folgender Verzinsung:

- ▶ Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 1 werden bis zum 9. Dezember 2021 (ausschließlich), dem erstmöglichen Kündigungstag von Tranche 1, mit einem festen Zinssatz von 5,250% verzinst. Von 9. Dezember 2021 bis 9. Dezember 2025 (ausschließlich) wird die Tranche 1 mit einem Reset-Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres Swapsatz zuzüglich einer Marge von 4,942% entspricht, und ab dem 9. Dezember 2025 ist zusätzlich ein Step-up von 1% per annum anwendbar.
- ▶ Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 2 werden bis zum 9. Dezember 2025 (ausschließlich), dem erstmöglichen Kündigungstag von Tranche 2, mit einem festen Zinssatz von 6,250% verzinst. Ab 9. Dezember 2025 wird die Tranche 2 mit einem Reset-Zinssatz, der dem dann geltenden 5-Jahres Swapsatz zuzüglich einer Marge von 5,409% zuzüglich eines Step-ups von 1% per annum entspricht, verzinst.

Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 9. Dezember eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich OMV nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung

aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere wenn die Hauptversammlung der OMV beschließt, eine Dividende auf die OMV Aktien zu leisten.

Am 19. Juni 2018 begab die OMV Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von EUR 500 Mio. Die Hybridschuldverschreibungen werden bis zum 19. Juni 2024 (ausschließlich) mit einem festen Zinssatz von 2,875% verzinst. Von 19. Juni 2024 bis 19. Juni 2028 (ausschließlich) werden die Hybridschuldverschreibungen mit einem Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres Swapsatz zuzüglich einer Marge von 2,335 % per annum entspricht, und ab dem 19. Juni 2028 ist zusätzlich ein Step-up von 1% per annum anwendbar. Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 19. Juni eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich die OMV nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere, wenn die Hauptversammlung der OMV beschließt, eine Dividende auf die OMV Aktien zu leisten.

Die zum 31. Dezember 2019 ausstehenden Hybridschuldverschreibungen haben keinen Endfälligkeitstag und können seitens der Gesellschaft unter bestimmten Bedingungen gekündigt werden. Die OMV hat insbesondere das Recht, die Hybridschuldverschreibungen zu bestimmten Stichtagen zurückzuzahlen. Bei Rückzahlung werden sämtliche ausstehende Zinsen zur Zahlung fällig. Im Fall eines Kontrollwechsels hat die OMV die Möglichkeit, die Hybridschuldverschreibungen vorzeitig zurückzuzahlen, anderenfalls tritt gemäß Anleihebedingungen eine Erhöhung der Verzinsung ein.

### Gewinnrücklagen

Die Ergebnisse der vollkonsolidierten Unternehmen sowie der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen sind unter Berücksichtigung der Konsolidierungsvorgänge in den **Gewinnrücklagen** enthalten.

### Eigene Anteile

In den Hauptversammlungen der Jahre 2000 bis 2011 (mit Ausnahme von 2010) und 2019 wurde der Erwerb eigener Anteile genehmigt. Das Eigenkapital wurde in Höhe der Anschaffungskosten der zurückgekauften eigenen Anteile gekürzt. Gewinne oder Verluste aus dem erneuten Verkauf eigener Anteile im Vergleich zu den Anschaffungskosten erhöhen oder vermindern die Kapitalrücklagen.

In der Hauptversammlung vom 18. Mai 2016 wurde der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 17. Mai 2021,

ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien zur Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und/oder Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, einschließlich zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Long-Term-Incentive-Plänen einschließlich Matching Share Plänen oder sonstigen Beteiligungsprogrammen, unter Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit der Aktionäre zu veräußern oder zu verwenden (Bezugsrechtsausschluss). Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Tranchen durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 Unternehmensgesetzbuch) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.

Die Hauptversammlung vom 14. Mai 2019 ermächtigte den Vorstand gemäß §65 Abs. 1 Z 8 Aktiengesetz auf Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 5% des Grundkapitals der Gesellschaft, während einer Geltungsdauer von 15 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung, zu einem niedrigsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 30% unter dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 20% über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, zu erwerben, wobei allfällige Erwerbe so auszuüben sind, dass die Gesellschaft zu keinem Zeitpunkt mehr als 1.300.000 Stück eigene Aktien hält. Der Erwerb kann über die Börse, im Wege eines öffentlichen Angebots oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige Weise und zum Zweck der Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Long-Term-Incentive-Plänen einschließlich Matching Share Plänen, Equity Deferrals oder sonstigen Beteiligungsprogrammen erfolgen.

Der Vorstand wurde weiters ermächtigt eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen und der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Tranchen durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 Unternehmensgesetzbuch) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden, wobei die Ausübung jederzeit zum Wohl und im besten Interesse der Gesellschaft zu erfolgen hat.

Die **direkt im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Gewinne und Verluste und damit verbundenen Steuereffekte** setzen sich wie folgt zusammen:

#### Steuereffekte im Zusammenhang mit den Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses

In EUR Mio

	2019			2018		
	Brutto Aufwand (-) Ertrag (+)	Steuer Aufwand (-) Ertrag (+) <sup>1</sup>	Netto Aufwand (-) Ertrag (+)	Brutto Aufwand (-) Ertrag (+)	Steuer Aufwand (-) Ertrag (+) <sup>1</sup>	Netto Aufwand (-) Ertrag (+)
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	39	-0	39	28	-3	25
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges	-45	11	-35	195	-49	146
Gewinne (+)/ Verluste(-) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-90	6	-84	-114	6	-108
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	1	-0	1	26	-6	19
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges, die nachfolgend auf den Buchwert des Grundgeschäftes übertragen werden	95	-12	83	9	-3	6
Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	-8 <sup>2</sup>	n.a.	-8	55 <sup>2</sup>	n.a.	55
<b>Sonstiges Ergebnis des Jahres</b>	<b>-7</b>	<b>4</b>	<b>-3</b>	<b>199</b>	<b>-55</b>	<b>144</b>

<sup>1</sup> Enthält Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern für die österreichische Steuergruppe. Weitere Details sind in der Anhangangabe 12 – Steuern vom Einkommen und Ertrag – zu finden.

<sup>2</sup> Stellt das Nettoergebnis (nach Steuern) dar.

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde seitens des Vorstands der OMV Aktiengesellschaft eine Ausschüttung in Höhe von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen, welche von der Hauptversammlung in 2020 zu bestätigen ist. Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2018 erfolgte im Mai

2019 und betrug EUR 572 Mio (EUR 1,75 je Aktie). 2018 betrug die Ausschüttung EUR 490 Mio (EUR 1,50 je Aktie). Im Jahr 2019 beliefen sich die Zinsen für Hybridanleihen auf EUR 101 Mio (2018: EUR 86 Mio).

#### Eigene Anteile

	Anzahl der Aktien	Anschaffungswert in EUR Mio
<b>1. Jänner 2018</b>	<b>772.230</b>	<b>8,5</b>
Abgang	-230.079	-2,5
<b>31. Dezember 2018</b>	<b>542.151</b>	<b>6,0</b>
Abgang	-169.538	-1,9
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>372.613</b>	<b>4,1</b>

**Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile**

	Anzahl der Aktien	Eigene Anteile	Im Umlauf befindliche Anteile
<b>1. Jänner 2018</b>	<b>327.272.727</b>	<b>772.230</b>	<b>326.500.497</b>
Bedienung von aktienbasierten Vergütungen	—	-230.079	230.079
<b>31. Dezember 2018</b>	<b>327.272.727</b>	<b>542.151</b>	<b>326.730.576</b>
Bedienung von aktienbasierten Vergütungen	—	-169.538	169.538
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>327.272.727</b>	<b>372.613</b>	<b>326.900.114</b>

**22 Nicht beherrschende Anteile**

**Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen**

In EUR Mio

Tochterunternehmen	Hauptgeschäftssitz	2019			2018		
		Nicht beherrschende Anteile (%)	Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes Ergebnis	Kumulierte nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile (%)	Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes Ergebnis	Kumulierte nicht beherrschende Anteile
<b>OMV Petrom Konzern</b>	<b>n.a.</b>	<b>49%</b>	<b>372</b>	<b>3.411</b>	<b>49%</b>	<b>434</b>	<b>3.279</b>
OMV Petrom SA	Rumänien	49%	292	3.094	49%	364	2.974
Andere	n.a.	—	80	318	—	70	305
<b>SapuraOMV Konzern</b>	<b>n.a.</b>	<b>50%</b>	<b>-18</b>	<b>276</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Gas Connect Konzern <sup>1</sup></b>	<b>n.a.</b>	<b>49%</b>	<b>35</b>	<b>133</b>	<b>49%</b>	<b>39</b>	<b>129</b>
<b>Sonstige Tochterunternehmen</b>	<b>n.a.</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>31</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>29</b>
<b>OMV Konzern</b>	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>	<b>393</b>	<b>3.851</b>	<b>n.a.</b>	<b>477</b>	<b>3.436</b>

<sup>1</sup> Enthält das Ergebnis der at-equity bewerteten Beteiligung Trans Austria Gasleitung GmbH

Die Beteiligungsquote der nicht beherrschenden Anteile stimmt in allen Fällen mit deren Stimmrechtsquote überein.

Die Haupttätigkeiten des **OMV Petrom Konzerns** sind die Auffindung und Produktion von Kohlenwasserstoffen (in Rumänien und Kasachstan), Raffineriebetrieb (in Rumänien), der Verkauf von Mineralölprodukten (in Rumänien, Bulgarien, Serbien und Moldawien) und Erdgas sowie Stromproduktion und -verkauf (in Rumänien).

Am 31. Jänner 2019 erwarb die OMV 50% der Anteile an SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. und ihrer Tochtergesellschaften (siehe Anhangangabe 3 – Änderung der Konzernstruktur). Der **SapuraOMV Konzern** ist ein führendes unabhängiges Öl- und Gasunternehmen mit Sitz in Malaysia. Es verfügt über ein starkes Wachstumspotential mit beträchtlichen entdeckten Ressourcen und einem starken Portfolio an Explorationsaussichten. Neben Malaysia bestehen

Explorationsbeteiligungen in Mexiko, Australien und Neuseeland.

Der **Gas Connect Konzern** betreibt ein Erdgas-Hochdruckleitungsnetz in Österreich und ist zuständig für die Vermarktung und Bereitstellung von Transportkapazitäten für den inländischen Bedarf an Erdgas sowie für Exporte nach Europa. Der Konzern übt die Funktionen des Markt- und Verteilergebietsmanagers innerhalb des Bundesgebiets aus.

Die folgenden Tabellen fassen Finanzinformationen  
in Bezug auf das wesentliche Tochterunternehmen  
OMV Petrom SA zusammen:

#### Gesamtergebnisrechnung

In EUR Mio

	OMV Petrom SA	
	2019	2018
Umsatzerlöse	4.105	3.681
Jahresüberschuss	717	831
Gesamtergebnis des Jahres	541	838
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	265	410
an nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividende	155	117

#### Bilanz

In EUR Mio

	OMV Petrom SA	
	2019	2018
Kurzfristiges Vermögen	2.393	2.004
Langfristiges Vermögen	7.677	7.640
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	45	27
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.241	1.259
Langfristige Verbindlichkeiten	1.656	1.437
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	47	22

#### Cashflow-Rechnung

In EUR Mio

	OMV Petrom SA	
	2019	2018
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	1.474	1.379
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-675	-1.050
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-399	-89
Nettozunahme (+)/-abnahme (-) liquider Mittel	370	240

## 23 Rückstellungen

### Rückstellungen

In EUR Mio

	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Rückstellung für Rekultivierung	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
<b>1. Jänner 2019</b>	<b>1.096</b>	<b>3.736</b>	<b>801</b>	<b>5.633</b>
Fremdwährungsdifferenz	-1	2	-2	-2
Konsolidierungskreisänderungen	—	69	0	69
Verbrauch und Auflösungen	-83	-211	-244	-538
Fondsdotierung	-51	—	—	-51
Zuweisung	166	503	302	970
Umbuchungen	-15	-3	8	-9
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	—	-137	—	-137
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>1.111</b>	<b>3.959</b>	<b>865</b>	<b>5.935</b>
davon kurzfristig zum 31. Dezember 2019	—	87	293	379
davon kurzfristig zum 1. Jänner 2019	—	63	355	418

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Großteil der Anwartschaften für **Pensionszusagen** von mehreren österreichischen OMV Gesellschaften wurde in den Vorjahren an die außerbetriebliche APK-Pensionskasse AG übertragen.

Der Pensionsplan in Neuseeland wird von AMP Services (NZ) Limited verwaltet.

### Leistungsorientierte Pensionspläne und Abfertigungen

In EUR Mio

	2019	2018	2017	2016	2015
Barwert der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	840	776	729	764	728
Marktwert des Planvermögens	-473	-413	-436	-453	-460
<b>Rückstellung der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung</b>	<b>366</b>	<b>363</b>	<b>293</b>	<b>311</b>	<b>268</b>
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	499	490	463	479	497
<b>Rückstellung der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung</b>	<b>499</b>	<b>490</b>	<b>463</b>	<b>479</b>	<b>497</b>
<b>Barwert der Verpflichtungen für Abfertigungen</b>	<b>141</b>	<b>129</b>	<b>135</b>	<b>144</b>	<b>150</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.007</b>	<b>982</b>	<b>891</b>	<b>935</b>	<b>915</b>



**Barwert der Verpflichtungen**

In EUR Mio

	2019		2018	
	Pensions- pläne	Abferti- gungen	Pensions- pläne	Abferti- gungen
<b>Barwert der Verpflichtungen zum 1. Jänner</b>	<b>1.266</b>	<b>129</b>	<b>1.191</b>	<b>135</b>
Konsolidierungskreisänderungen	—	—	23	—
Fremdwährungsdifferenz	1	-1	0	-0
Laufender Dienstzeitaufwand	7	5	3	5
Zinsaufwand auf die Verpflichtung	23	3	20	3
Auszahlungen	-75	-11	-74	-9
<b>Erwartete Verpflichtung zum 31. Dezember</b>	<b>1.221</b>	<b>126</b>	<b>1.164</b>	<b>134</b>
<b>Tatsächliche Verpflichtung zum 31. Dezember</b>	<b>1.339</b>	<b>141</b>	<b>1.266</b>	<b>129</b>
<b>Neubewertung der Periode (sonstiges Ergebnis)</b>	<b>118</b>	<b>15</b>	<b>102</b>	<b>-5</b>
davon aufgrund demografischer Annahmen	-25	—	96	0
davon aufgrund finanztechnischer Annahmen	133	14	-5	-7
davon aufgrund erfahrungsbedingter Annahmen	9	1	11	1

**Marktwert des Planvermögens**

In EUR Mio

	2019				2018			
	VRG IV – Öster- reich	VRG VI – Öster- reich	Neu- seeland	Gesamt	VRG IV – Öster- reich	VRG VI – Öster- reich	Neu- seeland	Gesamt
<b>Marktwert des Planvermögens zum 1. Jänner</b>	<b>256</b>	<b>137</b>	<b>20</b>	<b>413</b>	<b>285</b>	<b>151</b>	<b>—</b>	<b>436</b>
Konsolidierungskreis- änderungen	—	—	—	—	—	—	20	20
Zinserträge	5	2	0	8	5	2	—	7
Fondsdotierung	32	18	1	51	—	5	—	5
Auszahlungen	-22	-16	-2	-41	-22	-17	—	-38
Neubewertung der Periode (sonstiges Ergebnis)	24	19	—	43	-12	-5	—	-17
<b>Marktwert des Planvermögens zum 31. Dezember</b>	<b>295</b>	<b>159</b>	<b>19</b>	<b>473</b>	<b>256</b>	<b>137</b>	<b>20</b>	<b>413</b>

**Rückstellungen und Aufwendungen**

In EUR Mio

	2019		2018	
	Pensionspläne	Abfertigungen	Pensionspläne	Abfertigungen
<b>Rückstellung zum 1. Jänner</b>	<b>853</b>	<b>129</b>	<b>756</b>	<b>135</b>
Konsolidierungskreisänderungen	—	—	4	—
Fremdwährungsdifferenz	0	-1	0	-0
Periodenaufwand	23	8	16	8
Auszahlungen	-34	-11	-35	-9
Fonddotierung	-51	—	-5	—
Neubewertung	75	15	119	-5
davon aufgrund demografischer Annahmen	-25	—	96	0
davon aufgrund finanztechnischer Annahmen	91	14	12	-7
davon aufgrund erfahrungsbedingter Annahmen	9	1	11	1
<b>Rückstellung zum 31. Dezember</b>	<b>866</b>	<b>141</b>	<b>853</b>	<b>129</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	7	5	3	5
Nettozinsaufwand	16	3	13	3
<b>Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen der Periode</b>	<b>23</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>8</b>

**Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31. Dezember**

	2019			2018		
	Österreich und Deutschland		Rumänien	Österreich und Deutschland		Rumänien
	Pensionspläne	Abfertigungen	Abfertigungen	Pensionspläne	Abfertigungen	Abfertigungen
Kapitalmarktzinssatz	1,00%	0,70%	4,41%	1,90%	1,60%	4,75%
Gehaltstrend	3,00%	3,00%	4,19%	3,00%	3,00%	2,61%
Pensionstrend	2,00%	—	—	2,00%	—	—

Die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche werden als erheblich erachtet und in folgenden Band

breiten einem Stresstest unterzogen. Die daraus resultierenden Steigerungen und Verringerungen im Vergleich zu den Verpflichtungen der leistungsorientierten Ansprüche sind in prozentualen und absoluten Veränderungen wie folgt:

**Sensitivitäten - prozentuale Veränderung**

	2019			
	Kapitalmarktzinssatz		Gehalts- und Pensionstrend	
	+0,50%	-0,50%	+0,25%	-0,25%
Pensionspläne	-5,93%	6,58%	2,71%	-2,59%
Abfertigungen	-4,13%	4,42%	2,14%	-2,08%

### Sensitivitäten - absolute Veränderung

In EUR Mio

	2019			
	Kapitalmarktzinssatz		Gehalts- und Pensionstrend	
	+0,50%	-0,50%	+0,25%	-0,25%
Pensionspläne	-79	88	36	-35
Abfertigungen	-6	6	3	-3

### Durchschnittliche Laufzeiten (Duration) und Laufzeitprofile leistungsorientierter Pensionspläne zum 31. Dezember

In EUR Mio

	2019			
	Laufzeitprofile			Durchschnittliche Laufzeiten (Duration) in Jahren
	1-5 Jahre	6-10 Jahre	>10 Jahre	
Pensionspläne	344	289	705	13
Abfertigungen	49	39	54	9

### Zahlungswirksame durchschnittliche Laufzeiten (Duration) und Laufzeitprofile zum 31. Dezember

In EUR Mio

	2019			
	Laufzeitprofile			Durchschnittliche Laufzeiten (Duration) in Jahren
	1-5 Jahre	6-10 Jahre	>10 Jahre	
Pensionspläne	353	314	881	14
Abfertigungen	52	55	145	11

### Veranlagung des Planvermögens zum 31. Dezember

Vermögenskategorien	2019			2018		
	VRG IV – Österreich	VRG VI – Österreich	Neuseeland	VRG IV – Österreich	VRG VI – Österreich	Neuseeland
Anteilswertpapiere	26,22%	26,42%	53,54%	22,14%	21,81%	53,63%
Schuldverschreibungen	59,08%	59,01%	28,95%	62,21%	62,48%	25,41%
Liquide Mittel und Geldmarktanlagen	7,55%	7,03%	11,51%	6,76%	6,70%	15,73%
Sonstige	7,15%	7,54%	6,00%	8,89%	9,01%	5,23%
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>

Ziele der Investitionspolitik sind ein optimierter Aufbau des Planvermögens und die jederzeitige Deckung der bestehenden Ansprüche. Die Veranlagung des Planvermögens in Österreich wird durch § 25 Pensionskassengesetz und das Investmentfondsgesetz geregelt. Zusätzlich zu diesen Vorschriften sind in den Veranlagungsrichtlinien der APK-Pensionskasse AG u.a. die Bandbreite der Asset-Allokation, der Einsatz von Dachfonds sowie die Auswahl von Fondsmanagern geregelt. Der Einsatz neuer Instrumente oder eine Erweiterung der Fondspalette ist vom Vorstand der APK-

Pensionskasse AG zu genehmigen. Sowohl im Bereich der Anteilswertpapiere als auch der Schuldverschreibungen erfolgt die Diversifikation global, wobei jedoch die Schuldverschreibungen schwerpunktmäßig auf EUR lauten oder EUR gesichert sind.

Das Vermögen der Veranlagungs- und Risikogruppen VRG IV und VRG VI ist in internationale Aktien- und Anleihenfonds, alternative Veranlagungsstrategien (Absolute Return Strategien, Immobilien und Private Equity) sowie Anlagen auf dem Geldmarkt investiert. Das langfristige Investitionsziel der

VRG IV und VRG VI ist es, die Richtwerte der Risiko- gruppen (20% globale Aktien, 65% globale Anleihe, 5% Cash, 5% Alternatives, 5% Immobilien) zu über- treffen und ihre bestehenden und künftigen An- spruchszahlungen zu decken. Das Vermögen der VRG IV und VRG VI ist gemäß § 25 des österrei- chischen Pensionskassengesetzes so veranlagt, dass die Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität des der VRG IV und VRG VI zugeordneten Vermö- gens insgesamt gewährleistet ist. Eine zur Bench- mark abweichende Asset Allokation oder regionale Allokation ist erlaubt, wenn dies nach Beurteilung der APK durch die aktuellen Bewertungen oder zu- künftigen erwarteten Renditen begründet ist. Für alle Asset Klassen können Investmentvehikel, die nach einem aktiven Ansatz verwaltet werden, einge- setzt werden, wenn dies durch Markteigenschaften oder Kosten-/Nutzenerwägungen begründet werden kann. Der Großteil des Vermögens der VRG IV und VRG VI wird in liquiden aktiven Märkten investiert, an welchen Preisnotierungen existieren. Vermögens- werte, für die keine aktive Marktpreisnotierung

vorhanden ist (z.B. bestimmte Immobilien und Ab- solute-Return-Strategien), können auf vorsichtigem Niveau gehalten werden, wenn das Rendite-/Risi- koprofil solcher Vermögenswerte als günstig erach- tet wird. Das Risiko wird aktiv gesteuert und es wird allgemein erwartet, dass die Volatilität und vor allem das Downsiderrisiko niedriger sein werden als jenes der Benchmark.

Aufgrund unterschiedlicher Laufzeiten und Kapital- marktentwicklungen ergeben sich in den einzelnen VRGs Abweichungen zu der Planvermögensrendite. Das Veranlagungsergebnis der VRG IV 2019 lag bei 13,21% und das Veranlagungsergebnis der VRG VI bei 13,28%, vor allem bedingt durch die verbesserte Entwicklung auf dem Wertpapier- und Schuldver- schreibungsmarkt.

Im Jahr 2020 sind für leistungsorientierte Pläne Zah- lungen für das Jahr 2019 im Ausmaß von EUR 3 Mio an die APK-Pensionskasse AG geplant.

## Rückstellung für Reaktivierungsverpflichtungen

### Rückstellungen für Reaktivierungsverpflichtungen

In EUR Mio

	Buchwert
<b>1. Jänner 2019</b>	<b>3.736</b>
Fremdwährungsdifferenz	2
Konsolidierungskreisänderungen	69
Neue Verpflichtungen	24
Erhöhung aus Parameteränderung	375
Kürzung aus Parameteränderung	-158
Aufzinsung	104
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	-137
Verbrauch, Abgänge und andere Änderungen	-55
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>3.959</b>
davon kurzfristig zum 31. Dezember 2019	87
davon kurzfristig zum 1. Jänner 2019	63

**Konsolidierungskreisänderungen** bezogen sich auf den Erwerb von Upstream Vermögenswerten in Ma- laysia.

Die Netto-**Parameteränderungen** beliefen sich auf EUR 216 Mio. Die Erhöhung aus Parameteränderun- gen war vor allem durch eine Verringerung der Dis- kontierungssätze für RON, USD und NZD verglichen mit 2018 bedingt.

**Geschätzte Fälligkeit der Reaktivierungsverpflichtungen**

In EUR Mio

	<b>2019</b>
≤1 Jahr	87
1 – 5 Jahre	323
5 – 10 Jahre	898
10 – 20 Jahre	1.476
20 – 30 Jahre	889
30 – 40 Jahre	285
>40 Jahre	1
<b>Gesamt</b>	<b>3.959</b>

Ein Rückgang um 1 Prozentpunkt bei den realen Diskontierungzinssätzen, die für die Berechnung der Reaktivierungsrückstellungen angewandt werden, würde zu einer zusätzlichen Rückstellung von EUR 209 Mio (2018: EUR 356 Mio) führen.

Die Rückstellung für Reaktivierungsverpflichtungen enthielt Verpflichtungen von OMV Petrom SA in

Höhe von EUR 1.401 Mio (2018: EUR 1.311 Mio). Gemäß der Privatisierungsvereinbarung sollte ein Teil der Verpflichtung vom rumänischen Staat refundiert werden. Zum 31. Dezember 2019 wies OMV Petrom SA eine Forderung in Zusammenhang mit Reaktivierungsverpflichtungen gegenüber dem rumänischen Staat von EUR 375 Mio (2018: EUR 341 Mio) aus.

**Sonstige Rückstellungen**

In EUR Mio

	<b>2019</b>		2018	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Umweltschutzkosten	12	81	26	33
Belastende Verträge	29	383	60	375
Sonstige Personalrückstellungen	119	14	109	11
Sonstige	132	95	160	26
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>293</b>	<b>572</b>	<b>355</b>	<b>446</b>

Zum 31. Dezember 2019 enthielten die **Rückstellungen für Umweltschutzkosten** eine neu gebildete Rückstellung für Bodensanierung im Zusammenhang mit der Raffinerie Arpechim in Rumänien in Höhe von EUR 46 mn.

**Rückstellungen für belastende Verträge** beinhalten im Wesentlichen abgeschlossene Transport- und Gate LNG-Terminalkapazitäten der OMV Gas Marketing & Trading GmbH.

Die Rückstellung für die Gate LNG-Terminalkapazitäten wurde in 2012 für einen langfristigen, unkündbaren Vertrag für Regasifizierungs- und Speicherkapazität gebildet, der aufgrund nachteiliger Veränderungen der europäischen Marktbedingungen belastend wurde. Der Barwert der Rückstellung per 31. Dezember 2019 betrug EUR 327 Mio (2018: EUR 340 Mio). Die Rückstellung wurde für unvermeidbare Verluste aus der Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen gebildet. Dabei wurden Kosten und Erträge aus dem zukünftigen Erwerb von LNG-Volumen berücksichtigt, da die Regasifizierung und der anschließende

Verkauf des Gases zur Deckung der Fixkosten beitragen. Die Mengenannahmen spiegeln die beste Schätzung des Managements bezüglich der in Zukunft verfügbaren LNG-Volumina wider. Die Preise basieren, sofern verfügbar, auf Forward-Preisen. Sind keine Forward-Preise vorhanden, stellen die Preise die beste Schätzung des Managements dar, wobei diese sich an gegenwärtigen Marktpreisen oder an Forward-Preisen vergangener Perioden orientieren. Die Berechnung basiert auf einem Diskontierungszinssatz von 3,9% (2018: 4,9%). Eine 50%ige Reduktion des geplanten LNG-Volumens oder der LNG-Marge würde zu einer zusätzlichen Rückstellung von EUR 189 Mio führen. Des Weiteren würde ein Rückgang von einem Prozentpunkt im Diskontierungssatz eine zusätzliche Rückstellung von EUR 27 Mio auslösen.

Die Rückstellung für unkündbare Transportverpflichtungen von OMV Gas Marketing & Trading GmbH betrug 2019 EUR 78 Mio (2018: EUR 68 Mio). Die Ermittlung der Rückstellung wurde als Differenz zwischen den Fixkosten der Nutzung der Kapazitäten und dem erwarteten Gewinn aus der Verwendung

der Kapazitäten ermittelt. Der angewandte Diskontierungssatz betrug 3,9% (2018: 4,9%). Neben dem Diskontierungssatz sind die Schlüsselannahmen die erwarteten Preise der relevanten Gas Hubs. Diese Preise basieren, wenn verfügbar, auf den Forward-Preisen und auf den Managementannahmen für die Restlaufzeit des Vertrages.

Die **sonstigen Personalrückstellungen** enthielten kurzfristige Personallösungskosten in Höhe von EUR 28 Mio (2018: EUR 30 Mio).

Zum 31. Dezember 2019 war eine Rückstellung für die Unterdeckung an Emissionszertifikaten in Neuseeland in Höhe von EUR 61 Mio (inklusive einer Verpflichtung für Emissionszertifikate, welche von Kunden erhalten werden) in der Position **Sonstige** enthalten.

#### Emissionszertifikate

Auf Basis der Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats über ein System für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten wurden durch nationale Zuteilungs-

pläne den betroffenen Gesellschaften im OMV Konzern für 2019 in Summe 3.181.456 Emissionszertifikate unentgeltlich zugeteilt (2018: 3.213.524).

Auf Basis des Plans 2002 zur Anpassung an den Klimawandel über ein System für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten haben neuseeländische Gesellschaften keinen Anspruch auf eine Zuteilung von Gratiszertifikaten. Die OMV hat Emissionszertifikate gekauft um ihren eigenen Verpflichtungen nachzukommen. Darüber hinaus entsteht für die OMV mit jedem Gasverkauf an inländische Kunden in Neuseeland eine Verpflichtung, für deren Erfüllung die OMV Emissionszertifikate von den Kunden erhält.

Der Marktwert der Emissionszertifikate betrug zum 31. Dezember 2019 EUR 232 Mio (31. Dezember 2018: EUR 225 Mio).

Für (noch nicht extern verifizierte) Emissionen werden 2020 voraussichtlich 10.819.250 Emissionszertifikate zurückgegeben werden. Darin enthalten sind 3.999.311 Zertifikate für Neuseeland, welche von Kunden erhalten werden sollten.

#### Entwicklung der Emissionszertifikate

	2019	2018
<b>Emissionszertifikate zum 1. Jänner</b>	<b>9.077.418</b>	<b>9.091.596</b>
Zuteilung für das Jahr	3.181.456	3.213.524
Rückgabe für tatsächliche Emissionen des Vorjahres	-9.685.184	-7.121.633
Konsolidierungskreisänderungen	—	2.271
Netto-Zukäufe und -Verkäufe während des Jahres	4.005.464	3.105.973
Von Kunden erhaltene Emissionszertifikate	2.858.213	785.687
<b>Emissionszertifikate zum 31. Dezember</b>	<b>9.437.367</b>	<b>9.077.418</b>

## 24 Verbindlichkeiten

#### Verbindlichkeiten <sup>1</sup>

In EUR Mio

	2019			2018		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	540	5.262	<b>5.802</b>	539	4.468	<b>5.007</b>
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	148	620	<b>769</b>	304	441	<b>745</b>
Leasingverbindlichkeiten	120	934	<b>1.053</b>	—	—	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.155	—	<b>4.155</b>	4.401	—	<b>4.401</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.818	301	<b>3.120</b>	2.806	924	<b>3.730</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	903	157	<b>1.060</b>	863	138	<b>1.002</b>
<b>Verbindlichkeiten <sup>1</sup></b>	<b>8.684</b>	<b>7.274</b>	<b>15.958</b>	<b>8.913</b>	<b>5.971</b>	<b>14.885</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet nicht zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten, welche in Anhangangabe 20 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten – beschrieben werden.

**Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten**

In EUR Mio

	2019			2018		
	Kurz- fristig	Lang- fristig	Gesamt	Kurz- fristig	Lang- fristig	Gesamt
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken	148	473	622	157	441	598
Übrige sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	—	147	147	147	—	147
<b>Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>148</b>	<b>620</b>	<b>769</b>	<b>304</b>	<b>441</b>	<b>745</b>

**Anleihen**
**Begebene Anleihen**

In EUR Mio

	Nominale	Kupon	Rückzahlung	2019	2018
				Buchwert zum 31. Dezember	Buchwert zum 31. Dezember
US Private Placement	EUR 300.000.000	0,031% variabel	11.06.2021	301	—
Internationale Unternehmensanleihen	EUR 500.000.000	1,75% fix	25.11.2019	—	500
	EUR 500.000.000	4,375% fix	10.02.2020	519	519
	EUR 500.000.000	4,25% fix	12.10.2021	503	503
	EUR 750.000.000	2,625% fix	27.09.2022	752	750
	EUR 500.000.000	0,75% fix	04.12.2023	498	497
	EUR 500.000.000	0,00% fix	03.07.2025	495	—
	EUR 1.000.000.000	1,00% fix	14.12.2026	992	991
	EUR 750.000.000	3,50% fix	27.09.2027	749	748
	EUR 500.000.000	1,875% fix	04.12.2028	499	499
	EUR 500.000.000	1,00% fix	03.07.2034	495	—
<b>Begebene Anleihen</b>				<b>5.802</b>	<b>5.007</b>

**Anleihen und sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten**

Zum 31. Dezember 2019 erfüllte der OMV Konzern alle in den Kreditvereinbarungen festgelegten Finanzkennzahlen (Covenants).

**Anleihen und sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten**

In EUR Mio

	2019	2018
Kurzfristige Kreditfinanzierungen	88	101
Kurzfristiger Teil langfristiger Finanzierungen	600	742
<b>Gesamt kurzfristig</b>	<b>688</b>	<b>843</b>
<b>Fälligkeit langfristiger Finanzierungen</b>		
2020/2019 (kurzfristiger Teil langfristiger Finanzierungen)	600	742
2021/2020	1.158	556
2022/2021	769	855
2023/2022	501	768
2024/2023	236	500
2025/2024 und folgende Jahre	3.218	2.230
<b>Gesamt ab 2020/2019</b>	<b>6.482</b>	<b>5.651</b>

**Gliederung der Anleihen und sonstigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten**

In EUR Mio

		2019		2018	
		Gewogener Durchschnittszinssatz		Gewogener Durchschnittszinssatz	
<b>Anleihen und sonstige langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup></b>					
Fixe Zinssätze	EUR	5.559	2,12%	5.386	2,29%
	USD	14,2	2,28%	21	2,28%
<b>Gesamt</b>		<b>5.573</b>	<b>2,12%</b>	<b>5.407</b>	<b>2,29%</b>
Variable Zinssätze	EUR	753	0,30%	147	1,06%
	USD	157	3,66%	98	3,05%
<b>Gesamt</b>		<b>910</b>	<b>0,88%</b>	<b>245</b>	<b>1,85%</b>
<b>Sonstige kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten</b>					
	NZD	42	1,76%	—	—
	HUF	33	0,40%	58	0,38%
	USD	6	0,50%	—	—
	EUR	4	0,50%	43	0,50%
	NOK	3	3,65%	—	—
<b>Gesamt</b>		<b>88</b>	<b>1,17%</b>	<b>101</b>	<b>0,43%</b>

<sup>1</sup> Inklusive kurzfristiger Teile langfristiger Finanzierungen



## Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

### Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
	<b>2019</b>		
Verbindlichkeiten aus Derivaten	2.299	179	<b>2.478</b>
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	209	28	<b>237</b>
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	2.090	151	<b>2.241</b>
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	519	122	<b>642</b>
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>2.818</b>	<b>301</b>	<b>3.120</b>
	2018		
Verbindlichkeiten aus Derivaten	2.265	535	<b>2.800</b>
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	223	125	<b>348</b>
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	2.042	410	<b>2.452</b>
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing <sup>1</sup>	14	275	<b>288</b>
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	527	114	<b>641</b>
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>2.806</b>	<b>924</b>	<b>3.730</b>

<sup>1</sup> Vor der Implementierung von IFRS 16 am 1. Januar 2019 wurden die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in der Position „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ in der Bilanz ausgewiesen. Nach der Implementierung von IFRS 16 werden die Leasingverbindlichkeiten separat ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Fristigkeitsstruktur der vertraglichen, nicht diskontierten Mittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten zusammen:

### Finanzverbindlichkeiten (nicht diskontierte Mittelabflüsse)

In EUR Mio

	≤1 Jahr	1 – 5 Jahre	>5 Jahre	Gesamt
	<b>2019</b>			
Anleihen	617	2.324	3.436	<b>6.378</b>
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	154	623	–	<b>777</b>
Leasingverbindlichkeiten	142	419	787	<b>1.348</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.155	–	–	<b>4.155</b>
Verbindlichkeiten aus Derivaten	2.299	179	–	<b>2.478</b>
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	519	90	92	<b>701</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten (nicht diskontierte Mittelabflüsse)</b>	<b>7.886</b>	<b>3.635</b>	<b>4.316</b>	<b>15.836</b>
	2018			
Anleihen	621	2.571	2.432	<b>5.624</b>
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	308	448	–	<b>756</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.401	–	–	<b>4.401</b>
Verbindlichkeiten aus Derivaten	2.265	535	–	<b>2.800</b>
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	549	170	428	<b>1.147</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten (nicht diskontierte Mittelabflüsse)</b>	<b>8.145</b>	<b>3.724</b>	<b>2.859</b>	<b>14.728</b>

## Sonstige Verbindlichkeiten

### Sonstige Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
	<b>2019</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit	699	—	<b>699</b>
Fremde Vorauszahlungen	19	11	<b>30</b>
Vertragsverbindlichkeiten	80	142	<b>222</b>
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	104	5	<b>109</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>903</b>	<b>157</b>	<b>1.060</b>
	<b>2018</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit	698	—	<b>698</b>
Fremde Vorauszahlungen	14	3	<b>18</b>
Vertragsverbindlichkeiten	63	129	<b>192</b>
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	88	6	<b>94</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>863</b>	<b>138</b>	<b>1.002</b>

### Vertragsverbindlichkeiten

In EUR Mio

	2019	2018
<b>1. Jänner</b>	<b>192</b>	<b>202</b>
Fremdwährungsdifferenz	-1	0
Realisierte Umsatzerlöse, die zu Jahresbeginn in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren	-78	-72
Anstieg aufgrund von Zahlungseingängen, exklusive während der Periode als Umsatzerlöse realisierte Beträge	109	62
<b>31. Dezember</b>	<b>222</b>	<b>192</b>

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalteten hauptsächlich nicht rückzahlbare Vorauszahlungen der Entgelte aus Lager- und Dienstleistungsverträgen seitens der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H., Lannach.

## 25 Latente Steuern

### Latente Steuern

In EUR Mio

	Aktive latente Steuern Summe	Nicht angesetzte aktive latente Steuern	Angesetzte aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	<b>2019</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	114	22	91	751
Sachanlagen	124	68	56	1.699
Vorräte	32	0	32	28
Derivate	496	—	496	588
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	51	16	34	80
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	215	144	70	48
Rückstellungen für Rekultivierungsmaßnahmen und Umweltschutzkosten	1.362	39	1.323	—
Sonstige Rückstellungen	130	0	130	32
Verbindlichkeiten	265	61	204	3
Abzugsfähige Siebentelabschreibungen (§ 12 (3) Z 2 KStG)	275	—	275	—
Verlustvorträge	1.091	1.011	80	—
Outside basis Differenzen	—	—	—	7
<b>Gesamt</b>	<b>4.153</b>	<b>1.361</b>	<b>2.791</b>	<b>3.236</b>
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten			–2.105	–2.105
<b>Latente Steuern laut Bilanz</b>			<b>686</b>	<b>1.132</b>
	<b>2018</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	89	22	67	456
Sachanlagen	134	47	87	1.370
Vorräte	21	3	18	33
Derivate	300	—	300	372
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	67	33	34	74
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	202	142	57	16
Rückstellungen für Rekultivierungsmaßnahmen und Umweltschutzkosten	1.212	27	1.182	0
Sonstige Rückstellungen	134	58	76	11
Verbindlichkeiten	42	16	32	16
Abzugsfähige Siebentelabschreibungen (§ 12 (3) Z 2 KStG)	445	—	445	—
Verlustvorträge	1.134	1.049	85	—
Outside basis Differenzen	—	—	—	8
<b>Gesamt</b>	<b>3.781</b>	<b>1.396</b>	<b>2.385</b>	<b>2.357</b>
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten			–1.626	–1.626
<b>Latente Steuern laut Bilanz</b>			<b>759</b>	<b>731</b>

Latente Steuern resultierten im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bewertungsregeln, Unterschieden bei Wertminderungen und Abschreibungen sowie unterschiedlichen Kostendefinitionen.

2019 waren die latenten Steuern hauptsächlich durch die Akquisition von SapuraOMV beeinflusst (für weitere Details siehe Anhangangabe 3 – Änderungen in der Konzernstruktur).

Die Summe der angesetzten aktiven latenten Steuern von jenen Steuerhoheiten, welche entweder im Berichtsjahr oder im vorangegangenen Jahr einen steuerlichen Verlust aufgewiesen haben, belief sich auf EUR 268 Mio, wovon EUR 260 Mio der österreichischen Steuergruppe zuzuordnen sind (2018: EUR 354 Mio, davon EUR 279 Mio der österreichischen Steuergruppe zuordenbar).

Zum 31. Dezember 2019 waren **steuerliche Verlustvorträge** von EUR 4.179 Mio vorhanden (2018: EUR 4.138 Mio). Davon wurden EUR 351 Mio

(2018: EUR 192 Mio) als werthaltig für die Berechnung latenter Steuern angesehen. Die zeitliche Verteilung der Vortragsfähigkeit stellte sich wie folgt dar:

#### Steuerliche Verlustvorträge

In EUR Mio

	2019		2018	
	Basiswert (vor Wert- berichtigung)	davon nicht angesetzt	Basiswert (vor Wert- berichtigung)	davon nicht angesetzt
2020	5	5	5	5
2021	0	0	5	5
2022	1	1	0	0
2023	1	1	198	107
2024	112	111		
Nach 2024/2023	61	14	90	23
Unbegrenzt	3.998	3.694	3.840	3.806
<b>Steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>4.179</b>	<b>3.827</b>	<b>4.138</b>	<b>3.946</b>

**Nicht angesetzte steuerliche Verlustvorträge** bezogen sich im Wesentlichen auf die österreichische Steuergruppe.

Zum 31. Dezember 2019 bestanden temporäre Differenzen in Höhe von EUR 4.485 Mio (2018: EUR 4.459 Mio), die im Zusammenhang mit Anteilen an vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und at-equity bewerteten Beteiligungen stehen und für die keine latente Steuerverbindlichkeit gebildet wurde.

Die Realisierung von Gewinnen aus dem Verkauf von Unternehmensbeteiligungen ist in Abhängigkeit von der Strukturierung des Veräußerungsvorgangs auf verschiedenen Stufen des Konzerns möglich. Aufgrund der komplexen rechtlichen Struktur im Konzern und der damit verbundenen steuerlichen Implikationen wurden für die Ermittlung der temporären Differenzen vereinfachende Annahmen getroffen, um Kaskadeneffekte zu minimieren.

## Ergänzende Angaben zur Finanzlage

### 26 Cashflow-Rechnung

#### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In EUR Mio

	2019	2018
Kassenbestände und Bankguthaben	710	700
Kurzfristige Veranlagungen	2.228	3.326
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>2.938</b>	<b>4.026</b>

2019 konnte über das Bankguthaben der OMV OF LIBYA LIMITED nicht zur Gänze frei verfügt werden, da EUR 33 Mio als Sicherheit für ein Dokumentenakkreditiv gesperrt waren.

#### Wesentliche unbare Effekte

2019 beinhalteten die nicht zahlungswirksamen Zugänge im Anlagevermögen, wie bereits in 2018, im Wesentlichen die Neubewertung der Rekultivierungsverpflichtungen.

#### Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Nähere Details zu Zahlungen in Bezug auf das Nord Stream 2 Pipelineprojekt sind in Anhangangabe 18 – Finanzielle Vermögenswerte – zu finden und Details

zu zahlungswirksamen Effekten von Akquisitionen in Anhangangabe 3 – Änderungen in der Konzernstruktur.

#### Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Am 11. Juni 2019 begab die OMV einen Eurobond in Höhe von EUR 300 Mio mit einer Laufzeit bis zum 11. Juni 2021. Am 3. Juli 2019 begab die OMV zwei Eurobonds in Höhe von jeweils EUR 500 Mio mit einer Laufzeit bis zum 3. Juli 2025 bzw. 2034. Diese Transaktionen sind in der Zeile "Zugänge langfristige Finanzierungen" ausgewiesen.

Die Zeile "Rückzahlung langfristige Finanzierungen" beinhaltete die Tilgung eines Eurobonds von EUR 500 Mio.

#### Veränderungen der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit

In EUR Mio

	2019			Gesamt
	Anleihen	Sonstige ver-zinsliche Finanzver-bindlichkeiten	Leasing-verbind-lichkeiten	
<b>1. Jänner</b>	<b>5.007</b>	<b>745</b>	—	<b>5.752</b>
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31. Dezember 2018			288	<b>288</b>
Leasingverbindlichkeiten für bisher nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 1. Jänner 2019			706	<b>706</b>
<b>Gesamtauswirkung erstmaliger Anwendung von IFRS 16 1. Jänner, angepasst</b>	<b>5.007</b>	<b>745</b>	<b>994</b>	<b>6.746</b>
Zugänge langfristige Finanzierungen	1.287	89	—	<b>1.376</b>
Rückzahlung langfristige Finanzierungen	-500	-371	-109	<b>-980</b>
Erhöhung (+)/Verminderung (-) kurzfristige Finanzierungen	—	-22	—	<b>-22</b>
<b>Summe Mittelflüsse aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>787</b>	<b>-303</b>	<b>-109</b>	<b>374</b>
Fremdwährungsdifferenz	—	7	-2	<b>5</b>
Konsolidierungskreisänderungen	—	314	5	<b>319</b>
Differenz Zinsaufwendungen und gezahlte Zinsen	8	5	2	<b>15</b>
Sonstige Änderungen	—	—	164 <sup>1</sup>	<b>164</b>
<b>Summe nicht zahlungswirksamer Änderungen</b>	<b>8</b>	<b>326</b>	<b>169</b>	<b>503</b>
<b>31. Dezember</b>	<b>5.802</b>	<b>769</b>	<b>1.053</b>	<b>7.624</b>

<sup>1</sup> Hauptsächlich resultierend aus neuen Leasingvereinbarungen

**Veränderungen der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit**

In EUR Mio

	2018			<b>Gesamt</b>
	Anleihen	Sonstige verzinsliche Finanzver- bindlich- keiten	Verbindlich- keiten aus Finanzierungs- leasing	
<b>1. Jänner</b>	<b>4.757</b>	<b>937</b>	<b>292</b>	<b>5.986</b>
Zugänge langfristige Finanzierungen	994	17	—	<b>1.011</b>
Rückzahlung langfristige Finanzierungen	-1.500	-293	-11	<b>-1.805</b>
Erhöhung (+)/Verminderung (-) kurzfristige Finanzierungen	—	102	—	<b>102</b>
<b>Summe Mittelflüsse aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-506</b>	<b>-175</b>	<b>-11</b>	<b>-692</b>
Fremdwährungsdifferenz	—	-35	-0	<b>-35</b>
Umgliederung der Hybridanleihe vom Eigenkapital zu finanzielle Verbindlichkeiten	800	—	—	<b>800</b>
Differenz Zinsaufwendungen und gezahlte Zinsen	-0	3	—	<b>3</b>
Sonstige Änderungen	—	14	8 <sup>1</sup>	<b>22</b>
<b>Summe nicht zahlungswirksamer Änderungen</b>	<b>800</b>	<b>-17</b>	<b>8</b>	<b>791</b>
<b>Kuponzahlung der Hybridanleihe bevor Umgliederung vom Eigenkapital <sup>2</sup></b>	<b>-45</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>-45</b>
<b>31. Dezember</b>	<b>5.007</b>	<b>745</b>	<b>288</b>	<b>6.040</b>

<sup>1</sup> Hauptsächlich resultierend aus neuen Leasingvereinbarungen<sup>2</sup> In der Cashflow-Rechnung in der Zeile "Dividendenzahlungen an OMV Anteilseigner" ausgewiesen

Der Mittelabfluss in Verbindung mit Leasingverbindlichkeiten betrug in Summe EUR 131 Mio.

Am 31. Dezember 2019 betragen die nicht in Anspruch genommenen, zugesagten Kreditlinien, welche ohne Einschränkungen für künftige Aktivitäten verwendet werden können, EUR 3.250 Mio (31. Dezember 2018: EUR 3.264 Mio).

Per 31. Dezember 2019 bestanden Kreditzusagen in Höhe von EUR 238 Mio an Nord Stream 2 AG für die geplante weitere Finanzierung des Nord Stream 2 Projektes (31. Dezember 2018: EUR 351 Mio).

## 27 Eventualverbindlichkeiten

Für Rechtsstreitigkeiten, aus denen wahrscheinlich Verpflichtungen resultieren, werden Rückstellungen gebildet. Der Vorstand vertritt den Standpunkt, dass jene Rechtsstreitigkeiten, die nicht durch Rückstellungen oder Versicherungen gedeckt sind, keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage haben werden.

Jede Konzerngesellschaft unterliegt mit ihren Produktionsanlagen und ihrem Grundvermögen in den jeweiligen Ländern einer Reihe von Umweltschutzbestimmungen. Für die geschätzten Kosten bestehender Verpflichtungen aus Umweltschutzmaßnahmen wurde in Übereinstimmung mit den Bilanzierungsregeln des Konzerns bilanziell vorgesorgt. Für Rekultivierungen werden Rückstellungen gebildet, wenn zum Bilanzstichtag eine Verpflichtung bereits besteht.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass die Einhaltung der gegenwärtigen Gesetze und Bestimmungen und der künftig strengeren Gesetze und Bestimmungen keinen wesentlichen negativen Einfluss auf die Konzernergebnisse, -bilanz und -cashflows der näheren Zukunft haben wird.

In Rumänien wurde im Zusammenhang mit der Raffinerie Arpechim eine Rückstellung für Bodensanierung in 2019 gebildet. Aufgrund dessen besteht die Eventualverbindlichkeit, die detailliert im OMV Konzernabschluss 2018 beschrieben wurde, nicht länger.

Im Mai 2009 hat die OMV eine Vereinbarung mit den Verkäufern Crescent Petroleum Company International (Crescent) und Dana Gas PJSC (Dana) für den Kauf eines 10%-Anteils an der Pearl Petroleum Company Limited (Pearl), eine Gesellschaft welche die Gasfelder Khor Mor und Chemchemical in der irakischen Region Kurdistan betreibt, abgeschlossen.

Die Vereinbarung umfasste bedingte Zahlungsverpflichtungen für die OMV, welche abhängig von der weiteren Feststellung der Reserven sind. Die Feststellung der Reserven hat von einem gemeinsam beauftragten unabhängigen Experten zu erfolgen.

In Mai 2019 hat die OMV in diesem Zusammenhang eine Rechnung von Crescent und Dana in Höhe von ungefähr USD 241 Mio und später unbegründete und zurückgewiesene Schadenersatzansprüche in Höhe von mehr als einer Milliarde USD erhalten. Aufgrund der zu diesem Zeitpunkt anhängigen unabhängigen Sachbestimmung (independent expert determination) vor der International Chamber of Commerce (ICC) und der Schiedsverfahren von dem London Court of International Arbitration (LCIA) in Zusammenhang mit unter anderem Revisionen des Feldentwicklungsplans (FDP) des Gasfeldes Chemchemical und einer Revision des FDP von Khor Mor, welche auf Joint Venture Ebene nicht genehmigt wurden, und der unterschiedlichen Ansichten von Crescent/Dana und der OMV unter anderem über den Umfang des Ölfundes in Khor Mor hat die OMV die Rechnung zurückgewiesen. Im September 2019 hat eine unabhängige Sachverständigenbestimmung vor der ICC zu Gunsten der OMV entschieden. Abhängig von den weiteren Fortschritten der Schiedsverfahren und der noch nicht begonnenen Feststellung der Reserven könnte möglicherweise eine bedingte Zahlung entstehen, wobei dies derzeit als nicht wahrscheinlich angenommen wird. Daher wurde keine Rückstellung im OMV Konzernabschluss erfasst. Weiters kann am Tag der Veröffentlichung dieses Konzernabschlusses keine verlässliche Schätzung einer möglichen zusätzlichen Zahlung getroffen werden, sofern diese überhaupt eintritt.

## 28 Risikomanagement

### Kapitalrisikomanagement

Die Finanzsteuerungsstrategie der OMV basiert auf den Prinzipien der operativen Effizienz, Kapitaleffizienz, Finanzierungseffizienz sowie des nachhaltigen Portfoliomanagements. Mit dem Fokus auf eine Stärkung der OMV Bilanz, des Erzielens eines positiven freien Cashflows und der Verbesserung der Profitabilität ist die Finanzsteuerungsstrategie die Basis für eine nachhaltige, risikobewusste und zukunftsorientierte Wertsteigerung für die OMV und ihre Stakeholder.

Die OMV steuert ihre Kapitalstruktur zur Sicherung der Kapitalbasis, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Kapitalmarkts zu erhalten sowie um eine nachhaltige finanzielle Basis für die zukünftige operative Entwicklung des Konzerns zu schaffen. Die Finanzierungsstrategie der OMV fokussiert sich auf den Cashflow und die finanzielle Stabilität des Konzerns. Die wichtigsten Ziele sind das Erreichen eines positiven freien Cashflows nach Dividenden sowie ein starkes Investment Grade Rating auf Basis einer gesunden Bilanz und eines langfristigen Verschuldungsgrads ohne Leasing von unter 30%.

### Kapitalmanagement – wichtige Leistungskennzahlen

In EUR Mio (wenn nichts anders angegeben)

	2019	2018
Anleihen	5.802	5.007
Leasingverbindlichkeiten	1.053	—
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	—	288
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	769	745
<b>Schulden</b>	<b>7.624</b>	<b>6.040</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente <sup>1</sup>	2.938	4.026
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>4.686</b>	<b>2.014</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>16.863</b>	<b>15.342</b>
<b>Verschuldungsgrad in %</b>	<b>28</b>	<b>13</b>

<sup>1</sup> Inklusive liquider Mittel, welche auf „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“ umgliedert wurden

### Liquiditätsrisiko

Zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos werden konzernweit die jährlich geplanten operativen sowie finanziellen Zahlungsströme auf Monatsbasis beobachtet und analysiert. In der Folge werden der monatlich geplanten Nettoliquiditätsentwicklung die zum Monatsende bestehenden Geldanlagen und Finanzierungen, deren geplante Abreifung sowie bestehende Liquiditätsreserven gegenübergestellt. Diese Analyse stellt die Basis für Finanzierungsentscheidungen und Kapitalanlagen dar.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des OMV Konzerns sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von zugesagten Kreditlinien und kurzfristigen Geldmarktaufnahmen gehalten. Zum 31. Dezember 2019 beträgt die durchschnittlich gewichtete Laufzeit des Schuldenportfolios des OMV Konzerns 5,2 Jahre (31. Dezember 2018: 5,0 Jahre).

Das operative Liquiditätsmanagement des Konzerns wird zentral durchgeführt und umfasst einen Cash-Concentration-Prozess, durch den eine Zusammenführung von liquiden Mitteln (Cash Pooling) erfolgt.

Dadurch können Liquiditätsüberschüsse und -anforderungen entsprechend den Bedürfnissen der einzelnen Teilnehmer dieses Prozesses und somit zum optimalen Nutzen des Konzerns gesteuert werden.

Detaillierte Angaben zu den finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns enthält Anhangangabe 24 – Verbindlichkeiten.

### Politisches Risiko

Die OMV ist unter anderem in Ländern tätig, die aktuell Schauplatz politischer Instabilität sind (vor allem im Jemen, in Libyen, Kasachstan, Russland, Malaysia und Tunesien), oder verfügt über Vermögenswerte in diesen Ländern. Unterbrechungen bzw. Rückgänge der Produktion sowie höhere Steuersätze, Begrenzung von Eigentum ausländischer Investoren bis hin zur Enteignung könnten die Folge möglicher politischer Veränderungen sein. Der Konzern verfügt allerdings über langjährige Erfahrungen und Kenntnisse hinsichtlich des politischen Umfelds in Schwellenländern. Die politischen Entwicklungen werden für alle Märkte, in denen der Konzern tätig ist, kontinuierlich beobachtet. Spezifische Länderrisiken werden vor dem Eintritt in neue Länder überprüft.



Es wurde eine Analyse durchgeführt, um die möglichen Auswirkungen des Brexit auf die Unternehmen der OMV-Gruppe zu bewerten. Aus der Analyse geht hervor, dass keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten sind. Die OMV analysiert das Risiko potenzieller US- oder EU-Sanktionen und ihrer Auswirkungen auf geplante oder bestehende Aktivitäten, um stets die geltenden Sanktionen einzuhalten. Insbesondere Risiken aufgrund von US Sanktionen gegen das Nord Stream 2 Projekt und Aktivitäten in Russland werden regelmäßig bewertet und überwacht. Die Finanzierungsvereinbarungen für das Pipelineprojekt Nord Stream 2 sind von den US-Sanktionen nicht betroffen.

#### **Klimawandel Risiken**

Die OMV bewertet regelmäßig das Risiko des Konzerns im Zusammenhang mit dem Klimawandel sowie das Marktpreisrisiko aus europäischen Emissionshandel. Zu diesen Risiken zählen die potenziellen Auswirkungen akuter oder chronischer Ereignisse wie häufigere extreme Wetterereignisse oder systembedingte Änderungen unseres Geschäftsmodells aufgrund eines sich ändernden Rechtsrahmens oder die Substitution von OMV-Produkten aufgrund eines sich ändernden Verbraucherverhaltens. Die OMV sieht den Klimawandel als zentrale globale Herausforderung. Daher integrieren wir die damit verbundenen Risiken und Chancen in die Entwicklung der Geschäftsstrategie des Unternehmens.

#### **Marktrisiko**

Derivative und nicht-derivative Instrumente werden bei Bedarf zur Steuerung von Marktrisiken eingesetzt, welche sich aus der Veränderung von Zinsen, Wechselkursen und Warenpreisen ergeben und einen negativen Effekt auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten oder erwartete zukünftige Zahlungsströme haben können.

#### **Risikomanagement von Warenpreisen – Upstream**

Um Konzernergebnis und -Cashflow vor dem potenziell negativen Einfluss fallender Öl- und Gaspreise zu schützen sowie ausreichende Liquiditätsreserven sicherzustellen, werden von Zeit zu Zeit derivative Instrumente zur Sicherung von günstigen Marktpreisen eingesetzt. Im Zuge dessen geht die OMV Positionen in derivativen Finanzinstrumenten zum Verkauf der zukünftigen Produktion ein, um so den zukünftigen Öl- bzw. Gaspreis zu fixieren und dadurch das Marktpreisrisiko für jene Zeiträume, für welche die Hedges abgeschlossen werden, zu reduzieren. Die OMV greift dabei auf einen flexiblen Ansatz zurück, welcher auch die Realisierung von Hedges mittels Rückkäufen beinhalten kann, mit dem Ziel einen positiven Ergebnisbeitrag zu leisten.

Im Jahr 2019 wurden Swaps für Gasvolumina eingegangen. Der positive Beitrag zum Operativen Ergebnis dieser Absicherungsgeschäfte belief sich auf EUR 2 Mio.

Im Jahr 2018 lag der Beitrag zum Operativen Ergebnis der abgeschlossenen Öl- und Gas-Absicherungsgeschäfte bei EUR –219 Mio (Öl: EUR –98 Mio, Gas: EUR –121 Mio).

Für diese derivativen Finanzinstrumente kam kein Hedge-Accounting zur Anwendung.

#### **Operatives Risikomanagement Warenpreisen – Downstream**

Risikomanagement von Warenpreisen im Bereich Downstream umfasst die Analyse, Bewertung, Berichterstattung und Absicherung von Marktpreisrisiken, welche aus Handels- und Nicht-Handelsaktivitäten entstehen. Dies umfasst Raffinerie- (Raffineriemarge, Petrochemie-Marge, Lagerbestände bis zu einem vordefinierten Schwellenwert) sowie Öl- und Gasverkaufsaktivitäten (Verkaufsmarge, Lagerbestände bis zu einem vordefinierten Schwellenwert) ebenso wie die Stromerzeugung (Spark Spreads) und die Aktivitäten im Eigenhandel.

Um Marktzugang zu Öl-, Strom- sowie Gasmärkten zu gewinnen, wird im begrenzten Ausmaß auch Eigenhandel betrieben. In Downstream Gas werden OTC Swaps, Optionen, Futures und Forwards zur Absicherung von Risiken auf der Beschaffungs- und Absatzseite eingesetzt. Ziel ist es, das Preisrisiko aus Mengenbewegungen der Vorräte sowie aus dem Unterschied von Ein- und Verkaufsparametern abzusichern.

In Downstream Öl werden Derivate sowohl für die Ergebnisabsicherung selektiver Produktenverkäufe als auch zur Reduktion des Preisrisikos aus den volatilen Vorratsbeständen verwendet. Eingesetzt werden Rohöl- und Produktswaps, welche die Produktmarge (Crack-Spread), die Preisdifferenz zwischen Rohöl und den erzeugten Bulk-Produkten, absichern sollen.

Darüber hinaus werden börsengehandelte Ölfutures wie auch OTC-Kontrakte (Contracts for Difference und Swaps) zur Absicherung von kurzfristigen Einkaufs- wie Verkaufspreisrisiken eingesetzt.

Swaps erfordern beim Vertragsabschluss kein initiales Investment. Der Zahlungsausgleich erfolgt regelmäßig zum Quartals- bzw. Monatsende. Die Prämien für gekaufte Optionen sind bei Vertragsabschluss zu bezahlen. Bei Ausübung der Option erfolgt die Auszahlung der Differenz zwischen dem

Basispreis und dem durchschnittlichen Marktpreis der Periode am Ende der Laufzeit.

Die nachfolgenden Tabellen legen Markt- sowie Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente dar. Der Nominalwert ist Brutto erfasst, stellt den Wert

des den Derivaten zugrundeliegenden Vermögenswerts, Referenzsatzes oder Indizes dar und ist die Basis für die Messung der Änderungen des Marktwerts. Der Nominalwert gibt das Volumen der am Jahresende ausstehenden Transaktionen an und lässt weder auf Markt- noch auf Kreditrisiko schließen.

### Nominal- und Marktwerte offener Rohstoff Kontrakte

In EUR Mio

	2019			2018		
	Nominale	Marktwert aktiv	Marktwert passiv	Nominale	Marktwert aktiv	Marktwert passiv
<b>Derivate zum FVOCI – Cashflow Hedges</b>						
Downstream Öl-Swaps <sup>1</sup>	7.102	284	-237	4.284	391	-351
<b>Derivate zum FVTPL</b>						
Upstream Gas-Swaps	56	10	-4	705	39	-75
<b>Upstream</b>	<b>56</b>	<b>10</b>	<b>-4</b>	<b>705</b>	<b>39</b>	<b>-75</b>
Downstream Öl-Futures	4.760	236	-258	12.282	1.202	-1.181
Downstream Öl-Swaps	6.736	82	-81	11.063	202	-224
<b>Downstream Öl</b>	<b>11.496</b>	<b>318</b>	<b>-339</b>	<b>23.345</b>	<b>1.404</b>	<b>-1.405</b>
Downstream Gas-Optionen	3	1	-2	—	—	—
Downstream Gas-Swaps	177	29	-17	329	15	-35
Downstream Gas-Futures	78	5	-7	195	4	-11
Downstream Gas-Forwards	15.084	1.992	-1.866	16.737	905	-910
<b>Downstream Gas</b>	<b>15.342</b>	<b>2.028</b>	<b>-1.892</b>	<b>17.260</b>	<b>925</b>	<b>-957</b>

<sup>1</sup> Inklusive dem ineffizienten Teil von Cashflow Hedges

### Risikomanagement im Fremdwährungsbereich

Die OMV ist in einer Vielzahl von Ländern und unterschiedlichen Währungsräumen aktiv. Daher müssen branchenspezifische Transaktions- und entsprechende Umrechnungsrisiken genau analysiert werden. Die größten Risikopositionen stellen der USD und die jeweilige Veränderung des USD im Verhältnis zum EUR sowie zu anderen Hauptwährungen des OMV Konzerns (RON, RUB, NOK und NZD) dar. Veränderungen dieser Währungen im Verhältnis zum EUR spielen auch eine wichtige Rolle in der Risikobetrachtung. Andere Währungen haben nur geringen Einfluss auf Cashflow und Operatives Ergebnis. Das Transaktionsrisiko der Fremdwährungszahlungsströme wird laufend beobachtet. Mindestens halbjährlich werden die Long- und Short-Nettopositionen des Konzerns und deren Sensitivität für den Konzern berechnet. Diese Analyse stellt die Basis für

das Risikomanagement des Transaktionsrisikos bei Währungen dar. Als Produzent von hauptsächlich in USD gehandelten Rohstoffen weist der OMV Konzern eine USD-Long-Position auf.

FX Forwards und Swaps werden ausschließlich zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken in offenen Forderungen oder Verbindlichkeiten verwendet. Der Marktwert dieser Instrumente entwickelt sich bei einer Veränderung der zugrundeliegenden Wechselkurse genau gegenläufig zur Veränderung der Forderung oder Verbindlichkeit.

Per 31. Dezember gab es zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos bei Forderungen und Verbindlichkeiten sowie für das Liquiditätsmanagement folgende Transaktionen:

**Nominal- und Marktwerte offener Währungsderivate**

In EUR Mio

	2019			2018		
	Nominale	Marktwert aktiv	Marktwert passiv	Nominale	Marktwert aktiv	Marktwert passiv
Currency-Optionen (FVOCI)	—	—	—	238	1	0
Currency-Forwards (FVTPL)	1.525	35	-6	1.701	16	-12
Currency-Swaps (FVTPL)	253	0	-0	65	0	0

**Cashflow-Hedge Accounting**

Im Downstream Öl-Geschäft ist die OMV insbesondere schwankenden Raffineriemargen und Bestandsrisiken ausgesetzt. Um diese Risiken zu reduzieren werden entsprechende Absicherungsgeschäfte getätigt. Diese umfassen die Absicherung künftiger Raffineriemargen (margin hedges) sowie die Absicherung der Bestände (stock hedges).

Das Ziel der Risikomanagementaktivitäten ist es, die Bepreisung von Produktenverkäufen und -zukäufen zu harmonisieren, um stets innerhalb eines genehmigten Zielbereichs der bepreisten Lagerbestände zu bleiben. Dies wird durch Bestands-Hedging erreicht, in dem das Preisrisiko reduziert wird. Der genehmigte Zielbereich definiert sich als Maximalabweichung vom Zielwert, welcher im Rahmen des Jahresplans für Hedging-Aktivitäten freigegeben wird.

Beim Hedging der Raffineriemargen werden Rohöl und daraus gewonnene Erzeugnisse separat behandelt, um zukünftige Margen zu sichern. Die Mandate sind im Rahmen des Jahresplans für Hedging-Aktivitäten dokumentiert und freigegeben.

Im Falle von Absicherungen künftiger Raffineriemargen ist das abgesicherte Grundgeschäft die Produktmarge, dabei erfolgt Kauf von Rohöl auf fixer Basis und Verkauf von Produkten auf fixer Basis. Die Marge der verschiedenen Ölprodukte ist eine separat identifizierbare Komponente und stellt daher die

spezifische Risikokomponente dar, welche als abgesicherte Risikokomponente designiert wird. Um eine übermäßige Absicherung zu verhindern, werden hinsichtlich der geplanten Verkäufe Höchstgrenzen festgesetzt.

Bestands-Hedging wird dazu eingesetzt, das Marktpreisrisiko zu verringern, sobald die tatsächlichen bepreisten Bestände von den Zielwerten abweichen. Die geplanten Verkäufe von Produkten und Zukäufe von Rohöl sowie Ölprodukten stellen das abgesicherte Grundgeschäft dar. Erfahrungsgemäß ist Rohöl die wesentlichste Risikokomponente der Bestandspreise, allerdings werden in vereinzelt Fällen auch Ölprodukte für die Absicherung von Beständen eingesetzt. In solchen Fällen werden Platts / Argus Produktnotierungen als Risikokomponente definiert. Weitere Komponenten, wie Produktmargen oder lokale Marktkosten, werden nicht abgesichert.

Die Sicherungsbeziehungen werden mit einer Absicherungsquote von 1:1 aufgebaut, da das zugrundeliegende Risiko der Commodity Derivate identisch mit dem abgesicherten Risiko der Komponenten ist. Ineffektivität von Sicherungsgeschäften kann entstehen im Falle von unterschiedlichen Zeitpunkten zwischen Absicherungsinstrument und Lieferung vom Grundgeschäft und unterschiedlicher Preisbildung (Derivate werden auf Basis zukünftiger Monatsdurchschnittspreise (oder anderer Perioden) bewertet und Zu-/Verkäufe zum Stichtagskurs zum Zeitpunkt der Transaktion/Lieferung).

**Cashflow-Hedging – Auswirkung des Hedge Accounting auf die Bilanz**

In EUR Mio

	Swaps – Plan- beschaffung	Swaps – Plan- umsätze	Option – feste Ver- pflichtung zum Erwerb eines Geschäfts im Rahmen von Unternehmens- zusammenschlüssen	
	<b>Rohstoff Preisrisiko</b>	<b>Fremdwährungsrisiko</b>		<b>Gesamt</b>
	<b>2019</b>			
Nominalwert	66	7.036	–	<b>7.102</b>
innerhalb eines Jahres	41	5.415	–	<b>5.455</b>
länger als ein Jahr	25	1.621	–	<b>1.647</b>
Marktwert – aktiv	6	279	–	<b>284</b>
Marktwert – passiv	0	237	–	<b>237</b>
Cashflow-Hedge Rücklage (vor Steuern)	6	50	–	<b>55</b>
	<b>2018</b>			
Nominalwert	204	4.080	238	<b>4.522</b>
innerhalb eines Jahres	204	2.336	238	<b>2.778</b>
länger als ein Jahr	–	1.744	–	<b>1.744</b>
Marktwert – aktiv	–	391	1	<b>392</b>
Marktwert – passiv	44	304	–	<b>348</b>
Cashflow-Hedge Rücklage (vor Steuern)	–44	94	–2	<b>49</b>
davon „cost of hedging“ Rücklage	–	–	–2	<b>–2</b>

Vorhergehende aktive und passive Marktwerte sind in den Posten Sonstige finanzielle Vermögenswerte

und Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz der OMV ausgewiesen.

### Cashflow-Hedging – Auswirkung des Hedge Accounting auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie das sonstige Ergebnis (OCI)

In EUR Mio

	Swaps – Plan- beschaffung	Swaps – Plan- umsätze	Forwards, Optionen – feste Verpflichtung zum Erwerb eines Geschäfts im Rahmen von Unternehmens- zusammen- schlüssen	Swaps, Forwards, Optionen – feste Verpflichtung zum Erwerb eines Geschäfts im Rahmen at- equity bewerteter Beteiligungen	Gesamt
	<b>Rohstoff Preisrisiko</b>		<b>Fremdwährungsrisiko</b>		
	<b>2019</b>				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	53	-11	-1	43	<b>84</b>
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ineffektivitäten	-14	-0	–	–	<b>-14</b>
Umgliederung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung	n.a.	-34	n.a.	n.a.	<b>-34</b>
	<b>2018</b>				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-21	43	32	-2	<b>52</b>
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ineffektivitäten	-1	-14	–	–	<b>-15</b>
Umgliederung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung	–	152	–	–	<b>152</b>

Für ‚Swaps – Planbeschaffung‘ ist die erfasste Ineffektivität in dem Posten Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen) in der OMV Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung inkludiert. Die erfasste Ineffektivität sowie die Umgliederung aus dem sonstigen

Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung von ‚Swaps – Planumsätze‘ wurden im Posten Umsatzerlöse in der OMV Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt

**Cashflow-Hedging – Auswirkung des Hedge Accounting auf das Eigenkapital**

In EUR Mio

	Swaps – Plan- beschaffung	Swaps – Plan- umsätze	Forwards, Optionen – feste Verpflichtung zum Erwerb eines Geschäfts im Rahmen von Unternehmens- zusammen- schlüssen	Swaps, Forwards, Optionen – feste Verpflichtung zum Erwerb eines Geschäfts im Rahmen at- equity bewerteter Beteiligungen	
	<b>Rohstoff Preisrisiko</b>		<b>Fremdwährungsrisiko</b>		<b>Gesamt</b>
	<b>2019</b>				
Cashflow-Hedge Rücklage zum 1. Jänner (netto nach Steuern)	-33	73	-1	—	<b>39</b>
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	53	-11	-1	43	<b>84</b>
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	n.a.	-34	n.a.	n.a.	<b>-34</b>
Umgliederung in die Bilanz	-4	—	2	-43	<b>-44</b>
Steuereffekte	-12	11	—	—	<b>-1</b>
<b>Cashflow-Hedge Rücklage zum 31. Dezember (netto nach Steuern)</b>	<b>5</b>	<b>39</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>44</b>
	<b>2018</b>				
Cashflow-Hedge Rücklage zum 1. Jänner (netto nach Steuern)	81	-72	—	—	<b>8</b>
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-21	43	30	—	<b>52</b>
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	—	152	—	—	<b>152</b>
Umgliederung in die Bilanz	-132	—	-32	—	<b>-163</b>
Steuereffekte	40	-50	0	—	<b>-10</b>
<b>Cashflow-Hedge Rücklage zum 31. Dezember (netto nach Steuern)</b>	<b>-33</b>	<b>73</b>	<b>-1</b>	<b>—</b>	<b>39</b>

### Sensitivitätsanalyse

Für die offenen Absicherungskontrakte wird der Effekt einer Marktpreisschwankung (+/-10%) auf deren Marktwert mittels Sensitivitätsanalyse gemessen. Die Sensitivität der Gesamtergebnisse des Konzerns weicht von der unten gezeigten Sensitivität ab, da die abgeschlossenen Kontrakte zur Absicherung von operativen Positionen verwendet werden.

Die Unterscheidung zwischen der Auswirkung einer Marktpreisschwankung auf die Gewinn- und Verlust-

rechnung oder auf das sonstige Ergebnis ist abhängig von der Art des eingesetzten Derivats und der Anwendung von Hedge-Accounting. Die Marktpreissensitivität für Derivate, für die Cashflow-Hedge-Accounting angewendet wird, ist in der Tabelle als Sensitivität des sonstigen Ergebnisses dargestellt. Marktpreissensitivitäten für alle weiteren offenen Derivate werden in der Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern gezeigt.

### Sensitivitätsanalyse der offenen Derivate auf das Ergebnis vor Steuern

In EUR Mio

	2019		2018	
	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%
<b>Upstream</b>				
Upstream Commodity-Gas-Swaps	-2	2	-40	40
<b>Downstream Öl</b>				
Downstream Öl Commodity-Futures	-11	11	6	-6
Downstream Öl Commodity-Swaps	-7	7	-2	2
<b>Downstream Gas</b>				
Downstream Gas Commodity-Optionen	-0	0	0	0
Downstream Gas Commodity-Swaps	2	-2	1	-1
Downstream Gas Commodity-Futures	-1	1	4	-4
Downstream Gas Commodity-Forwards	-37	37	-51	51

### Sensitivitätsanalyse der offenen Derivate auf das sonstige Ergebnis

In EUR Mio

	2019		2018	
	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%
<b>Downstream Öl</b>				
Downstream Öl Commodity-Swaps	-80	80	26	-26

Für Finanzinstrumente wird eine Sensitivitätsanalyse zu Wechselkursänderungen durchgeführt. Auf Konzernebene beinhaltet die EUR-RON-Sensitivität nicht nur die RON-Nettoposition gegenüber EUR,

sondern auch die RON-Nettoposition gegenüber USD, da diese in eine EUR-RON- sowie eine EUR-USD-Position aufgeteilt werden kann. Gleiches gilt für die EUR-NOK-, sowie EUR-NZD-Position.

### Sensitivitätsanalyse der Finanzinstrumente auf das Ergebnis vor Steuern <sup>1</sup>

In EUR Mio

	2019		2018	
	EUR wird um 10% stärker	EUR wird um 10% schwächer	EUR wird um 10% stärker	EUR wird um 10% schwächer
EUR-RON	-20	20	-18	18
EUR-USD	-22	22	-51	51
EUR-NZD	-15	15	-7	7
EUR-NOK	-6	6	-9	9
EUR-RUB	-30	30	-11	11

<sup>1</sup> Bezieht sich nur auf Finanzinstrumente und entspricht nicht der vom Konzern berechneten Gesamt-Währungssensitivität auf das Operative Ergebnis.

### Translationsrisiko

Das Translationsrisiko auf Konzernebene wird ebenfalls laufend beobachtet und die daraus resultierende Risikoposition bewertet. Als Translationsrisiko wird jenes Risiko bezeichnet, das aufgrund der Konsolidierung von Tochtergesellschaften entsteht, die in einer funktionalen Währung ungleich EUR bilanzieren. Die größten Risikopositionen stellen dabei Veränderungen auf RON, USD, RUB, NOK und NZD lautende Nettovermögenswerte im Verhältnis zum EUR dar.

### Zinsmanagement

Um das Zinsrisiko in ausgewogener Form zu steuern, wird das Profil der Verbindlichkeiten hinsichtlich fixer und variabler Verzinsung, Währungen und Fristigkeiten analysiert. Es werden entsprechende Vergleichskennzahlen festgelegt und bei Abweichungen über definierte Bandbreiten mittels derivativer Instrumente optimiert.

Fallweise können festverzinsliche Kredite mittels Zinsswaps in variable Kredite oder vice versa konvertiert werden. Zum Bilanzstichtag gab es keine offenen Positionen, da keine neuen Zinsswaps während des Geschäftsjahres 2019 eingegangen wurden (2018: keine offenen Positionen).

### Zinssensitivitäten

Die OMV hält finanzielle Vermögenswerte, deren Marktwerte von Zinsänderungen beeinflusst werden. Der Marktwert der ergebniswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte wäre bei einer Zinssteigerung am 31. Dezember 2019 um 0,5%-Punkte um EUR – 12 Mio niedriger (2018: EUR – 15 Mio). Eine Zinssenkung um 0,5%-Punkte würde am 31. Dezember 2019 zu einer Erhöhung des Marktwerts um EUR 12 Mio führen (2018: EUR 15 Mio).

Des Weiteren analysiert die OMV regelmäßig den Einfluss von Zinsänderungen auf das Zinsergebnis aus variabel verzinsten Geldanlagen und -aufnahmen. Derzeit werden Effekte aus dem Zinsänderungsrisiko nicht als substanzielles Risiko eingestuft.

### Kreditrisiko der Kontrahenten

Das Kreditrisiko der Hauptkontrahenten wird auf Konzernebene und Geschäftsbereichsebene bewertet und mittels definierter Limitgrenzen für Banken, Geschäftspartner und Sicherheitengeber überwacht. Für alle Geschäftspartner, Banken und Sicherheitengeber werden, basierend auf einer Risikobewertung, Limithöhe, interne Risikoklasse und Limitlaufzeit vergeben. Die Bonitätseinschätzung wird zumindest jährlich oder ad hoc überprüft. Diese Vorgehensweise ist bei der OMV in einer Konzernrichtlinie festgelegt, in der konzernweite Mindestanforderungen definiert und vorgegeben werden. Derivative Finanzinstrumente werden zum überwiegenden Teil mit Vertragspartnern mit „Investment Grade Rating“ abgeschlossen.

Kreditrisiko ist das Risiko, dass die Kontrahenten des OMV Konzerns ihren Verpflichtungen aus einem Finanzinstrument oder Kundenvertrag nicht nachkommen, was zu einem finanziellen Verlust führen würde. Der Konzern ist einem Kreditrisiko aus Kundenforderungen aus der operativen Geschäftstätigkeit (siehe Anhangangabe 18 – Finanzielle Vermögenswerte) sowie aus Finanzanlagen einschließlich Einlagen bei Banken und Finanzinstituten (siehe Anhangangabe 26 – Cashflow-Rechnung), Fremdwährungstransaktionen und sonstigen Finanzinstrumenten (siehe Anhangangabe 18 – Finanzielle Vermögenswerte) ausgesetzt.



## 29 Bemessungshierarchie

### Bemessungshierarchie der finanziellen Vermögenswerte inklusive zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte

In EUR Mio

	Buchwert		Stufe des beizulegenden Zeitwerts				
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	<b>2019</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.911	131	<b>3.042</b>	—	131	—	<b>131</b>
Anteile an sonstigen Unternehmen designiert zum FVOCI	—	24	<b>24</b>	—	—	24	<b>24</b>
Anleihen	78	—	<b>78</b>	—	—	—	—
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	—	284	<b>284</b>	—	284	—	<b>284</b>
Sonstige Derivate	—	2.391	<b>2.391</b>	241	2.150	—	<b>2.391</b>
Ausleihungen	855	—	<b>855</b>	—	—	—	—
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>	1.182	721	<b>1.903</b>	—	—	721	<b>721</b>
Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	n.a.	8	<b>8</b>	—	8	—	<b>8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>5.026</b>	<b>3.559</b>	<b>8.585</b>	<b>241</b>	<b>2.573</b>	<b>745</b>	<b>3.559</b>
	<b>2018</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.338	82	<b>3.420</b>	—	82	—	<b>82</b>
Anteile an sonstigen Unternehmen designiert zum FVOCI	—	21	<b>21</b>	—	—	21	<b>21</b>
Investmentfonds	—	6	<b>6</b>	6	—	—	<b>6</b>
Anleihen	78	—	<b>78</b>	—	—	—	—
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	—	392	<b>392</b>	—	392	—	<b>392</b>
Sonstige Derivate	—	2.384	<b>2.384</b>	1.206	1.178	—	<b>2.384</b>
Ausleihungen	671	—	<b>671</b>	—	—	—	—
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>	1.107	725	<b>1.833</b>	—	—	725	<b>725</b>
Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	n.a.	—	—	—	—	—	—
<b>Gesamt</b>	<b>5.195</b>	<b>3.610</b>	<b>8.805</b>	<b>1.212</b>	<b>1.651</b>	<b>747</b>	<b>3.610</b>

<sup>1</sup> Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert enthält einen Vermögenswert hinsichtlich der Neufeststellung von Reserven aus dem Erwerb von Anteilen an dem Feld Juschno Russkoje und bedingte Gegenleistungen aus dem Verkauf des 30%-Anteils am Feld Rosebank und aus der Veräußerung der OMV (U.K.) Limited. Für nähere Informationen siehe Anhangangabe 18 – Finanzielle Vermögenswerte.

**Bemessungshierarchie der finanziellen Verbindlichkeiten**

In EUR Mio

	Buchwert		Stufe des beizulegenden Zeitwerts				Gesamt
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>2019</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.155	—	<b>4.155</b>	—	—	—	—
Anleihen	5.802	—	<b>5.802</b>	—	—	—	—
Leasingverbindlichkeiten	1.053	—	<b>1.053</b>	—	—	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	769	—	<b>769</b>	—	—	—	—
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	—	237	<b>237</b>	—	237	—	<b>237</b>
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	—	2.241	<b>2.241</b>	266	1.976	—	<b>2.241</b>
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	642	—	<b>642</b>	—	—	—	—
<b>Gesamt</b>	<b>12.420</b>	<b>2.478</b>	<b>14.898</b>	<b>266</b>	<b>2.213</b>	—	<b>2.478</b>

<b>2018</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.401	—	<b>4.401</b>	—	—	—	—
Anleihen	5.007	—	<b>5.007</b>	—	—	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	745	—	<b>745</b>	—	—	—	—
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	—	348	<b>348</b>	—	348	—	<b>348</b>
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	—	2.452	<b>2.452</b>	1.192	1.260	—	<b>2.452</b>
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	288	—	<b>288</b>	—	—	—	—
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	641	—	<b>641</b>	—	—	—	—
<b>Gesamt</b>	<b>11.083</b>	<b>2.800</b>	<b>13.883</b>	<b>1.192</b>	<b>1.608</b>	—	<b>2.800</b>

**Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird**

In EUR Mio

	Beizulegender Zeitwert	Stufe des beizulegenden Zeitwerts		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
		<b>2019</b>		
Anleihen	77	5	72	—
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>77</b>	<b>5</b>	<b>72</b>	<b>—</b>
Anleihen	6.317	6.317	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	792	—	792	—
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>7.109</b>	<b>6.317</b>	<b>792</b>	<b>—</b>
		<b>2018</b>		
Anleihen	77	5	72	—
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>77</b>	<b>5</b>	<b>72</b>	<b>—</b>
Anleihen	5.323	5.323	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	759	—	759	—
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	386	—	386	—
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>6.467</b>	<b>5.323</b>	<b>1.144</b>	<b>—</b>

### 30 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden nur saldiert, wenn der Konzern zum gegenwärtigen Zeitpunkt einen Rechtsanspruch auf die Saldierung der erfassten Beträge hat und die Absicht besteht, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen, oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Der OMV Konzern schließt im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs diverse Globalnettingvereinbarungen in Form von International Swaps and De-

derivatives Association (ISDA) Vereinbarungen, European Federation of Energy Traders (EFET) Vereinbarungen oder ähnlichen Vereinbarungen ab, die die Kriterien für die Saldierung in der Bilanz nach IAS 32 nicht erfüllen.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Buchwerte der erfassten Finanzinstrumente dar, die diversen Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen. Die Werte in der Spalte Netto würden die Positionen in der Bilanz darstellen, wenn alle Aufrechnungsrechte ausgeübt worden wären.

#### Saldierung von finanziellen Vermögenswerten

In EUR Mio

	Anhang- angabe	Finanz- instrumente (brutto)	Saldierte Beträge in der Bilanz	Finanz- instrumente in der Bilanz (netto)	Verbind- lichkeiten mit Saldierungs- rechten (nicht saldiert)	Netto
<b>2019</b>						
Derivative Finanzinstrumente	18	2.676	—	<b>2.676</b>	-2.264	<b>412</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	3.056	-14	<b>3.042</b>	-1.204	<b>1.838</b>
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	1.903	—	<b>1.903</b>	-44	<b>1.858</b>
<b>Gesamt</b>		<b>7.634</b>	<b>-14</b>	<b>7.620</b>	<b>-3.512</b>	<b>4.108</b>
<b>2018</b>						
Derivative Finanzinstrumente	18	2.776	—	<b>2.776</b>	-2.446	<b>330</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	3.451	-31	<b>3.420</b>	-1.656	<b>1.764</b>
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	1.837	-4	<b>1.833</b>	-27	<b>1.806</b>
<b>Gesamt</b>		<b>8.065</b>	<b>-36</b>	<b>8.029</b>	<b>-4.129</b>	<b>3.900</b>

**Saldierung von finanziellen Verbindlichkeiten**

In EUR Mio

	Anhang- angabe	Finanz- instrumente (brutto)	Saldierte Beträge in der Bilanz	Finanz- instrumente in der Bilanz (netto)	Vermögens- werte mit Saldierungs- rechten (nicht saldiert)	Netto
<b>2019</b>						
Derivative Finanzinstrumente	24	2.478	—	2.478	-2.288	190
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	4.168	-14	4.155	-1.204	2.951
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24	642	—	642	-20	622
<b>Gesamt</b>		<b>7.288</b>	<b>-14</b>	<b>7.274</b>	<b>-3.512</b>	<b>3.762</b>
<b>2018</b>						
Derivative Finanzinstrumente	24	2.800	—	2.800	-2.471	329
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	4.432	-31	4.401	-1.656	2.745
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24	646	-4	641	-2	639
<b>Gesamt</b>		<b>7.878</b>	<b>-36</b>	<b>7.842</b>	<b>-4.129</b>	<b>3.714</b>

## 31 Ergebnis aus Finanzinstrumenten

## Ergebnis aus Finanzinstrumenten

In EUR Mio

	Betrag	Finanzinstrumente-at-fair-value-through-profit-or-loss	Eigenkapitalinstrumente designiert zum fair value through other comprehensive income	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten
<b>2019</b>					
Marktwertänderungen finanzieller Vermögenswerte und Derivate	241	241	—	—	—
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	-33	—	—	-33	—
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten im operativen Ergebnis</b>	<b>208</b>	<b>241</b>	<b>—</b>	<b>-33</b>	<b>—</b>
Dividendenerträge	5	—	5	—	—
Zinserträge	169	—	—	152	—
Zinsaufwendungen	-304	—	—	—	-170
Aufwendungen aus dem Verkauf von Lieferforderungen	-31	-31	—	—	—
Wertminderung von Finanzinstrumenten, netto	-1	—	—	-1	—
Sonstige	-7	—	—	—	-7
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten im Finanzergebnis</b>	<b>-169</b>	<b>-31</b>	<b>5</b>	<b>151</b>	<b>-177</b>

## Ergebnis aus Finanzinstrumenten

In EUR Mio

	Betrag	Finanzinstrumente-at-fair-value-through-profit-or-loss	Eigenkapitalinstrumente designiert zum fair value through other comprehensive income	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten
<b>2018</b>					
Marktwertänderungen finanzieller Vermögenswerte und Derivate	-321	-321	—	—	—
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	-13	—	—	-13	—
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten im operativen Ergebnis</b>	<b>-334</b>	<b>-321</b>	<b>—</b>	<b>-13</b>	<b>—</b>
Dividendenerträge	20	—	20	—	—
Zinserträge	117	8	—	108	—
Zinsaufwendungen	-290	—	—	—	-131
Aufwendungen aus dem Verkauf von Lieferforderungen	-31	-31	—	—	—
Wertminderung von Finanzinstrumenten, netto	1	—	—	1	—
Sonstige	-30	—	—	—	-30
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten im Finanzergebnis</b>	<b>-214</b>	<b>-23</b>	<b>20</b>	<b>109</b>	<b>-161</b>

Die **Zinsaufwendungen**, die nicht aufgeteilt wurden, bezogen sich im Wesentlichen auf die Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 130 Mio (2018: EUR 149 Mio).

### 32 Anteilsbasierte Vergütungen

#### Long Term Incentive (LTI) Pläne

Im Konzern werden jährlich LTI Pläne mit vergleichbaren Bedingungen für den Vorstand und einen bestimmten Kreis leitender Führungskräfte gewährt. Zum Ausübungszeitpunkt erfolgt die Zuteilung der Aktien an die Teilnehmer. Die Zahl der Aktien hängt vom Ausmaß der Erreichung definierter Leistungskriterien ab. Die Auszahlung erfolgt in bar oder in Form von Aktien. Vorstand und Führungskräfte sind verpflichtet, ein angemessenes Ausmaß an Aktien an der Gesellschaft aufzubauen und bis zu ihrer Pensionierung oder ihrem Ausscheiden aus dem Unternehmen zu halten. Für Führungskräfte, die für zukünftige LTI Pläne nicht mehr anspruchsberechtigt sind, aber noch in einem aufrechten Anstellungsverhältnis mit dem Unternehmen stehen, endet die Aktienbesitzerfordernis mit Auszahlung des letzten LTI Plans. Das Aktienbesitzerfordernis ist als Prozentsatz des Bruttojahresgehalts für den Vorstand und als Prozentsatz der jeweiligen Ziel-Long Term Incentives

für die Führungskräfte definiert. Vorstandsmitglieder müssen dieses Aktienbesitzerfordernis innerhalb von fünf Jahren nach der ersten diesbezüglichen Vereinbarung erfüllen. Bis zur Erfüllung des Aktienbesitzerfordernisses erfolgt die Auszahlung in Form von Aktien, während die Planteilnehmer danach zwischen Barzahlung und Zahlung in Form von Aktien entscheiden können. Solange das Aktienbesitzerfordernis nicht erfüllt ist, werden die gewährten Aktien nach Abzug von Steuern auf ein vom Unternehmen verwaltetes Treuhanddepot hinterlegt.

Bei den auf Aktien basierenden Zahlungen werden die beizulegenden Zeitwerte zum Gewährungszeitpunkt als Aufwand über den dreijährigen Leistungszeitraum verteilt, bei gleichzeitiger Erhöhung des Eigenkapitals. Im Falle zu erwartender Barzahlungen wird für die erwarteten zukünftigen Kosten des LTI Plans zum Bilanzstichtag auf Basis von beizulegenden Zeitwerten eine Rückstellung gebildet.

#### Long Term Incentive Pläne

	Plan 2019	Plan 2018	Plan 2017	Plan 2016
Planbeginn	01.01.2019	01.01.2018	01.01.2017	01.01.2016
Ende Leistungszeitraum	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Anspruchstag	31.03.2022	31.03.2021	31.03.2020	31.03.2019
<b>Aktienerfordernis</b>				
Vorstandsvorsitzender	200% vom Bruttojahresgrundgehalt	200% vom Bruttojahresgrundgehalt	200% vom Bruttojahresgrundgehalt	200% vom Bruttojahresgrundgehalt
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	175% vom Bruttojahresgrundgehalt	175% vom Bruttojahresgrundgehalt	175% vom Bruttojahresgrundgehalt	175% vom Bruttojahresgrundgehalt
Andere Vorstandsmitglieder	150% vom Bruttojahresgrundgehalt	150% vom Bruttojahresgrundgehalt	150% vom Bruttojahresgrundgehalt	150% vom Bruttojahresgrundgehalt
Führungskräfte	75% vom Ziel Long Term Incentives	75% vom Ziel Long Term Incentives	75% vom Ziel Long Term Incentives	75% vom Bruttojahresgrundgehalt
<b>Erwartete Aktien zum 31. Dezember 2019</b>	<b>295.037 Aktien</b>	<b>169.883 Aktien</b>	<b>379.120 Aktien</b>	—
<b>Maximale Aktien zum 31. Dezember 2019</b>	<b>372.732 Aktien</b>	<b>278.266 Aktien</b>	<b>422.937 Aktien</b>	—
<b>Beizulegender Zeitwert des Plans (in EUR Mio) zum 31. Dezember 2019 <sup>1</sup></b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>20</b>	—
<b>Rückstellungen (in EUR Mio) zum 31. Dezember 2019 <sup>1</sup></b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>16</b>	—
<b>Geschätzte Steuerzahlungen für Vergütungen durch Eigenkapitalinstrumente (in EUR Mio) <sup>2</sup></b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	—

<sup>1</sup> Exklusive Lohnnebenkosten

<sup>2</sup> Diese Position enthält die geschätzten Steuerverpflichtungen der Teilnehmer des Plans in Bezug auf die Vergütung durch Eigenkapitalinstrumente für den gesamten Plan. Die Zahlung erfolgt durch OMV in bar im Namen der Teilnehmer nach dem Anspruchsdatum.

### Eigeninvestment

	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
<b>Aktive Vorstandsmitglieder</b>				
Seele	91.974 Aktien	70.890 Aktien	48.435 Aktien	38.038 Aktien
Pleiningger	45.032 Aktien	28.511 Aktien	19.333 Aktien	12.979 Aktien
Florey	24.351 Aktien	13.401 Aktien	8.335 Aktien	—
Gangl <sup>1</sup>	10.730 Aktien	—	—	—
<b>Ehemalige Vorstandsmitglieder <sup>2</sup></b>				
Leitner	44.211 Aktien	65.245 Aktien	59.335 Aktien	51.249 Aktien
Roiss	—	—	—	81.831 Aktien
<b>Vorstände gesamt</b>	<b>216.298 Aktien</b>	<b>178.047 Aktien</b>	<b>135.438 Aktien</b>	<b>184.097 Aktien</b>
Andere Führungskräfte gesamt <sup>2</sup>	368.268 Aktien	299.997 Aktien	256.202 Aktien	317.840 Aktien
<b>Eigeninvestment gesamt</b>	<b>584.566 Aktien</b>	<b>478.044 Aktien</b>	<b>391.640 Aktien</b>	<b>501.937 Aktien</b>

<sup>1</sup>Thomas Gangl hat am LTIP 2016, 2017 und 2018 als Senior Manager teilgenommen. Am LTIP 2019 nahm er sowohl als Senior Manager, als auch als Vorstandsmitglied teil.

<sup>2</sup>Eigeninvestments von ehemaligen Vorstandsmitgliedern und Führungskräften sind nur enthalten, sofern diese Aktien auf dem OMV Treuhanddepot gehalten werden.

### Equity Deferral

Das Equity Deferral (Aktienteil des Jahresbonus) dient als langfristiges Vergütungsinstrument für die Vorstandsmitglieder, welches die Bindung an die OMV und die Angleichung an Aktionärsinteressen fördert, indem die Interessen des Managements und der Aktionäre durch ein langfristiges Investment in Aktien mit eingeschränkter Verfügbarkeit zusammengeführt werden. Die Behaltdauer für das Equity Deferral ist drei Jahre ab dem Anspruchstag. Mit dem Plan wird auch das Ziel verfolgt, dem Eingehen unangemessener Risiken vorzubeugen.

Der Jahresbonus ist mit 180% des Zieljahresbonus (bis 2017: 200% des Bruttojahresgehalts) begrenzt. Ein Drittel (bis 2017: 50%) des Jahresbonus wird in Form von Aktien zugeteilt. Die Bonuserreichung wird am 31. März des Folgejahres festgestellt, wobei die Zielerreichung und der Aktienkurs am Bilanzstichtag geschätzt werden, letzterer auf Basis von

Marktnotierungen. Im Falle von wesentlichen Änderungen der äußeren Einflussfaktoren kann der Aufsichtsrat nach eigenem Ermessen die Werte für Schwelle, Ziel und/oder Maximum der Finanzziele (jedoch nicht die Leistungskriterien an sich) anpassen. Die gewährten Aktien werden nach Abzug von Steuern für einen Zeitraum von drei Jahren auf ein vom Unternehmen verwaltetes Treuhanddepot hinterlegt.

2019 wurden Aufwendungen von EUR 2 Mio erfasst, bei gleichzeitiger Erhöhung des Eigenkapitals (2018: EUR 2 Mio).

### Gesamte Aufwendungen

Die Aufwendungen in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungen sind in untenstehender Tabelle zusammengefasst und beinhalten Long Term Incentive Pläne als auch Equity Deferral.

### Aufwendungen in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungen <sup>1</sup>

In EUR Mio

	2019	2018
Ausgleich in bar	21	6
Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	4	6
<b>Gesamtaufwand für anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>25</b>	<b>12</b>

<sup>1</sup> Exklusive Lohnnebenkosten



## Sonstige Angaben

### 33 Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer

#### Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer <sup>1</sup>

	2019	2018
OMV Konzern ohne OMV Petrom Konzern	7.407	6.864
OMV Petrom Konzern	12.720	13.409
<b>OMV Konzern</b>	<b>20.127</b>	<b>20.272</b>

<sup>1</sup> Berechnet als Durchschnitt der Monatsendstände an Arbeitnehmern des Jahres

Der Anstieg der durchschnittlichen Anzahl an Mitarbeitern des OMV Konzerns (ohne OMV Petrom Konzern) war im Wesentlichen auf den Erwerb von SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. am 31. Jänner 2019 als auch auf den Erwerb des Shell Upstream Geschäfts in Neuseeland im Dezember 2018 zurückzuführen.

Der Verringerung der Mitarbeiter im OMV Petrom Konzern war wesentlich bedingt durch die Auslagerung von Aktivitäten als auch durch Reorganisations- und Restrukturierungsmaßnahmen als Folge von Prozessoptimierungen und Kosteneffizienzmaßnahmen.

### 34 Aufwendungen Konzernabschlussprüfer

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers (einschließlich des internationalen Netzwerks im Sinne des § 271b UGB) setzten sich wie folgt zusammen:

#### Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers (einschließlich des internationalen Netzwerks)

In EUR Mio

	2019		2018	
	Konzernabschlussprüfer	davon Ernst&Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H	Konzernabschlussprüfer	davon Ernst&Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H
Konzern- und Jahresabschlussprüfung	3,15	1,39	2,94	1,34
Sonstige Bestätigungsleistungen	0,71	0,44	0,64	0,54
Steuerberatungsleistungen	0,09	0,00	0,05	0,00
Sonstige Beratungsleistungen	0,29	0,02	0,24	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>4,24</b>	<b>1,84</b>	<b>3,86</b>	<b>1,88</b>

### 35 Nahestehende Unternehmen und Personen

Gemäß IAS 24 müssen Beziehungen zu nahestehenden Personen sowie nahestehenden, nicht konsolidierten Unternehmen (Related Parties) offengelegt werden. Unternehmen und Personen gelten als nahestehend, wenn ein Beherrschungsverhältnis oder maßgeblicher Einfluss vorliegt. Die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG), Wien, hält einen Anteil von 31,5% und die Mubadala Petroleum and Petrochemicals Holding Company L.L.C. (MPPH), Abu Dhabi, einen Anteil von 24,9% an der OMV Aktiengesellschaft; beide Gesellschaften sind Related Parties im Sinne des IAS 24.

2019 bestanden folgende Liefer- und Leistungsbeziehungen zu fremdüblichen Marktpreisen zwischen dem OMV Konzern und at-equity bewerteten Unternehmen, ausgenommen Gaszukäufe von OJSC Severneftegazprom, welche nicht auf Marktpreisen, sondern auf Kosten zuzüglich einer definierten Marge basieren.

#### Transaktionen mit at-equity bewerteten Beteiligungen – Umsätze und Forderungen

In EUR Mio

	2019		2018	
	Umsätze und sonstige Erträge	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Umsätze und sonstige Erträge	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Borealis	1.284	58	1.432	55
Enerco Enerji Sanayi Ve Ticaret A.Ş.	0	0	4	1
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	76	5	41	—
GENOL Gesellschaft m.b.H. <sup>1</sup>	196	20	208	16
PEGAS CEGH Gas Exchange Services GmbH	1	0	1	0
Trans Austria Gasleitung GmbH	10	1	11	1
<b>Gesamt</b>	<b>1.567</b>	<b>84</b>	<b>1.696</b>	<b>72</b>

<sup>1</sup> 2019 beinhaltet Transaktionen mit GENOL Gesellschaft m.b.H. als auch GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co KG, wobei 2018 nur Transaktionen mit GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co KG enthielt (der Geschäftsbetrieb der GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co KG wurde im Oktober 2019 in die GENOL Gesellschaft m.b.H. übertragen, siehe Anhangangabe 38 – Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft).

#### Transaktionen mit at-equity bewerteten Beteiligungen – Zukäufe und Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	2019		2018	
	Zukäufe und erhaltene Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zukäufe und erhaltene Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Borealis	42	9	48	7
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH	34	3	30	3
Enerco Enerji Sanayi Ve Ticaret A.Ş.	9	—	157	8
EPS Ethylen-Pipeline-Süd GmbH & Co KG	2	—	2	—
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	59	29	62	30
GENOL Gesellschaft m.b.H. <sup>1</sup>	2	0	2	0
OJSC Severneftegazprom	179	20	161	18
Trans Austria Gasleitung GmbH	22	1	22	1
<b>Gesamt</b>	<b>348</b>	<b>63</b>	<b>482</b>	<b>67</b>

<sup>1</sup> 2019 beinhaltet Transaktionen mit GENOL Gesellschaft m.b.H. als auch GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co KG, wobei 2018 nur Transaktionen mit GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co KG enthielt (der Geschäftsbetrieb der GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co KG wurde im Oktober 2019 in die GENOL Gesellschaft m.b.H. übertragen, siehe Anhangangabe 38 – Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft).

**Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen**

In EUR Mio

	2019	2018
Abu Dhabi Oil Refining Company	34	–
Borealis AG	297	360
Enerco Enerji Sanayi Ve Ticaret A.Ş.	–	1
GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co KG	1	1
OJSC SEVERNEFTEGAZPROM	6	10
Pearl Petroleum Company Limited	31	34
PEGAS CEGH Gas Exchange Services GmbH	1	0
Trans Austria Gasleitung GmbH	14	15
<b>Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen</b>	<b>384</b>	<b>422</b>

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Forderungen in Höhe von EUR 7 Mio (2018: EUR 6 Mio) gegenüber Freya Bunde-Etzel GmbH & Co. KG. Des Weiteren bestand eine Dividendenforderung gegenüber Abu Dhabi Oil Refining Company in Höhe von EUR 34 Mio.

Per 31. Dezember 2019 bestanden sonstige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1 Mio (2018: EUR 3 Mio) gegenüber Trans Austria Gasleitung GmbH.

Der Stand der von Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. im Zusammenhang mit einem langfristigen Servicevertrag erhaltenen Anzahlung betrug zum 31. Dezember 2019 EUR 170 Mio (2018: EUR 140 Mio) und wurde unter Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

**Unternehmen mit staatlichem Naheverhältnis**

Über die ÖBAG besitzt die OMV ein Naheverhältnis zur Republik Österreich, die damit ebenso wie die im Mehrheitsbesitz der Republik stehenden Unternehmen – im Wesentlichen die Österreichische Post

AG, die Verbund AG, die Österreichische Bundesbahnen-Holding Aktiengesellschaft, die Bundesbeschaffung GmbH und jeweils deren Tochtergesellschaften – als nahestehende Parteien einzustufen sind. Transaktionen mit diesen Unternehmen erfolgten zu fremdüblichen Konditionen.

Über die MPPH sind weiters das Emirat Abu Dhabi sowie die im Mehrheitsbesitz von Abu Dhabi stehenden Gesellschaften als nahestehende Unternehmen einzustufen. Liefer- und Leistungsbeziehungen bestanden in 2019 zum Beispiel mit Compañía Española de Petróleos (CEPSA) und Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC). Die OMV hat mehrere Kooperationen mit ADNOC im Bereich Upstream. Darüber hinaus haben die OMV und ADNOC am 31. Juli 2019 eine strategische Partnerschaft, die das bestehende ADNOC Raffineriegeschäft wie auch ein neues Trading Joint Venture umfasst, abgeschlossen. Nähere Details sind der Anhangangabe 3 – Änderungen in der Konzernstruktur – zu entnehmen.

## Bezüge von Führungskräften

### Vorstandsbezüge

In EUR Mio

	2019									
	Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2019					Ehemalige Vorstandsmitglieder				Gesamt
	Seele	Pleininger	Florey	Gangl <sup>5</sup>	Leitner <sup>6</sup>	Davies <sup>7</sup>	Huijskes <sup>8</sup>	Roiss <sup>9</sup>		
<b>Kurzfristige Vergütungen</b>	<b>3,36</b>	<b>1,64</b>	<b>1,59</b>	<b>0,29</b>	<b>1,55</b>	–	–	–	<b>8,43</b>	
Fixer Bezug (Grundbezug)	1,10	0,75	0,70	0,29	0,70	–	–	–	3,54	
Fixer Bezug (Funktionszulage)	1,00 <sup>2</sup>	–	–	–	–	–	–	–	1,00	
Variabel (Zahlung für die Zielerreichung) <sup>1</sup>	1,25	0,87	0,84	–	0,84	–	–	–	3,80	
Sachbezüge	0,01	0,01	0,04 <sup>3</sup>	0,01	0,01	–	–	–	0,09	
<b>Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	<b>0,28</b>	<b>0,19</b>	<b>0,18</b>	<b>0,07</b>	<b>0,18</b>	–	–	–	<b>0,88</b>	
Pensionskassenbeiträge	0,28	0,19	0,18	0,07	0,18	–	–	–	0,88	
<b>Leistungen im Zusammenhang mit Beendigung von Dienstverhältnissen</b>	–	–	–	–	<b>0,22</b> <sup>4</sup>	–	–	–	<b>0,22</b>	
<b>Anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>3,60</b>	<b>1,75</b>	<b>1,16</b>	–	<b>2,08</b>	<b>0,25</b>	<b>0,42</b>	<b>3,13</b>	<b>12,39</b>	
Variabel (Equity Deferral 2018)	0,70	0,49	0,47	–	0,47	–	–	–	2,13	
Variabel (LTIP)	2,90	1,26	0,69	–	1,61	0,25	0,42	3,13	10,26	
<b>Vorstandsbezüge</b>	<b>7,23</b>	<b>3,58</b>	<b>2,93</b>	<b>0,37</b>	<b>4,03</b>	<b>0,25</b>	<b>0,42</b>	<b>3,13</b>	<b>21,92</b>	

<sup>1</sup> Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen in 2018, für die Prämien in 2019 ausbezahlt wurden.

<sup>2</sup> Rainer Seele erhielt eine Vergütung für die interimistische Leitung des Vorstandsbereichs „Marketing und Trading“ seit 1. Juli 2019.

<sup>3</sup> Inklusive Schulkosten und damit verbundenen Steuern

<sup>4</sup> Manfred Leitner erhielt eine Auszahlung für Urlaubersatzleistungen in Höhe von EUR 0,22 Mio.

<sup>5</sup> Thomas Gangl trat dem Vorstand per 1. Juli 2019 bei.

<sup>6</sup> Manfred Leitner trat als Vorstandsmitglied per 30. Juni 2019 zurück.

<sup>7</sup> David C. Davies trat als Vorstandsmitglied per 31. Juli 2016 zurück.

<sup>8</sup> Jaap Huijskes trat als Vorstandsmitglied per 31. August 2015 zurück.

<sup>9</sup> Gerhard Roiss trat als Vorstandsmitglied per 30. Juni 2015 zurück.

**Vorstandsbezüge**

In EUR Mio

	2018								Gesamt
	Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2018				Ehemalige Vorstandsmitglieder				
	Seele	Pleininger	Florey	Leitner	Davies <sup>6</sup>	Floren <sup>7</sup>	Huijskes <sup>8</sup>	Roiss <sup>9</sup>	
<b>Kurzfristige Vergütungen</b>	<b>2,01</b>	<b>1,34</b>	<b>1,35</b>	<b>1,41</b>	<b>0,15</b>	—	—	—	<b>6,26</b>
Fixer Bezug (Grundbezug)	1,10	0,75	0,70	0,70	—	—	—	—	<b>3,25</b>
Variabel (Zahlung für die Zielerreichung) <sup>1</sup>	0,90	0,58	0,60	0,70	0,15	—	—	—	<b>2,92</b>
Sachbezüge	0,01	0,01	0,05 <sup>5</sup>	0,01	—	—	—	—	<b>0,09</b>
<b>Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	<b>0,28</b>	<b>0,19</b>	<b>0,18</b>	<b>0,18</b>	—	—	—	—	<b>0,81</b>
Pensionskassen- beiträge	0,28	0,19	0,18	0,18	—	—	—	—	<b>0,81</b>
<b>Anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>2,35</b>	<b>0,96</b>	<b>0,53</b>	<b>2,34</b>	<b>2,59</b>	<b>1,48</b>	<b>1,78</b>	<b>3,30</b>	<b>15,32</b>
Variabel (Equity Deferral 2017) <sup>2</sup>	0,80	0,51	0,53	0,62	0,13	—	—	—	<b>2,59</b>
Variabel (LTIP)	1,55 <sup>3</sup>	0,45 <sup>4</sup>	—	1,72	2,45	1,48	1,78	3,30	<b>12,73</b>
<b>Vorstandsbezüge</b>	<b>4,64</b>	<b>2,49</b>	<b>2,06</b>	<b>3,93</b>	<b>2,74</b>	<b>1,48</b>	<b>1,78</b>	<b>3,30</b>	<b>22,40</b>

<sup>1</sup> Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen in 2017, für die Prämien in 2018 ausbezahlt wurden.

<sup>2</sup> Das Equity Deferral aus der jährlichen Bonifikation wurde von „Share Part of the Annual Bonus“ zum Zeitpunkt der Zuteilung umbenannt.

<sup>3</sup> Rainer Seele erhielt anteilig Auszahlungen in Aktien, da er dem Vorstand per 1. Juli 2015 beigetreten ist.

<sup>4</sup> Johann Pleininger erhielt anteilig Auszahlungen in Aktien und hatte zusätzlich Anspruch auf Auszahlungen von EUR 0,52 Mio aus dem LTIP Plan 2015 als Senior Manager.

<sup>5</sup> Inklusiv Schulkosten, Umzugskosten und damit verbundenen Steuern

<sup>6</sup> David C. Davies trat als Vorstandsmitglied per 31. Juli 2016 zurück.

<sup>7</sup> Hans-Peter Floren trat als Vorstandsmitglied per 31. Dezember 2014 zurück.

<sup>8</sup> Jaap Huijskes trat als Vorstandsmitglied per 31. August 2015 zurück.

<sup>9</sup> Gerhard Roiss trat als Vorstandsmitglied per 30. Juni 2015 zurück.

**Vergütung für leitende Führungskräfte (exkl. Vorstand) <sup>1</sup>**

In EUR Mio

	2019	2018
Gehälter und Prämien	17,1	23,2
Pensionskassenbeiträge	1,0	1,8
Abfertigungsbeträge	0,6	0,8
Anteilsbasierte Vergütungen	15,3	21,7
<b>Vergütung für leitende Führungskräfte (exkl. Vorstand) <sup>1</sup></b>	<b>34,0</b>	<b>47,4</b>

<sup>1</sup> 2019 gab es 38 leitende Führungskräfte (2018: 41).

Daneben sind die Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen einer Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) und einer Straf-Rechtsschutzversicherung versichert. Auch eine große Anzahl anderer OMV Mitarbeiter sind Begünstigte dieser Versicherungen, und es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, so dass eine spezifische Zuordnung an Vorstandsmitglieder nicht stattfindet.

Anhangangabe 32 – Anteilsbasierte Vergütungen – enthält Details zu Long Term Incentive Plänen und Equity Deferral.

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen 2019 EUR 0,6 Mio (2018: EUR 0,6 Mio).

### 36 Nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen

Die OMV verkauft im Rahmen eines Securitization-Programms Lieferforderungen an Carnuntum DAC mit Sitz in Dublin, Irland. 2019 hat OMV Lieferforderungen im Wert von EUR 4.805 Mio an Carnuntum DAC übertragen (2018: EUR 4.868 Mio).

Zum 31. Dezember 2019 wurden von der OMV in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesene Seller Participation Notes und Complementary Notes an Carnuntum DAC in Höhe von EUR 160 Mio (2018: Seller Participation Notes und Complementary Notes von EUR 183 Mio) gehalten. Das maximale Verlustrisiko aus dem Securitization-Programm zum 31. Dezember 2019 betrug EUR 108 Mio (2018: EUR 150 Mio).

Eine Loss Reserve und eine Beteiligung durch einen Drittinvestor sind gegenüber den Seller Participation

Notes nachrangig. Die Complementary Notes sind vorrangig zu den Seller Participation Notes und haben den gleichen Rang wie die durch das Programm ausgegebenen Senior Notes. Das beim OMV Konzern verbleibende Risiko ist nicht signifikant, weshalb die veräußerten Lieferforderungen zur Gänze ausgebucht wurden. Die Forderungen werden zu ihrem Nominalbetrag abzüglich eines Kaufpreisabschlags verkauft. Die Kaufpreisabschläge, die 2019 in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht wurden, beliefen sich in Summe auf EUR 29 Mio (2018: EUR 30 Mio). Die Zinserträge auf die an Carnuntum DAC gehaltenen Notes betragen 2019 EUR 4 Mio (2018: EUR 4 Mio). Weiters erhielt die OMV ein Serviceentgelt für das Debitorenmanagement der verkauften Forderungen.

### 37 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Altlichtenwarth Tief 1 Explorationsbohrung (Österreich) ist im März 2020 finalisiert worden. Die endgültigen Ergebnisse haben das Vorkommen von kommerziellen Mengen von Kohlenwasserstoffen nicht bestätigt. Die aktivierten Kosten für die Bohrung beliefen sich auf EUR 27 Mio per 31. Dezember 2019.

Am 6. März 2020 konnten sich die OPEC-Mitglieder und Russland nicht über eine Kürzung der Ölproduktion als Reaktion auf den starken Nachfragerückgang resultierend aus dem Ausbruch des Coronavirus einigen. Als Folge dessen wurde am 8. März 2020 bei Marktöffnung eine Senkung des Ölpreises um 30% verzeichnet, wobei die Rohölsorte Brent ei-

nen Preis von USD 31 pro Barrel auswies. Nach Ansicht der OMV wird die Angebotserhöhung gemeinsam mit der massiven Unsicherheit aufgrund des Ausbruchs des Coronavirus zu höchst volatilen Marktbedingungen in den kommenden Monaten führen.

Der Aufsichtsrat der OMV hat am 11. März 2020 den Erwerb eines zusätzlichen 39% Anteils an der Borealis AG (Borealis) von Mubadala für einen Kaufpreis von USD 4,68 Mrd genehmigt, wobei der OMV sämtliche nach dem 31. Dezember 2019 ausgeschütteten Dividenden hinsichtlich des genannten zusätzlichen Anteils an der Borealis zustehen.

## 38 Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft

### Konsolidierungskreisänderungen

Firma	Sitz	Art der Veränderung <sup>1</sup>	Wirksamkeitsdatum
<b>Upstream</b>			
SapuraOMV Upstream (Americas) Sdn. Bhd.	Seri Kembangan	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream (Australia) Sdn. Bhd.	Seri Kembangan	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Block 30, S. de R.L. de C.V.	Mexiko-Stadt	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream (Mexico) Sdn. Bhd.	Seri Kembangan	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream (Malaysia) Inc.	Nassau	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream (NZ) Sdn. Bhd.	Seri Kembangan	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream (Oceania) Sdn. Bhd.	Seri Kembangan	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream (PM) Inc.	Nassau	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream (Southeast Asia) Inc.	Nassau	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream (Sarawak) Inc.	Nassau	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream (Holding) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream (Western Australia) Pty Ltd	Perth	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd.	Seri Kembangan	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
OMV (AFRICA) Exploration & Production GmbH in Liqu.	Wien	Entkonsolidierung (L)	21. Dezember 2019
OMV (Berenty) Exploration GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. Dezember 2019
OMV (Mandabe) Exploration GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. Dezember 2019
<b>Downstream Öl</b>			
OMV Deutschland Services GmbH	Burghausen	Erstkonsolidierung	2. Juli 2019
ADNOC Global Trading LTD <sup>2</sup>	Abu Dhabi	Erstkonsolidierung	29. Juli 2019
Abu Dhabi Oil Refining Company <sup>2</sup>	Abu Dhabi	Erstkonsolidierung (A)	31. Juli 2019
OMV Supply & Trading Italia S.r.l.	Triest	Erstkonsolidierung	31. Juli 2019
GENOL Gesellschaft m.b.H. <sup>2</sup>	Wien	Erstkonsolidierung <sup>3</sup>	18. Oktober 2019
GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co KG <sup>2</sup>	Wien	Entkonsolidierung (L) <sup>3</sup>	18. Oktober 2019
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH <sup>2</sup>	München	Anteilserrhöhung <sup>4</sup>	30. Dezember 2019
Transalpine Ölleitung in Österreich Gesellschaft m.b.H. <sup>2</sup>	Matrei in Osttirol	Anteilserrhöhung <sup>4</sup>	30. Dezember 2019
Società Italiana per l'Oleodotto Transalpino S.p.A. <sup>2</sup>	Triest	Anteilserrhöhung <sup>4</sup>	30. Dezember 2019

<sup>1</sup> „Erstkonsolidierung“ verweist auf bereits bestehende bzw. neu gegründete Tochtergesellschaften, wohingegen „Erstkonsolidierung (A)“ bedeutet, dass die Gesellschaft erworben wurde. Gesellschaften welche mit „Entkonsolidierung (I)“ gekennzeichnet sind, wurden aufgrund Immaterialität entkonsolidiert, wohingegen Gesellschaften, welche aufgrund eines Liquidationsprozesses entkonsolidiert wurden, mit „Entkonsolidierung (L)“ gekennzeichnet sind.

<sup>2</sup> At-equity konsolidierte Gesellschaft

<sup>3</sup> Das gesamte Vermögen sowie der Geschäftsbetrieb der GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co KG (vormals at-equity konsolidiert) wurde in die GENOL Gesellschaft m.b.H. übertragen. Dies führte zur Änderung der Konsolidierungsmethode für die GENOL Gesellschaft m.b.H., welche bislang aufgrund Immaterialität nicht konsolidiert wurde und nunmehr at-equity konsolidiert wird.

<sup>4</sup> Erwerb von zusätzlichen Anteilen in Höhe von 7,26% je Gesellschaft, was zu einem neuen Anteil je Gesellschaft von 32,26% führte (bisläng 25,00% Anteile); Die Zukäufe hatten keine Änderung der Konsolidierungsmethode zur Folge.

Weitere Informationen betreffend Akquisitionen und Veräußerungen sind in der Anhangangabe 3 – Änderungen in der Konzernstruktur zu finden.

#### Anzahl der einbezogenen Unternehmen

	2019		2018	
	Vollkonsolidierung	Equity-konsolidierung	Vollkonsolidierung	Equity-konsolidierung
<b>1. Jänner</b>	<b>99</b>	<b>17</b>	<b>98</b>	<b>15</b>
Im Berichtsjahr erstmals einbezogen	15	3	13	2
Im Berichtsjahr entkonsolidiert	-3	-1	-12	-
<b>31. Dezember</b>	<b>111</b>	<b>19</b>	<b>99</b>	<b>17</b>
davon mit Sitz und Betrieb im Ausland	68	11	53	9
davon mit Sitz in Österreich und Betrieb im Ausland	20	-	22	-



## Investmentliste

## Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart <sup>1</sup>	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2019	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2018
<b>Upstream</b>				
Energy Infrastructure Limited, Wellington	NZEA	VK	100,00	100
Energy Petroleum Holdings Limited, Wellington (EPHNZ)	OPLNZ	VK	100,00	100
Energy Petroleum Investments Limited, Wellington (EPILNZ)	OSLNZ	VK	100,00	100
Energy Petroleum Taranaki Limited, Wellington (EPTLNZ)	OPLNZ	VK	100,00	100
ENERGY PRODUCTION ENHANCEMENT SRL, Bukarest <sup>2</sup>	PETROM	V0	99,99	99,99
	ROMAN		0,01	0,01
JSC GAZPROM YRGM Development, Salekhard <sup>3</sup>	OMVEP	VK	0,00	0,00
KOM MUNAI LLP, Aktau	PETROM	VK	100,00	100,00
Maui Development Limited, Wellington	EPTLNZ		38,75	38,75
	EPILNZ		20,00	20,00
	EPHNZ	V0	18,75	18,75
	NZEA		16,25	16,25
	TOPNZ		6,25	6,25
OJSC SEVERNEFTEGAZPROM, Krasnoselkup	OMVEP	AE	24,99	24,99
OMV Abu Dhabi E&P GmbH, Wien	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV Abu Dhabi Offshore GmbH, Wien	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV Abu Dhabi Production GmbH, Wien	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV (AFRICA) Exploration & Production GmbH in Liqu., Wien	OWEAFR			100,00
OMV AUSTRALIA PTY LTD, Perth (OAUST)	OMV AG	VK	100,00	100,00
OMV Austria Exploration & Production GmbH, Wien (OEPA)	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV Barrow Pty Ltd, Perth	OAUST	V0	100,00	100,00
OMV Beagle Pty Ltd, Perth	OAUST	V0	100,00	100,00
OMV (Berenty) Exploration GmbH, Wien <sup>4</sup>	OMVEP	V0	100,00	100,00
OMV Bina Bawi GmbH, Wien	PETEX	VK	100,00	100,00
OMV Block 70 Upstream GmbH, Wien	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV East Abu Dhabi Exploration GmbH, Wien	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV (EGYPT) Exploration GmbH in Liqu., Wien <sup>2</sup>	OMVEP	V0	100,00	100,00
OMV Exploration & Production GmbH, Wien (OMVEP)	OMV AG	VK	100,00	100,00
OMV EXPLORATION & PRODUCTION LIMITED, Douglas	OMVEP	V0	100,00	100,00
OMV (FAROE ISLANDS) Exploration GmbH in Liqu., Wien <sup>2, 5, 6</sup>	OMVEP	V0	100,00	100,00
OMV GSB LIMITED, Wellington	NZEA	VK	100,00	100,00
OMV (IRAN) onshore Exploration GmbH, Wien	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV Jordan Block 3 Upstream GmbH, Wien	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV (Mandabe) Exploration GmbH, Wien <sup>4</sup>	OMVEP	V0	100,00	100,00
OMV Maurice Energy GmbH, Wien	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV Middle East & Africa GmbH, Wien	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV Myrre Block 86 Upstream GmbH, Wien	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV (Namibia) Exploration GmbH, Wien	ONAFRU	VK	100,00	100,00
OMV New Zealand Limited, Wellington (NZEA)	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV New Zealand Production Limited, Wellington (OPLNZ)	NZEA	VK	100,00	100,00
OMV New Zealand Services Limited, Wellington (OSLNZ)	NZEA	VK	100,00	100,00
OMV (NORGE) AS, Stavanger	OMVEP	VK	100,00	100,00

**Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%**

	<b>Obergesellschaft</b>	<b>Konsolidierungsart<sup>1</sup></b>	<b>Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2019</b>	<b>Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2018</b>
OMV OF LIBYA LIMITED, Douglas	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV Offshore (Namibia) GmbH, Wien (ONAFRU)	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV Offshore Bulgaria GmbH, Wien	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV Offshore Morondava GmbH, Wien	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV Oil and Gas Exploration GmbH, Wien	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV Oil Exploration GmbH, Wien	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV Oil Production GmbH, Wien	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV Orient Hydrocarbon GmbH, Wien	OMVEP	V0	100,00	100,00
OMV Orient Upstream GmbH, Wien	OMVEP	V0	100,00	100,00
OMV Oystercatcher Exploration GmbH in Liqu., Wien <sup>2, 5, 6</sup>	OMVEP	V0	100,00	100,00
OMV Petroleum Exploration GmbH, Wien (PETEX)	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV Petroleum Pty Ltd, Perth	NZEA	V0	100,00	100,00
OMV Proterra GmbH, Wien	OEPA	V0	100,00	100,00
OMV Russia Upstream GmbH, Wien	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV Taranaki Limited, Wellington	NZEA	VK	100,00	100,00
OMV (Tunesien) Production GmbH, Wien	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV (TUNESIEN) Sidi Mansour GmbH, Wien	OMVEP	V0	100,00	100,00
OMV Upstream International GmbH, Wien (OUPI)	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV (West Africa) Exploration & Production GmbH, Wien (OWEAFR) <sup>2, 5</sup>	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV (YEMEN) Al Mabar Exploration GmbH, Wien	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV (Yemen Block S 2) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	VK	100,00	100,00
OMV (YEMEN) South Sanau Exploration GmbH, Wien	OMVEP	V0	100,00	100,00
Pearl Petroleum Company Limited, Road Town	OUPI	AE	10,00	10,00
PEI Venezuela Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Burghausen	OMVEP	V0	100,00	100,00
Petroleum Infrastructure Limited, Wellington	NZEA	VK	100,00	100,00
PETROM EXPLORATION & PRODUCTION LIMITED, Douglas	PETROM	VK	99,99	99,99
Preussag Energie International GmbH, Burghausen	OMVEP	VK	100,00	100,00
SapuraOMV Upstream (Americas) Sdn. Bhd., Seri Kembangan (SEAMMY)	SEUPMY	VK	100,00	
SapuraOMV Upstream (Australia) Sdn. Bhd., Seri Kembangan (SEAUMY)	SEOCMY	VK	100,00	
SapuraOMV Block 30, S. de R.L. de C.V., Mexico-Stadt	SEUPMY	VK	99,00	
	SEMXY		1,00	
SapuraOMV Upstream (Mexico) Sdn. Bhd., Seri Kembangan (SEMXY)	SEAMMY	VK	100,00	
SapuraOMV Upstream (Malaysia) Inc., Nassau (SEMYBH)	SESABH	VK	100,00	
SapuraOMV Upstream (NZ) Sdn. Bhd., Seri Kembangan (SENZMY)	SEOCMY	VK	100,00	
SapuraOMV Upstream (Oceania) Sdn. Bhd., Seri Kembangan (SEOCMY)	SEUPMY	VK	100,00	
SapuraOMV Upstream (PM) Inc., Nassau	SEMYBH	VK	100,00	
SapuraOMV Upstream JV Sdn. Bhd., Seri Kembangan	SENZMY	V0	100,00	
SapuraOMV Upstream (Southeast Asia) Inc., Nassau (SESABH)	SEUPMY	VK	100,00	
SapuraOMV Upstream (Sarawak) Inc., Nassau	SEMYBH	VK	100,00	

**Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%**

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart <sup>1</sup>	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2019	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2018
SapuraOMV Upstream (Holding) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SEUPMY)	SOUPMY	VK	100,00	
SapuraOMV Upstream (Western Australia) Pty Ltd, Perth	SEAUMY	VK	100,00	
SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd., Seri Kembangan (SOUPMY)	OMVEP	VK	50,00	
Taranaki Offshore Petroleum Company, Wellington (TOPNZ)	OPLNZ	VK	100,00	100,00
TASBULAT OIL CORPORATION LLP, Aktau	PETROM	VK	100,00	100,00
<b>Downstream Öl</b>				
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC, Abu Dhabi (ADPINV)	OMVRM	AE2	25,00	25,00
Aircraft Refuelling Company GmbH, Wien	OMVRM	S0	33,33	33,33
Abu Dhabi Oil Refining Company, Abu Dhabi	OMVRM	AE	15,00	
ADNOC Global Trading LTD, Abu Dhabi	OMVRM	AE	15,00	
Autobahn – Betriebe Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVRM	S0	47,19	47,19
Avanti Deutschland GmbH, Berchtesgaden	FETRAT	VK	100,00	100,00
Avanti GmbH, Anif (FETRAT)	OMVRM	VK	100,00	100,00
Borealis AG, Wien	OMVRM	AE	32,67	32,67
	OMV AG		3,33	3,33
BSP Bratislava-Schwechat Pipeline GmbH, Wien	OMVRM	S0	26,00	26,00
BTF Industriepark Schwechat GmbH, Wien	OMVRM	S0	50,00	50,00
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH, München <sup>7</sup>	OMVD	AE	32,26	25,00
DUNATÁR Kőolajtermék Tároló és Kereskedelmi Kft., Budapest	OHUN	VK	48,28	48,28
	PDYNHU		51,72	51,72
E-Mobility Provider Austria GmbH, Wien	OMVRM	AE2	40,00	40,00
EPS Ethylen-Pipeline-Süd GmbH & Co KG, München	OMVD	AE	20,66	20,66
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H., Lannach	OMVRM	AE1	55,60	55,60
FE-Trading trgovina d.o.o., Ljubljana	FETRAT	VK	100,00	100,00
GENOL Gesellschaft m.b.H., Wien <sup>4</sup>	OMVRM	AE	29,00	29,00
GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co, Wien	OMVRM			29,00
Haramidere Depoculuk Anonim Şirketi, Istanbul	OMVRM	VK	51,00	51,00
	GASTR		49,00	49,00
KSW Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Feldkirch (SWJS)	OMVRM	V0	100,00	100,00
KSW Elektro- und Industrieanlagenbau Gesellschaft m.b.H., Feldkirch	SWJS	S0	25,10	25,10
OMV Adriatic Marketing d.o.o., Zagreb	OMVRM			100,00
OMV BULGARIA OOD, Sofia	PETROM	VK	99,90	99,90
	OMVRM		0,10	0,10
OMV Česká republika, s.r.o., Prag	OMVRM	VK	100,00	100,00
OMV Deutschland GmbH, Burghausen (OMVD)	OMVRM	VK	90,00	90,00
	OMV AG		10,00	10,00
OMV Deutschland Services GmbH	OMVD	VK	100,00	
OMV Hungária Ásványolaj Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest (OHUN)	OMVRM	VK	100,00	100,00
OMV – International Services Ges.m.b.H., Wien	OMVRM	VK	100,00	100,00
OMV PETROM Aviation SRL, Otopeni	PETROM	VK	99,99	99,99
	ROMAN		0,01	0,01
OMV PETROM MARKETING SRL, Bukarest (ROMAN)	PETROM	VK	100,00	100,00
OMV Refining & Marketing GmbH, Wien (OMVRM)	OMV AG	VK	100,00	100,00

**Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%**

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart <sup>1</sup>	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2019	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2018
OMV Refining & Marketing Middle East & Asia GmbH, Wien	OMVRM	VK	100,00	100,00
OMV SLOVENIJA trgovina z nafto in naftnimi derivati, d.o.o., Koper	OMVRM	VK	92,25	92,25
OMV Slovensko s.r.o., Bratislava	OMVRM	VK	99,96	99,96
OMV SRBIJA d.o.o., Belgrad	PETROM	VK	99,96	99,96
	OMVRM		0,04	0,04
OMV Supply & Trading AG, Zug	OMVRM	VK	100,00	100,00
OMV Supply & Trading Italia S.r.l., Triest <sup>4</sup>	OMVRM	VK	100,00	100,00
OMV Supply & Trading Limited, London (OTRAD)	OMVRM	VK	100,00	100,00
OMV Supply & Trading Singapore PTE LTD., Singapur	OTRAD	V0	100,00	100,00
Pak-Arab Refinery Limited, Karachi	ADPINV	AE2	40,00	40,00
PETRODYNE-CSEPEL Zrt., Budapest (PDYNHU)	OHUN	VK	100,00	100,00
Petrom-Moldova S.R.L., Chisinau	PETROM	VK	100,00	100,00
Routex B.V., Amsterdam	OMVRM	S0	20,00	20,00
Salzburg Fuelling GmbH, Salzburg	OMVRM	S0	33,33	33,33
SMATRICS GmbH & Co KG, Wien	OMVRM	AE2	40,00	40,00
Società Italiana per l'Oleodotto Transalpino S.p.A., Triest <sup>7</sup>	OMVRM	AE	32,26	25,00
SuperShop Marketing GmbH, Budapest	OHUN	S0	50,00	50,00
TGN Tankdienst-Gesellschaft Nürnberg GbR, Nürnberg	OMVD	S0	33,33	33,33
TRANS GAS LPG SERVICES SRL, Bukarest	PETROM			80,00
Transalpine Ölleitung in Österreich Gesellschaft m.b.H., Matrei in Osttirol <sup>7</sup>	OMVRM	AE	32,26	25,00
<b>Downstream Gas</b>				
AGCS Gas Clearing and Settlement AG, Wien	OGG	S0	23,13	23,13
AGGM Austrian Gas Grid Management AG, Wien	OGG	VK	51,00	51,00
Central European Gas Hub AG, Wien (HUB)	OGI	VK	65,00	65,00
Enerco Enerji Sanayi Ve Ticaret A.Ş., Istanbul	OGI	AE	40,00	40,00
Freya Bunde-Etzel GmbH & Co. KG, Bonn	OGSG	AE	39,99	39,99
GAS CONNECT AUSTRIA GmbH, Wien (OGG)	OGI	VK	51,00	51,00
OMV Enerji Ticaret Anonim Şirketi, Istanbul (GASTR)	OGI	VK	100,00	100,00
OMV Gas, Marketing & Trading Belgium BVBA, Brüssel	ECOGAS	VK	99,9	99,9
	ECONDE		0,01	0,01
OMV Gas & Power GmbH, Wien (OGI)	OMV AG	VK	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading d.o.o., Zagreb	ECOGAS	VK	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading Deutschland GmbH, Regensburg (ECONDE)	ECOGAS	VK	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading GmbH, Wien (ECOGAS)	OGI	VK	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading Hungária Kft., Budapest	ECOGAS	VK	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading Italia S.r.l., Mailand	ECOGAS	VK	100,00	100,00
OMV Gas Marketing Trading & Finance B.V., Amsterdam	OFS	VK	100,00	100,00
OMV Gas Storage Germany GmbH, Köln (OGSG)	OGI	VK	100,00	100,00
OMV Gas Storage GmbH, Wien	OGI	VK	100,00	100,00

**Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%**

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart <sup>1</sup>	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2019	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2018
OMV Gaz Iletim A.S., Istanbul	OGI	VK	100,00	100,00
OMV Kraftwerk Haiming GmbH, Haiming	OGI	VK	100,00	100,00
OMV PETROM GAS SRL, Bukarest	PETROM	VK	99,99	99,99
OMV Switzerland Holding AG, Zug	OGI	VK	100,00	100,00
PEGAS CEGH Gas Exchange Services GmbH, Wien	HUB	AE	49,00	49,00
South Stream Austria GmbH, Wien	OGI	S0	50,00	50,00
Trans Austria Gasleitung GmbH, Wien <sup>8</sup>	OGG	AE2	15,53	15,53
<b>Konzernbereich und Sonstiges</b>				
ASOCIATIA ROMANA PENTRU RELATIA CU INVESTITORII, Bukarest	PETROM	S0	20,00	20,00
Diramic Insurance Limited, Gibraltar	OMV AG	VK	100,00	100,00
OMV Clearing und Treasury GmbH, Wien	SNO	VK	100,00	100,00
OMV Finance Services GmbH, Wien (OFS)	SNO	VK	100,00	100,00
OMV Finance Services NOK GmbH, Wien	SNO	VK	100,00	100,00
OMV Finance Solutions USD GmbH, Wien	SNO	VK	100,00	100,00
OMV Insurance Broker GmbH, Wien	OMV AG	V0	100,00	100,00
OMV International Oil & Gas GmbH, Baar	OMV AG	VK	100,00	100,00
OMV Petrom Global Solutions SRL, Bukarest	SNO	VK	75,00	75,00
	PETROM		25,00	25,00
OMV Solutions GmbH, Wien (SNO)	OMV AG	VK	100,00	100,00
PETROMED SOLUTIONS SRL, Bukarest	PETROM	VK	99,99	99,99
<b>Petrom</b>				
OMV PETROM SA, Bukarest (PETROM) <sup>9</sup>	OMV AG	VK	51,01	51,01

<sup>1</sup> Konsolidierungsart:

VK Verbundene einbezogene Unternehmen

AE Assoziierte Unternehmen at-equity bewertet

AE1 Trotz Anteilmehrheit keine Einbeziehung, da kein Beherrschungsverhältnis vorliegt

AE2 Gemeinschaftsunternehmen at-equity bewertet

V0 Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen; Firmenmäntel und Vertriebsorganisationen, die einzeln und gesamt betrachtet für die Aussagekraft des Konzernabschlusses von untergeordneter Bedeutung sind

S0 Sonstige, nicht konsolidierte Beteiligungen; assoziierte Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist

<sup>2</sup> In Liquidation befindlich

<sup>3</sup> Wirtschaftlicher Anteil 99,99%

<sup>4</sup> Konsolidierungsart wurde im Vergleich zu 2018 geändert.

<sup>5</sup> Der eingetragene Name der Gesellschaft wurde im Vergleich zu 2018 geändert.

<sup>6</sup> Der Liquidationsprozess wurde per 9. Jänner 2020 abgeschlossen.

<sup>7</sup> Anteil der Obergesellschaft am Kapital hat sich im Vergleich zu 2018 geändert.

<sup>8</sup> Wirtschaftlicher Anteil 10,78%

<sup>9</sup> In der Segmentberichterstattung wird OMV Petrom SA den jeweiligen Segmenten zugeordnet.

Bei den nicht in den Vollkonsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen handelt es sich ausschließlich um Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen sowie um Vertriebsgesellschaften,

wobei deren Umsatzvolumina, Jahresüberschüsse bzw. -fehlbeträge und deren Eigenkapital insgesamt unter 1% der Konzernwerte liegen.

**Wesentliche gemeinschaftliche Tätigkeiten (IFRS 11)**

Name	Tätigkeit	Geschäfts- bereich	Sitz	%-Anteile 2019	%-Anteile 2018
Nafoora – Augila <sup>1</sup>	Onshore-Entwicklung von Kohlenwasserstoffreservoirs	Upstream	Libyen	100	100
Concession 103 <sup>1</sup>	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Upstream	Libyen	100	100
Pohokura	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Upstream	Neuseeland	74	74
Neptun Deep	Offshore-Exploration nach Kohlenwasserstoffen	Upstream	Rumänien	50	50
Nawara	Onshore-Entwicklung von Kohlenwasserstoffreservoirs	Upstream	Tunesien	50	50
Block S(2)	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Upstream	Jemen	44	44

<sup>1</sup> Die OMV hält 100% der Second Party Beteiligung. Der libyschen staatlichen Ölgesellschaft NOC stehen 88-90% der Produktion zu („primary split“).

**Anteile an anderen wesentlichen Tätigkeiten**

Name	Tätigkeit	Geschäfts- bereich	Sitz	%-Anteile 2019	%-Anteile 2018
NC 115 <sup>1</sup>	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Upstream	Libyen	30	30
NC 186 <sup>1</sup>	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Upstream	Libyen	24	24
Maari <sup>2</sup>	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Upstream	Neuseeland	69	69
SK 408 <sup>3</sup>	Offshore-Exploration und Entwicklung von Kohlenwasserstoffen	Upstream	Malaysia	40	
Aasta Hansteen	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Upstream	Norwegen	15	15
Edvard Grieg	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Upstream	Norwegen	20	20
Gudrun	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Upstream	Norwegen	24	24
Gullfaks	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Upstream	Norwegen	19	19
Wisting	Offshore-Exploration nach Kohlenwasserstoffen	Upstream	Norwegen	25	25
Sarb & Umm Lulu	Offshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Upstream	Abu Dhabi	20	20
Ghasha	Offshore-Exploration	Upstream	Abu Dhabi	5	5

<sup>1</sup> Die OMV hält 100% der Second Party Beteiligung. Der libyschen staatlichen Ölgesellschaft NOC stehen 88-90% der Produktion zu („primary split“).

<sup>2</sup> Bei der gemeinschaftlichen Tätigkeit Maari gibt es mehr als seine Kombination der Parteien, welche die notwendige Mehrheit (75%) für die Entscheidung der maßgeblichen Tätigkeiten sicherstellt, daher ist weder Beherrschung noch gemeinsame Führung gegeben. 2019 wurde Maari auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert. Nähere Details können der Anhangangabe 20 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten – entnommen werden.

<sup>3</sup> Teil der OMVSapura Akquisition; nähere Angaben können der Anhangangabe 3 - Änderungen in der Konzernstruktur - entnommen werden.

## Ergänzende Informationen zu Öl- und Gasreserven (ungeprüft)

Die folgenden Tabellen stellen Zusatzinformationen hinsichtlich der Öl- und Gasaktivitäten des Konzerns dar. Da dieser Themenbereich unter IFRS nicht detailliert geregelt ist, hat der Konzern beschlossen, jene Daten freiwillig zu veröffentlichen, die gemäß der ASC 932 erforderlich wären, würde nach US GAAP berichtet werden.

Sofern sich die nachfolgenden Zusatzangaben auf Jahresabschlussinformationen beziehen, beruhen diese auf den Daten des IFRS Konzernabschlusses.

Die regionale Aufteilung wird nachfolgend beschrieben <sup>1</sup>:

Rumänien und Schwarzes Meer	Bulgarien, Kasachstan und Rumänien
Österreich	Österreich
Russland	Russland
Nordsee	Norwegen und Großbritannien (bis 2017)
Mittlerer Osten und Afrika	Iran (Evaluierung ausgesetzt), Region Kurdistan im Irak, Libyen, Madagaskar, Tunesien, Vereinigte Arabische Emirate, Jemen, Pakistan (bis 2018)
Neuseeland und Australien	Australien und Neuseeland
Malaysia	SapuraOMV <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Die Regionen ‚Mittel- und Osteuropa‘ (beinhaltet Rumänien und Schwarzes Meer sowie Österreich) und ‚Asien-Pazifik‘ (beinhaltet Neuseeland und Australien sowie Malaysia) laut Lagebericht werden für diese Angabe weiter untergliedert um die Informationen detaillierter darzustellen.

<sup>2</sup> Beinhaltet nicht nur Malaysia, sondern auch die Tochtergesellschaften der SapuraOMV in Neuseeland, Australien und Mexiko.

### Akquisitionen

Am 31. Januar 2019 erwarb die OMV einen 50%-Anteil am begebenen Aktienkapital der SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. Da die OMV die Entscheidungsgewalt über die relevanten Tätigkeiten besitzt, werden die neugegründete Gesellschaft sowie ihre Tochtergesellschaften per Vollkonsolidierung in den OMV Konzernabschluss einbezogen.

Neben einer zukünftig steigenden Tagesproduktion in malaysischen Offshore-Gasfeldern, gewährt diese Transaktion der OMV Zugang zu Explorationsblöcken in Neuseeland, Australien und Mexiko.

SapuraOMV Upstream Sdn.Bhd. und ihre Tochtergesellschaften werden in den nachfolgenden Tabellen in der Region Malaysia gezeigt.

Für nähere Details zu Akquisitionen siehe Anhangangabe 3 – Änderungen in der Konzernstruktur.

Am 29. April 2018 unterzeichnete die OMV ein Abkommen für den Erwerb eines 20%-Anteils an der Offshore-Konzession in Abu Dhabi, bestehend aus zwei Hauptfeldern – SARB und Umm Lulu – mit der dazugehörigen Infrastruktur.

Am 19. Dezember 2018 unterzeichnete die OMV ein Konzessionsabkommen für die Vergabe eines 5%-

Anteils an der Ghasha-Konzession Offshore Abu Dhabi, die das Mega-Projekt Ghasha umfasst.

Am 28. Dezember 2018 hat die OMV die Übernahme des Shell Upstream Geschäfts in Neuseeland, das Beteiligungen an Pohokura (48%) und Maui (83,75%) sowie die zugehörige Infrastruktur für Produktion, Lagerung und Transport umfasst, abgeschlossen. Darüber hinaus hat die OMV am selben Tag 6,25% der Anteile an Maui von Todd Petroleum Mining Company Limited erworben. Resultierend aus dieser Transaktion hat die OMV 100% Anteile an Maui erhalten und übernahm somit die Beherrschung.

### Veräußerungen

Es gab keine wesentlichen Veräußerungen im Jahr 2019.

Am 28. Juni 2018 hat die OMV den Verkauf ihrer in Pakistan aktiven Upstream-Unternehmen abgeschlossen.

Am 21. Dezember 2018 hat die OMV den Verkauf von OMV Tunisia Upstream GmbH finalisiert, die einen Teil des OMV Upstream Geschäfts in Tunesien beinhaltet.

**Nicht beherrschende Anteile**

Da die OMV 51% an OMV Petrom hält, ist diese vollkonsolidiert; es sind daher 100% der OMV Petrom Vermögenswerte und Ergebnisse beinhaltet.

Die OMV hält eine 50% Beteiligung an SapuraOMV die vollkonsolidiert ist. Die Zahlen beinhalten daher 100% der Vermögenswerte und Ergebnisse der SapuraOMV.

**At-equity bewertete Beteiligungen**

Die OMV hält 10% an Pearl Petroleum Company Limited (Region Mittlerer Osten und Afrika).

Die OMV hat 24,99%-Anteile an OJSC Severneftegazprom (Region Russland).

Die nachfolgenden Angaben zu den at-equity bewerteten Beteiligungen entsprechen dem OMV Anteil an den Unternehmen.

Die nachfolgenden Darstellungen können Rundungsdifferenzen enthalten.

**Tabellen****a) Aktivierte Kosten**

Die aktivierten Kosten umfassen die Summe des aktivierten Öl- und Gasvermögens einschließlich sonstiges immaterielles Vermögen und Sachanlagen wie Grundvermögen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Konzessionen, Lizenzen und Rechte.

**Aktivierte Kosten – Tochtergesellschaften**

In EUR Mio

	2019	2018	2017
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	3.211	2.587	2.116
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	26.830	24.510	22.372
<b>Gesamt</b>	<b>30.041</b>	<b>27.097</b>	<b>24.489</b>
Kumulierte Abschreibung	-15.484	-13.961	-13.487
<b>Aktivierte Kosten (abzüglich Abschreibung)</b>	<b>14.557</b>	<b>13.136</b>	<b>11.002</b>

**Aktivierte Kosten – at-equity bewertete Beteiligungen**

In EUR Mio

	2019	2018	2017
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	173	249	262
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	315	202	157
<b>Gesamt</b>	<b>489</b>	<b>451</b>	<b>420</b>
Kumulierte Abschreibung	-67	-35	-22
<b>Aktivierte Kosten (abzüglich Abschreibung)</b>	<b>421</b>	<b>417</b>	<b>397</b>



**b) Kosten der Periode**

Die Kosten der Periode umfassen alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Anschaffung, Exploration

und Entwicklung von Öl- und Gasvorkommen anfallen, unabhängig davon, ob diese Kosten aktiviert werden oder Aufwand der laufenden Periode sind.

**Kosten der Periode**

In EUR Mio

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neuseeland und Australien	Malaysia	Gesamt
<b>2019</b>								
<b>Tochterunternehmen</b>								
Anschaffungskosten für sichere Reserven	–	–	–	1	–	1	604	<b>605</b>
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	–	–	–	–	12	–	683	<b>695</b>
Explorationskosten	93	53	–	121	32	40	20	<b>360</b>
Entwicklungskosten	411	58	–	174	222	65	90	<b>1.021</b>
<b>Kosten der Periode</b>	<b>504</b>	<b>112</b>	<b>–</b>	<b>296</b>	<b>266</b>	<b>105</b>	<b>1.398</b>	<b>2.681</b>
<b>At-equity bewertete Beteiligungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>30</b>	<b>–</b>	<b>15</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>45</b>
<b>2018</b>								
<b>Tochterunternehmen</b>								
Anschaffungskosten für sichere Reserven	–	–	–	–	1.014	788	–	<b>1.801</b>
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	–	–	–	–	321	386	–	<b>707</b>
Explorationskosten	118	61	–	99	12	9	–	<b>300</b>
Entwicklungskosten	412	59	–	210	196	10	–	<b>887</b>
<b>Kosten der Periode</b>	<b>531</b>	<b>120</b>	<b>–</b>	<b>309</b>	<b>1.542</b>	<b>1.193</b>	<b>–</b>	<b>3.695</b>
<b>At-equity bewertete Beteiligungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>9</b>	<b>–</b>	<b>12</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>21</b>
<b>2017</b>								
<b>Tochterunternehmen</b>								
Anschaffungskosten für sichere Reserven	–	–	521	2	–	–	–	<b>523</b>
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	–	–	584	–	–	–	–	<b>584</b>
Explorationskosten	83	16	–	55	62	14	–	<b>230</b>
Entwicklungskosten	327	53	–	265	108	4	–	<b>756</b>
<b>Kosten der Periode</b>	<b>410</b>	<b>68</b>	<b>1.106</b>	<b>322</b>	<b>170</b>	<b>18</b>	<b>–</b>	<b>2.093</b>
<b>At-equity bewertete Beteiligungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>117</b>	<b>–</b>	<b>5</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>122</b>

### c) Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion

Die folgenden Tabellen stellen Erträge und Aufwendungen dar, die direkt im Zusammenhang mit der Öl- und Gasproduktion der OMV anfallen. Das Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion entspricht nicht dem Ergebnis des Upstream-Bereichs, da Zin-

sen, allgemeine Verwaltungskosten und andere Aufwendungen nicht enthalten sind. Die Ertragsteuer wird nach Berücksichtigung von Investitionsbegünstigungen und Verlustvorträgen und unter Anwendung des lokalen Steuersatzes hypothetisch errechnet.

#### Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion

In EUR Mio

	Rumänien und Schwarzes Meer		Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika			Neuseeland und Australien	Malaysia	Gesamt
<b>2019</b>											
<b>Tochterunternehmen</b>											
Umsatz mit Dritten <sup>1</sup>	94	19	550	891	527	335	171				<b>2.586</b>
Konzerninterner Umsatz	1.909	324	—	379	822	191	—				<b>3.624</b>
	<b>2.002</b>	<b>343</b>	<b>550</b>	<b>1.270</b>	<b>1.348</b>	<b>526</b>	<b>171</b>				<b>6.210</b>
Produktionsaufwand	-500	-82	—	-158	-124	-98	-30				<b>-991</b>
Förderzinsabgaben	-250	-62	—	—	-103	-65	-16				<b>-496</b>
Explorationsaufwand	-53	-45	—	-73	-16	-24	-18				<b>-229</b>
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen <sup>2</sup>	-553	-119	-91	-414	-233	-199	-73				<b>-1.681</b>
Sonstige Kosten <sup>3</sup>	-93	-29	-429	-132	-45	-20	-13				<b>-761</b>
	<b>-1.449</b>	<b>-336</b>	<b>-520</b>	<b>-777</b>	<b>-520</b>	<b>-407</b>	<b>-149</b>				<b>-4.159</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>553</b>	<b>7</b>	<b>30</b>	<b>493</b>	<b>828</b>	<b>119</b>	<b>21</b>				<b>2.051</b>
Ertragsteuern <sup>4</sup>	-88	1	-5	-402	-675	-25	-28				<b>-1.222</b>
<b>Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion</b>	<b>465</b>	<b>8</b>	<b>24</b>	<b>91</b>	<b>153</b>	<b>94</b>	<b>-7</b>				<b>829</b>
<b>Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>34</b>	<b>—</b>	<b>11</b>	<b>—</b>	<b>—</b>				<b>45</b>

2018

<b>Tochterunternehmen</b>											
Umsatz mit Dritten <sup>1</sup>	105	-194	605	1.051	520	84	—				<b>2.172</b>
Konzerninterner Umsatz	1.981	418	—	394	427	132	—				<b>3.351</b>
	<b>2.086</b>	<b>224</b>	<b>605</b>	<b>1.445</b>	<b>947</b>	<b>216</b>	<b>—</b>				<b>5.523</b>
Produktionsaufwand	-509	-86	—	-156	-72	-50	—				<b>-872</b>
Förderzinsabgaben	-267	-79	—	—	-21	-25	—				<b>-392</b>
Explorationsaufwand	-58	-33	—	-50	-26	-8	—				<b>-175</b>
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen <sup>2</sup>	-420	-114	-90	-409	-129	-64	—				<b>-1.226</b>
Sonstige Kosten <sup>3</sup>	-51	-21	-406	-102	-7	-10	—				<b>-598</b>
	<b>-1.304</b>	<b>-333</b>	<b>-496</b>	<b>-717</b>	<b>-255</b>	<b>-157</b>	<b>—</b>				<b>-3.263</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>781</b>	<b>-109</b>	<b>109</b>	<b>729</b>	<b>691</b>	<b>59</b>	<b>—</b>				<b>2.261</b>
Ertragsteuern <sup>4</sup>	-138	26	-21	-549	-474	-21	—				<b>-1.178</b>
<b>Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion</b>	<b>643</b>	<b>-83</b>	<b>89</b>	<b>179</b>	<b>217</b>	<b>37</b>	<b>—</b>				<b>1.083</b>
<b>Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>14</b>	<b>—</b>	<b>26</b>	<b>—</b>	<b>—</b>				<b>40</b>

**Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion**

In EUR Mio

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neusee- land und Australien	Malaysia	<b>Gesamt</b>
2017								
<b>Tochterunternehmen</b>								
Umsatz mit Dritten <sup>1</sup>	95	-50	56	810	301	116	—	<b>1.329</b>
Konzerninterner								
Umsatz	1.698	382	—	316	258	137	—	<b>2.791</b>
	<b>1.792</b>	<b>333</b>	<b>56</b>	<b>1.126</b>	<b>559</b>	<b>253</b>	—	<b>4.118</b>
Produktionsaufwand	-550	-89	—	-191	-62	-45	—	<b>-937</b>
Förderzinsabgaben	-203	-70	—	—	-5	-33	—	<b>-311</b>
Explorationsaufwand	-98	-17	—	-52	-40	-14	—	<b>-222</b>
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen <sup>2</sup>	-529	-115	-10	-485	-80	-79	—	<b>-1.298</b>
Sonstige Kosten <sup>3</sup>	-52	-10	-41	-39	-26	-9	—	<b>-177</b>
	<b>-1.433</b>	<b>-300</b>	<b>-51</b>	<b>-767</b>	<b>-214</b>	<b>-180</b>	—	<b>-2.946</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>359</b>	<b>32</b>	<b>5</b>	<b>359</b>	<b>345</b>	<b>72</b>	—	<b>1.173</b>
Ertragsteuern <sup>4</sup>	-58	-9	-1	-276	-287	-17	—	<b>-648</b>
<b>Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion</b>	<b>300</b>	<b>24</b>	<b>4</b>	<b>83</b>	<b>58</b>	<b>55</b>	—	<b>524</b>
<b>Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteili- gungen</b>	—	—	-1	—	<b>108</b>	—	—	<b>107</b>

<sup>1</sup> Enthält Hedging-Effekte aus Derivaten; die Region Österreich enthält Hedging-Effekte zentral gesteuerter Derivate (2019: EUR 2 Mio, 2018: EUR -219 Mio, 2017: EUR -72 Mio)

<sup>2</sup> Enthält Exploration und Evaluierung

<sup>3</sup> Enthält Bestandsveränderungen von Vorräten

<sup>4</sup> Ertragssteuern in den Regionen Nordsee und Mittlerer Osten und Afrika enthalten Körperschaftssteuern und "Special Petroleum Taxes"

**d) Öl- und Gasreserven**

Sichere Reserven sind jene Mengen an Erdöl und -gas, für welche durch Analysen von geologischen und technischen Daten mit begründeter Sicherheit beurteilt werden kann, dass sie aus bekannten Lagerstätten unter gegenwärtigen wirtschaftlichen, produktionstechnischen und regulatorischen Bedingungen in der Zukunft und innerhalb der Konzessionsdauer – außer die Verlängerung der Konzession ist sicher – wirtschaftlich gefördert werden können.

Sichere, entwickelte Reserven sind jene Reserven, die voraussichtlich mittels bestehenden Bohrungen mit bestehenden Ausrüstungen und Verfahren, oder wenn die Kosten der benötigten Ausrüstung relativ gering verglichen mit den Kosten einer neuen Bohrung sind, gefördert werden können. Weiters ist von sicheren entwickelten Reserven auszugehen, falls

sichere Reserven voraussichtlich durch bereits vorhandene und zurzeit in Betrieb befindlicher Förderanlagen und -infrastruktur gefördert werden können. Es sollte sichergestellt sein, dass die benötigten zukünftigen Aufwendungen zur Sicherstellung der bestehenden Ausrüstungen innerhalb des aktuellen Budgets geleistet werden.

Sichere, nicht entwickelte Reserven sind jene sicheren Reserven, die voraussichtlich aus neuen Bohrungen in Gebieten, in denen noch keine Bohrungen stattgefunden haben oder aus bestehenden Bohrungen, die zur Rekompletierung eine verhältnismäßig hohe Aufwendung oder substanzielle neue Investition benötigen, um den Zustand alternder Einrichtungen zu gewährleisten oder diese zu ersetzen, gefördert werden können.

**Erdöl und NGL**

In Mio bbl

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neusee- land und Australien	Malaysia	Gesamt
--	--------------------------------------	------------	----------	---------	----------------------------------	-----------------------------------	----------	--------

**Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven – Tochterunternehmen**

<b>1. Jänner 2017</b>	<b>351,5</b>	<b>41,2</b>	<b>—</b>	<b>78,7</b>	<b>138,9</b>	<b>8,5</b>	<b>—</b>	<b>618,9</b>
Revision früherer Schätzungen	19,5	1,4	—	15,1	2,1	-0,6	—	37,5
Verkauf von Reserven	-2,3	—	—	-27,5	-3,5	—	—	-33,4
Erweiterungen und Neufunde	—	—	—	—	0,4	—	—	0,4
Produktion	-27,3	-4,6	—	-18,7	-11,2	-2,9	—	-64,8
<b>31. Dezember 2017</b>	<b>341,4</b>	<b>38,0</b>	<b>—</b>	<b>47,6</b>	<b>126,7</b>	<b>5,0</b>	<b>—</b>	<b>558,6</b>
Revision früherer Schätzungen	9,5	3,3	—	15,8	-1,8	1,0	—	27,7
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	100,3	6,3	—	106,6
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	-2,4	—	—	-2,4
Erweiterungen und Neufunde	0,3	—	—	2,2	0,8	—	—	3,3
Produktion	-26,8	-4,3	—	-17,1	-15,3	-2,1	—	-65,6
<b>31. Dezember 2018</b>	<b>324,4</b>	<b>37,0</b>	<b>—</b>	<b>48,4</b>	<b>208,3</b>	<b>10,2</b>	<b>—</b>	<b>628,3</b>

Revision früherer Schätzungen	20,2	2,1	—	13,3	26,7	6,0	—	68,4
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	9,5	9,5
Verkauf von Reserven	-3,4	—	—	—	—	—	—	-3,4
Erweiterungen und Neufunde	0,1	—	—	6,0	—	—	—	6,1
Produktion	-26,1	-4,0	—	-16,6	-21,8	-4,6	-2,1	-75,2
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>315,2</b>	<b>35,2</b>	<b>—</b>	<b>51,1</b>	<b>213,2</b>	<b>11,6</b>	<b>7,4</b>	<b>633,7</b>

**Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven – At-equity bewertete Beteiligungen**

31. Dezember 2017	—	—	—	—	12,2	—	—	12,2
31. Dezember 2018	—	—	—	—	13,3	—	—	13,3
31. Dezember 2019	—	—	—	—	15,3	—	—	15,3

**Sichere, entwickelte Reserven – Tochterunternehmen**

31. Dezember 2017	309,5	36,5	—	38,9	112,7	5,0	—	502,5
31. Dezember 2018	295,9	35,5	—	42,6	162,1	9,1	—	545,2
31. Dezember 2019	287,2	35,2	—	37,2	179,7	7,8	5,7	552,7

**Sichere, entwickelte Reserven – At-equity bewertete Beteiligungen**

31. Dezember 2017	—	—	—	—	12,2	—	—	12,2
31. Dezember 2018	—	—	—	—	13,3	—	—	13,3
31. Dezember 2019	—	—	—	—	14,9	—	—	14,9

**Erdgas**

In bcf

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neusee- land und Australien	Malaysia	Gesamt
<b>Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven – Tochterunternehmen</b>								
<b>1. Jänner 2017</b>	<b>1.375,9</b>	<b>230,3</b>	–	<b>360,5</b>	<b>93,9</b>	<b>72,8</b>	–	<b>2.133,4</b>
Revision früherer Schätzungen	24,1	23,0	–	92,8	–1,1	5,5	–	<b>144,4</b>
Verkauf	–3,0	–	–	–16,6	–1,7	–	–	<b>–21,3</b>
Erweiterungen und Neufunde	–	–	–	–	1,4	–	–	<b>1,4</b>
Produktion	–182,9	–34,2	–	–61,6	–18,2	–20,0	–	<b>–316,9</b>
<b>31. Dezember 2017 <sup>1</sup></b>	<b>1.214,1</b>	<b>219,1</b>	–	<b>375,0</b>	<b>74,3</b>	<b>58,4</b>	–	<b>1.941,0</b>
Revision früherer Schätzungen	77,4	8,6	–	110,3	17,3	27,1	–	<b>240,7</b>
Erwerb von Reserven	–	–	–	–	–	166,1	–	<b>166,1</b>
Verkauf	–	–	–	–	–26,6	–	–	<b>–26,6</b>
Erweiterungen und Neufunde	3,5	–	–	4,9	0,3	–	–	<b>8,8</b>
Produktion	–170,4	–30,9	–	–60,9	–9,9	–16,0	–	<b>–288,1</b>
<b>31. Dezember 2018 <sup>1</sup></b>	<b>1.124,7</b>	<b>196,8</b>	–	<b>429,4</b>	<b>55,5</b>	<b>235,6</b>	–	<b>2.041,9</b>
Revision früherer Schätzungen	58,2	10,1	–	76,0	9,6	145,4	–	<b>299,3</b>
Erwerb von Reserven	–	–	–	–	–	–	351,2	<b>351,2</b>
Verkauf	–6,3	–	–	–	–	–	–	<b>–6,3</b>
Erweiterungen und Neufunde	2,2	–	–	7,4	–	–	–	<b>9,5</b>
Produktion	–158,0	–29,2	–	–90,0	–3,2	–65,2	–15,5	<b>–360,9</b>
<b>31. Dezember 2019 <sup>1</sup></b>	<b>1.020,7</b>	<b>177,8</b>	–	<b>422,8</b>	<b>61,9</b>	<b>315,8</b>	<b>335,7</b>	<b>2.334,7</b>

**Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven – At-equity bewertete Beteiligungen**

31. Dezember 2017	–	–	1.166,3	–	209,0	–	–	<b>1.375,3</b>
31. Dezember 2018	–	–	1.392,0	–	212,6	–	–	<b>1.604,7</b>
31. Dezember 2019	–	–	1.376,8	–	277,3	–	–	<b>1.654,1</b>

**Sichere, entwickelte Reserven – Tochterunternehmen**

31. Dezember 2017	1.071,9	141,7	–	159,7	29,2	58,4	–	<b>1.460,9</b>
31. Dezember 2018	1.026,6	120,3	–	410,6	7,3	202,3	–	<b>1.767,1</b>
31. Dezember 2019	923,0	110,2	–	407,8	57,4	203,2	124,0	<b>1.825,5</b>

**Sichere, entwickelte Reserven – At-equity bewertete Beteiligungen**

31. Dezember 2017	–	–	1.166,3	–	209,0	–	–	<b>1.375,3</b>
31. Dezember 2018	–	–	997,3	–	212,6	–	–	<b>1.209,9</b>
31. Dezember 2019	–	–	880,2	–	262,9	–	–	<b>1.143,1</b>

<sup>1</sup> 2019: Inklusive rund 67,6 bcf an Kissengas in Gasspeicherreservoirs

2018: Inklusive rund 68,4 bcf an Kissengas in Gasspeicherreservoirs

2017: Inklusive rund 68,4 bcf an Kissengas in Gasspeicherreservoirs

**e) Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows**

Die zukünftige Netto-Cashflow-Information wird unter der Annahme erstellt, dass die vorherrschenden wirtschaftlichen und operativen Rahmenbedingungen über die Produktionsdauer der sicheren Reserven bestehen bleiben. Weder zukünftige Veränderungen der Preise, noch Fortschritte in der Technologie oder Veränderungen der operativen Bedingungen werden berücksichtigt.

Der zukünftige Cash-Inflow beinhaltet die Erlöse aus dem Verkauf der Produktionsmengen, inklusive Kissengas in Gasspeicherreservoirs, unter der Annahme, dass die zukünftige Produktion zu jenen Preisen verkauft wird, welche zur Schätzung der sicheren Reserven zu den Jahresend-Mengen dieser Reserven verwendet werden (12-Monats-Durchschnittspreis). Die zukünftigen Produktionskosten umfassen Ausgaben für die Förderung sicherer Reserven sowie entsprechende Steuern ohne Berücksichtigung der Inflation. In den zukünftigen Rekul-

vierungsausgaben sind die Kosten der Rekultivierung von Sonden und Produktionsanlagen enthalten. Die zukünftigen Entwicklungsausgaben umfassen die geschätzten Kosten für Entwicklungsbohrungen und Produktionsanlagen. Allen drei Bereichen liegt die Annahme zugrunde, dass das Kostenniveau zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Inflation beibehalten wird. Die zukünftigen Steuerzahlungen werden unter Verwendung des Steuersatzes jenes Landes berechnet, in dem die OMV tätig ist. Der Barwert ergibt sich aus der Diskontierung des zukünftigen Netto-Cashflows mit einem Diskontfaktor von 10% pro Jahr. Die standardisierte Ermittlung stellt keine Schätzung des beizulegenden Zeitwertes der sicheren Reserven im Konzern dar. Eine Schätzung des beizulegenden Zeitwertes würde neben vielen anderen Faktoren auch die Gewinnungsmöglichkeit von Reserven, die über die Menge der sicheren Reserven hinausgeht, und voraussichtliche Veränderungen in den zukünftigen Preisen und Kosten sowie einen dem Risiko der Öl- und Gasproduktion entsprechenden Diskontierungssatz berücksichtigen.

**Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows**

In EUR Mio

	Tochterunternehmen und at-equity bewertete Beteiligungen							Gesamt
	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neusee- land und Australien	Malaysia	
<b>Tochterunternehmen</b>	<b>2019</b>							
Zukünftiger Cash-Inflow	19.932	2.554	3.402	4.432	12.597	1.972	1.246	<b>46.135</b>
Zukünftige Produktions- und Rekulтивierungs-ausgaben	-9.156	-1.704	-2.779	-2.196	-3.398	-1.785	-461	<b>-21.480</b>
Zukünftige Entwicklungsausgaben	-2.081	-370	—	-527	-563	-325	-36	<b>-3.901</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern</b>	<b>8.696</b>	<b>479</b>	<b>622</b>	<b>1.709</b>	<b>8.637</b>	<b>-138</b>	<b>749</b>	<b>20.754</b>
Zukünftige Ertragsteuern	-819	-21	-125	-959	-5.188	101	-178	<b>-7.191</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert</b>	<b>7.877</b>	<b>458</b>	<b>497</b>	<b>750</b>	<b>3.448</b>	<b>-37</b>	<b>570</b>	<b>13.563</b>
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-3.918	-47	-117	-286	-1.025	184	-126	<b>-5.334</b>
<b>Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows</b>	<b>3.960</b>	<b>411</b>	<b>381</b>	<b>464</b>	<b>2.424</b>	<b>147</b>	<b>444</b>	<b>8.230</b>
<b>At-equity bewertete Beteiligungen</b>	—	—	<b>101</b>	—	<b>136</b>	—	—	<b>238</b>
<b>Tochterunternehmen</b>	<b>2018</b>							
Zukünftiger Cash-Inflow	20.818	3.436	3.673	5.477	12.932	1.843	—	<b>48.179</b>
Zukünftige Produktions- und Rekulтивierungsausgaben	-9.738	-1.933	-2.902	-1.982	-3.154	-1.734	—	<b>-21.443</b>
Zukünftige Entwicklungsausgaben	-1.921	-401	—	-166	-613	-69	—	<b>-3.171</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern</b>	<b>9.158</b>	<b>1.102</b>	<b>771</b>	<b>3.329</b>	<b>9.164</b>	<b>40</b>	—	<b>23.564</b>
Zukünftige Ertragsteuern	-846	-92	-155	-2.117	-5.422	61	—	<b>-8.571</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert</b>	<b>8.312</b>	<b>1.010</b>	<b>616</b>	<b>1.212</b>	<b>3.742</b>	<b>101</b>	—	<b>14.993</b>
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-4.036	-413	-140	-120	-1.145	166	—	<b>-5.689</b>
<b>Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows</b>	<b>4.275</b>	<b>597</b>	<b>476</b>	<b>1.092</b>	<b>2.597</b>	<b>267</b>	—	<b>9.304</b>
<b>At-equity bewertete Beteiligungen</b>	—	—	<b>166</b>	—	<b>152</b>	—	—	<b>318</b>

**Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows**

In EUR Mio

	Tochterunternehmen und at-equity bewertete Beteiligungen							Gesamt
	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neusee- land und Australien	Malaysia	
<b>Tochterunternehmen</b>	2017							
Zukünftiger Cash- Inflow	18.067	2.803	3.080	4.131	6.390	551	—	<b>35.021</b>
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungs- ausgaben	-9.927	-1.856	-2.176	-1.922	-1.346	-489	—	<b>-17.716</b>
Zukünftige Entwicklungsausgaben	-1.811	-381	—	-273	-418	-24	—	<b>-2.907</b>
<b>Zukünftiger Netto- Cashflow vor Ertragsteuern</b>	<b>6.329</b>	<b>566</b>	<b>904</b>	<b>1.936</b>	<b>4.626</b>	<b>38</b>	—	<b>14.398</b>
Zukünftige Ertrag- steuern	-447	-43	-223	-677	-2.929	11	—	<b>-4.308</b>
<b>Zukünftiger Netto- Cashflow undiskontiert</b>	<b>5.882</b>	<b>523</b>	<b>681</b>	<b>1.259</b>	<b>1.697</b>	<b>48</b>	—	<b>10.091</b>
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-2.643	-119	-167	-192	-714	44	—	<b>-3.790</b>
<b>Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto- Cashflows</b>	<b>3.239</b>	<b>404</b>	<b>515</b>	<b>1.067</b>	<b>983</b>	<b>92</b>	—	<b>6.300</b>
<b>At-equity bewertete Beteiligungen</b>	—	—	<b>82</b>	—	<b>143</b>	—	—	<b>225</b>

**f) Veränderung der standardisierten Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows****Veränderung der standardisierten Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows**

In EUR Mio

Tochterunternehmen	2019	2018	2017
<b>1. Jänner</b>	<b>9.304</b>	<b>6.300</b>	<b>3.872</b>
Verkauf von gefördertem Öl und Gas abzüglich Produktionsausgaben	-3.942	-2.323	-1.365
Nettoveränderung der Preise und Produktionskosten	-1.810	4.183	4.140
Nettoveränderung aus dem Kauf und Verkauf von Mineralvorkommen	531	2.706	309
Nettoveränderung aufgrund von Erweiterungen und neuen Funden	72	133	—
Entwicklungs- und Rekultivierungsausgaben der laufenden Periode	674	669	795
Veränderung der geschätzten zukünftigen Entwicklungs- und Rekultivierungskosten in der Periode	-398	-420	-536
Revision früherer Schätzungen	1.216	983	748
Zuwachs aus der Diskontierung	828	550	324
Nettoveränderung der Ertragsteuern (inkl. Steuereffekte aus Zukäufen und Verkäufen)	1.646	-3.310	-1.780
Sonstiges <sup>1</sup>	108	-168	-207
<b>31. Dezember</b>	<b>8.230</b>	<b>9.304</b>	<b>6.300</b>
<b>At-equity bewertete Beteiligungen</b>	<b>238</b>	<b>318</b>	<b>225</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet Wechselkursveränderungen gegenüber dem EUR.



Wien, am 11. März 2020

Der Vorstand

Rainer Seele e.h.  
Vorstandsvorsitzender, Generaldirektor  
und Chief Marketing Officer

Reinhard Florey e.h.  
Finanzvorstand

Johann Pleininger e.h.  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
und Chief Upstream Operations Officer

Thomas Gangl e.h.  
Chief Downstream Operations Officer